

bestimme, daß die Wahlvorbände sich jeden Einflusses auf die Wahl selbst zu erhalten haben. Die Feststellung sei man dem genannten Bürgermeister selbst schuldig, der hoffentlich vollständig geschert hat aus der Untersuchung herzugehen werde; die Anstellung von Externen sei man seiner auch schuldig dem Abg. Kästner, sowie der ganzen Kammer, damit nicht gesagt werden könne, die Wahl ihrer Mitglieder sei auf ungerechtem Wege zu Stande gekommen. — Abg. Stolle-Grau begründete eingehend den sozialdemokratischen Minoritätsbericht. In mehreren Städten des Wahlkreises seien die öffentlichen Bekanntmachungen bezw. Nachweise bezüglich des Auslegens und der Reaktion der Wahlstimmen nicht in der gewöhnlich vorgeschriebenen Weise erfolgt. In der Vertheilung von Stimmzetteln durch den Hilfsbuchmann Krause sei ein schwerer Ungeschick die Wahlfreiheit zu erledigen. Denn selbst das lachende Ministerium des Innern habe durch Bekanntmachung an die Kreishauptmannschaften bestimmt, daß das Ausfüllen von Stimmzetteln durch untergeordnete Polizeibeamte unzulässig sei. Es unterliege einem Zweck, daß durch die vorgenannten Unregelmäßigkeiten und ungesehlichen Handlungen des Wahlkreisstaats beklagt würde, und zwar in einer Weise, welche bei der geringen Stimmabstimmung von 25 St. aller Berechnung nach zu Gunsten der Wahl Kästner's den Ausklang gegeben habe. — Referent Dr. Küblmorgen wies dem Vorredner gegenüber nach, daß die von ihm in Frage gestellten öffentlichen Bekanntmachungen tatsächlich erfolgt seien, und daß ferher herzoverachtung der Wahlbehörde nicht anzusehen könne. — Regierungskommissar Geb. Rath Bodel bemerkte, daß die in dem sozialdemokratischen Minoritätsberichte angezogene angebliche minutiöse Anwendung der Abstimmenden, die in Frage gestellten öffentlichen Bekanntmachungen betreffend, zu seiner Zeit erfolgt sei. Vermuthlich sei diese angebliche minutiöse Anwendung der Abstimmenden entstanden, die indes nicht im Antrage des Ministeriums abgesetzt werden sei. — Abg. Dr. Schill erwiderte, daß nicht ohne Weiteres der Majorität der ersten Abstimmung entkommen zu können, lebt nur die Gewalt hin, daß es sich einer überwältigenden Gewaltbeherrschung schwierig mache. Der Einfluß eines Hilfsbuchmanns gehe förmlich gewiß nicht so weit, wie der sozialdemokratische Bericht annimmt, wenn gesagt sei, jeder Einwohner habe die von dem Schuhmann vertheilten Wahlzettel annehmen müssen, wenn er sich nicht des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig machen wollte. Wichtig sei allein die Frage, ob der Hilfsbuchmann Krause im Antrage seiner vorgelegten Behörde gehandelt habe. Im beschwerten Halle müsse die Wahl Kästner's allerdings in Abwehr der geringen Majorität, mit der sie erfolgt sei, nur ungern erfüllt werden. Er wolle nicht, daß die Wahl des ihm nahestehenden Abg. Kästner auch nur den Schäden widerstreitlicher Wahlbelehrung liege. Daher bestätigte er, Punkt 2 des erörterten Minoritätsantrages also zu formulieren: Die Kammer wolle bezeichnen, die Staatsregierung zu erüben, darüber Erhebungen anzustellen, ob der Hilfsbuchmann Krause in Galenberg im Antrage seiner vorgelegten Behörde Wahlzettel für Kästner ausgetragen habe. — Ein Antrag auf Schluss des Debates stand nicht genügend Unterstützung. Unter allgemeiner Unaufmerksamkeit riefen bierauf die sozialdemokratischen Abg. Stelle und Goldstein ihren Standpunkt zu vertheidigen. Abg. v. Ledebur (Loni) sprach sein Bedauern darüber aus, daß sich der Abg. Dr. Schill von der Majorität trennen habe. Es sei doch recht unvorstellbar, das, was im Prozeß gar nicht behauptet worden sei, nämlich die Frage, ob der Hilfsbuchmann Krause im Antrage seiner Behörde gehandelt habe, einer Untersuchung zu unterwerfen. Und er würde es ja ganz unbedingt verleidet, wenn ein Bürgermeister sich zu einer Wahlbelehrung verleidet. Aber das sei, wie gesagt, im Prozeß nicht behauptet, noch viel weniger bewiesen worden. — Vizepräsident Strelitz: Es sei richtig, daß im Prozeß nicht behauptet wurde, der Hilfsbuchmann habe die Stimmzettel im Antrage des Bürgermeisters von Galenberg vertheilt. Eine solche Behauptung anzustellen, seien die Abfertigungsbehörde nicht in der Lage gewesen. Wenn aber der Hilfsbuchmann Stimmzettel vertheilt habe, dann liege die Vermuthung nahe, daß er eine volle Thätigkeit mit dem Willen seines Vorgesetzten ausübte. Punkt 1 des erörterten Minoritätsantrages wurde hierauf gegen 5 Stimmen abgelehnt, der Antrag Schill dagegen mit 5 gegen 11 St. angenommen, d. h. es wurde die Gültigkeitsserklärung der Wahl Kästner's bis auf Weiteres hinausgestreckt. Damit fanden die noch vorliegenden Anträge der Geschäftsführung über die Wahl des Abg. Kästner. Die Majorität der ersten Abstimmung beantragte die Gültigkeitsserklärung, die Minorität dagegen, die Wahl zu beantworten und die Staatsregierung zu erüben, über die in den Wahlvorbänden behaupteten Punkte Erörterungen anzustellen. Der Minoritätsantrag wurde gegen 11 Stimmen abgelehnt und die Wahl Kästner's gegen dieselbe Minorität nur gering erkannt. — Nachste Sitzung Montag 12 Uhr: Allgemeine Vorberatung über die revidierte Verfassungsordnung. — Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums wird die an der Eisenbahnhalle Chemnitz-Arosa gelegene Station Schönheide vom 1. Februar d. J. ab dem Namen „Schönheide“ Kammer“ führen.

Das Ministricum des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat einen umfangreichen Geschäftsbetrieb und eine vielfach gegliederte Bewaltung. Was die Angelegenheiten der evangelischen Landeskirche anlangt, so ist dies vorerst in der Hauptstube seit 1868 selbstständig, aber beim Kultusministerium restostrikt immer noch liegengebliebenen Angelegenheiten, wo es sich um Geldvermögensangelegenheiten aus der Staatskasse und abo mit um die Zustimmung des Landständes handelt. Augerdem sind die in evangelischer Beauftragten Minister die oberste Instanz in Sachen der evangelischen Kirche. Der Quotient des Kultusministeriums des öffentlichen Unterrichts und seiner alle Unterrichtsanstalten des Landes: die Universität, die polytechnische Hochschule, die Gymnasien, die Realgymnasien und Realschulen, die Schullehrerseminare, die Volksschulen und die Primarschulen aller Gattungen untersteht. Bis zum Jahre 1867 war im Kultusministerium nur ein Rat mit technischer Vorbildung Decret für Straße und Schule (gleich der Sch. Kirchen- und Schulrat Dr. Gilbert, th.) durch das neue Volksschulgesetz von 1853 und durch die Vertheilung der Lehrschulzettel und Seminare wurde eine Vertheilung der nördlichen Arbeitskräfte im Ministerium notwendig, sodass jeder Gruppe von Schulen ein besonderer Rat vorsteht. Jetzt ist Decret für die Oberlehrerseminare: Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel, für die Seminare, einschließlich der beiden Lehrerinnenseminare in Galenberg und Tresen: Herr Geh. Schulrat Dr. Bornemann, für die Volksschulen und die Bezirksschulinspektionen, sowie die Laubstimmungsmittel zu Dresden und Leipzig: Herr Geh. Schulrat Nodel. Außerdem ist die Technische Hochschule zu Dresden der besonderen Fürsorge des Herrn Geh. Rath Dr. Vogel (Stellvertreter des Ministers) unterstellt. Das Kultusministerium hat aber auch eine bedeutende Finanzverwaltung zu bewältigen, hauptsächlich wegen der vielen Stiftungen aus alter und neuer Zeit, wovon eine der größten, die Mendelssohn-Archiv unter dem Regime des verstorbenen Ministers Dr. v. Gerber hinzugekommen ist. Der neue Kultusminister v. Seydelow tritt in demselben Lebensalter, wie einst der Vorgänger, sein hochwürdiges Amt an; in den Gefechten des Kultusministeriums ist er vollständig bewandert, und auf litterarischem Gebiete hat er dies wiederholt bewiesen; besonders in den letzten Jahren nahm er eine hervorragende Stellung im Ministerium ein und erhielt wenigen Monaten vorher vom Se. Majestät einen hohen Orden. Excellenz v. Seydelow, jetzt im thafthartigen Alter, von lebhaftem Weise und schneller Auffassungsfähigkeit, liebt urbane Humor im verschiedenen Umgange, ist im Panorama bereits bekannt, da er wiederholt als Königl. Kommissär einzog und verfügt für den parlamentarischen Verfehl über ein schauderes Rednerrecht. Egy. v. Seydelow ist in Ehrenmitte des Johanniterordens. Von seinen Brüdern ist der nachhaltige Oberstleutnant J. D. und Bezirkskommandeur in Zwickau, der zweite Bruder an der Martin-Lutherkirche zu Leipzig, der dritte Finanzrat und Mitglied der Generalversammlung der Staatsbahnen in Dresden, der vierte Hauptmann im 3. Jägerbataillon Nr. 15 und der fünfte Professor.

Über Schule und Haus lesen wir in den „Hamburger Nachrichten“: Wenn die Eltern täglich in den Zeitungen lesen müssen, daß an ihre Kinder in der Schule Anforderungen gestellt werden, die diese nicht oder nur mit Anspannung aller Kräfte zu erfüllen vermögen, so ist es natürlich, daß die Regierung, die Schule in ihrer schweren Aufgabe zu unterstützen, admittiert. Der Vater sagt es nicht mehr so stur, wenn der Sohn mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, und glaubt wohl gar, daß demselben Unrecht gefallen sei. Aus Vorderfrankreich ist vielsach darüber gesagt worden, daß die Besiedlung über die Grenzen der Festungsburgfestung fortsetzt, der Schüler alle Radikalismus gebaut habe, daß es viel schwieriger geworden sei, wie früher, die Unterstützung der Eltern für die Bemühungen der Schule zu gewinnen, und daß Gleichgültigkeit an die Stelle des früheren Interesses getreten sei. Man wird uns recht geben, wenn wir behaupten, daß die Klagen von der Überbildung der Schüler, in einem urlosischen Zusammen-

hange stehen mit den heutigen immer mehr gesteigerten Ansprüchen der Schüler an geistige und sonstige Vergnügungen, welche selbstverständlich Zeit und Kraft in hoher Höhe in Anspruch nehmen. Es ist kein Zweck dafür, daß die Schüler in den ihnen gewohnten Grenzen gehalten werden, wenn, wie jüngst in einer Großstadt vorliegt, ein Bader, dem gegenüber ein Vetter über seinen Sohn klage, meinte, er werde demselben zur Strafe sein Theater-Abonnement entziehen. Heftliche Rücksäume kann man täglich beobachten, und es sind nicht nur die wohlhabenden Eltern, die ihren Kindern solche Freuden gehabt haben; das üble Beispiel veranlaßt auch weniger wohlhabende Eltern zu ganz ebedlichen und sicher unnötigen Ausgaben. Wir sollten meinen, daß, wenn die Schüler, wie in früheren Zeiten, sich batmlossen, weniger in der Gesellschaft sich abspielende Freuden bringen, die Regierung, über zu viele Schularbeiten zu legen, gar nicht einen solchen Umfang angenommen hätte. Der Schule ist es z. B. schwer, in Großstädten sogar ganz unmöglich, gegen das Verbindungswesen bei den Schülern mit Erfolg einzutreten, und nur die Eltern können hier durch strengere Sicht günstig einwirken. Die Vermegnahme studentischer Sitten und Geselligkeiten ist lediglich eine Folge davon, daß den Schülern von aussen eine zu große Selbstständigkeit und eine zu große Fasche zugestanden wird.

Befannlich gehörte Halle von Blutergiftung nicht zu den Seltenheiten, sondern kommen in letzter Zeit häufiger vor; die selben zeigen von neuem erstaunlich, wie notwendig eine Unfallversicherung ist. Allerdings ist es erforderlich, daß man bei der Wahl der Gesellschaft, bei welcher man Versicherung nehmen will, eine die Versicherungsbedingungen prüft. Nicht alle Gesellschaften schließen die Blutergiftung in die Versicherung bedingungslos ein, sondern machen die Entschädigungs möglichkeit denselben von gewissen Voraussetzungen abhängig. Liebste Gesellschaft, auf die wir schon vorerst an dieser Stelle hingewiesen haben, die „Urania“, Allgemeinheit für Künste, Kunst- und Lebens-Versicherung in Dresden, leidet nicht nur als Blutergiftungen bedingungslos in die Versicherung ein, sondern bietet gegen viele andere Unfallsicherheitsgesellschaften noch weitere Vortheile. Wir rechnen dahin beider den Vortheil, daß die „Urania“ diejenigen Unfälle ent schädigt, welche auf nur mögliche Häufigkeit der Verletzungen oder auf die Nichtbeachtung öffentlicher oder privater Warnungen oder Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind; ebenso kennt die „Urania“ nicht die Bestimmung anderer Gesellschaften, nach welcher Renditionen in der Belehrung oder den Gesundheitsverhältnissen der Versicherten die Versicherung auszahlt. Zudem hat die „Urania“ die höchste Entschädigungs möglichkeit übernommen, denn je zahl für den Fall der vorübergehenden Gewerbsunfähigkeit nicht wie andere Gesellschaften, die bedingungslos tägliche Entschädigung nur auf die Dauer von 30 Tagen, sondern, sofern dann der Heilungsprozeß noch nicht beendet ist, die volle Rente aus dem für den Invaliditätsfall vertheilten Kapital bis zum Absatz von 52 Wochen vom Tage des Unfalls an gerechnet. Nicht unerwähnt sei, daß die „Urania“ Versicherung gegen alle Unfälle auf lange Dauer, z. B. während der Dauer einer Reise, während der Friedensdienstzeit, während der Jagd bietet, und daß sie mit mehreren Hunderten von bestreitbaren Hotels im In- und Auslande Abkommen dahin getroffen hat, wonach den „Urania“-Versicherten weSENTLICHE Versicherungsleistungen durch Haftstille von Baudienstleistungen aufgetaut.

Aus Leipzig wird geschrieben: Der Entwurf zu einem Vertragsschreit für den deutschen Buchhandel, mit dessen Ausarbeitung der Börsenverein deutscher Buchhändler eine größere Zahl von Sachverständigen beauftragt hatte, ist nunmehr fertiggestellt und bereit im Druck erschienen. Da der Börsenverein den Börsenbegriff, daß die „Urania“ diejenigen Unfälle ent schädigt, welche auf nur mögliche Häufigkeit der Verletzungen oder auf die Nichtbeachtung öffentlicher oder privater Warnungen oder Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind, ebenso kennt die „Urania“ nicht die Bestimmung anderer Gesellschaften, nach welcher Renditionen in der Belehrung oder den Gesundheitsverhältnissen der Versicherten die Versicherung auszahlt. Zudem hat die „Urania“ die höchste Entschädigungs möglichkeit übernommen, denn je Zahl für den Fall der vorübergehenden Gewerbsunfähigkeit nicht wie andere Gesellschaften, die bedingungslos tägliche Entschädigung nur auf die Dauer von 30 Tagen, sondern, sofern dann der Heilungsprozeß noch nicht beendet ist, die volle Rente aus dem für den Invaliditätsfall vertheilten Kapital bis zum Absatz von 52 Wochen vom Tage des Unfalls an gerechnet. Nicht unerwähnt sei, daß die „Urania“ Versicherung gegen alle Unfälle auf lange Dauer, z. B. während der Dauer einer Reise, während der Friedensdienstzeit, während der Jagd bietet, und daß sie mit mehreren Hunderten von bestreitbaren Hotels im In- und Auslande Abkommen dahin getroffen hat, wonach den „Urania“-Versicherten weSENTLICHE Versicherungsleistungen durch Haftstille von Baudienstleistungen aufgetaut.

Unter dem Vertrag der Fassadenfarben wurden in Grimmaischau der Schlossermeister B. O. Böse und sein Bruder gefangen eingezogen. Beide sind verdächtig, die seit Kurzem dort kursierenden 10- und 20-Pfennigstücke, sowie 1-Markstücke angesetzt zu haben.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Dem Reichstage bleiben nach dem Wiederbeginn seiner Arbeiten zu erledigen: 15 Regierungsvorlagen, wozu gehören das Abkommen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn über Patent, Plakat- und Markenrecht; der Handelsvertrag mit der Schweiz; das Kontinentalkriegs- (3. Leistung); das Gesetz über das Telegraphenwesen; der Reichsbauhau mit Anteilsgeboten und sonstigem Zubehör; die Gesetz über Besteckung des Slavenhandels; über die Einnahmen und Ausgaben der Schatzgebühr; über Unterhaltung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften; endlich über einen Zusatz zu Artikel 31 der Reichsverfassung (Unimmunität der Abgeordneten). Hierzu kommen: eine Justizverfassung (Staatsberg) und ein Bericht der Wahlprüfungskommission. Außerdem sind zu erledigen 18 Initiative-Anträge und Petitions-Berichte.

Zu dem Disziplinarverfahren gegen Graf Limburg-Stirum bemerkte die „Neuzug.“: Dieser Thatakte wird in weitem, nicht nur in den konserватiven Kreisen Deutschlands einige Sorgen wachrufen. Mag auch die Regierung formell zu diesem Schritt bestreitig sein, insofern sich derselbe auf eine, für alle aktiver und zur Disposition stehenden Beamten des Auswärtigen Amtes geltende Dienstvorschrift gründet, materiell befindet sie sich in entschiedenem Unrecht. Die in Rede stehende Befreiheit kann nur den durchaus berechtigten Sinn haben, daß Beamte des Auswärtigen Amtes ohne Erschöpfung nicht zu literarischen Veröffentlichungen berichtet sein sollen, zu denen ihnen das Material nur aus ihrer amtlichen Wissenschaft zugänglich ist; unmöglich aber kann angenommen werden, daß ein bekannter Parlamentarier und Parteiführer wie Graf Limburg — denn als solcher hat derselbe seine Erklärung gegen die Handelsverträge abgegeben — die Befreiung in stotziger Weise verlegt, wenn er das mit seinem Namen in einer Zeitung veröffentlicht, wozu er als Mitglied des Parlaments jederzeit völlig staatslos öffentlich ansprechen darf. Will die Regierung trotz des Gegenstandes zur Geltung bringen, so droht sie damit die Beamten grundlos aus den Volksvertretungen hinaus, wie gelaufen, sehr zu ihrem eigenen Schaden. Aber der Vorhang geht weit weiter. Mit Recht hat es Graf Limburg in seinem jetzt zur Untersuchung gelegten Artikel betont, daß die Majestät die Regierung in der konserватiven Partei das dritte Gesetz herangebracht habe, welches entstellt, wenn man für lerale und treue Unterstüzung unerlaubte Behandlung erachtet. Will die Regierung trotz aller fortwährenden, gerade Dingen vor den Kopf zu ragen, bei denen die Abhängigkeit an das Königthum nicht das Resultat einer verbindungsmaßen Reaktion, sondern eine im Blut vereiterte und im Herzen getragene Überzeugung ist? Wie meinen, daß heißt mit einem Kapital spielen, das sich in deutlicher Zeit nur schwer vermehren läßt, dessen Verlust oder auch nur erhebliche Abminderung zugleichlich ist. Man schafft die Disziplinaruntersuchung niederschlagen. Wir glauben, daß Freunde und Gegner des „neuen Kurses“ einmal ausnahmsweise in diesem Bunde einig sind.

Die „Niedenburgische Zeitung“ hält gegenüber der „Noedt Alla. Big.“, die von ihr gemeldeten Thatachen über die militärischen Cometen-Zerstörer in Dömitz aufrecht. Was in Niedenburg so liegt, ist die Spuren von den Dömitzern pfeilen, könne schwerlich in Berlin „amtlich unbekannt“ geblieben sein.

Sehr interessant ist die Thatache, daß das Schießen eines Wachpostens, das kürzlich in Berlin eine so nachhaltige Bewegung herverholt — in Bayern die erstaunlichsten Folgen haben wird. Wie aus München gemeldet wird, werden vom bayrischen Kriegsminister neue Institutionen bezüglich des Gebrauchs der Schußwaffen der Posten und bezüglich des Schießunterrichts in den Kaserne erlassen werden. Unter der Hand verlautet, daß die öffentliche Erörterung der Frage möglicherweise Beschränkungen auf die Gefahr auferlegt hat, die mit der bisher üblichen Praxis verbunden sein kann.

Von dem im Berlage der Königl. Hofbuchhandlung von Mittler u. Sohn erscheinenden Gesammelten Schriften und Denkmälern des General-Feldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke ist soeben der zweite Band ausgegeben worden. Derselbe unterscheidet sich insofern wesentlich in seinem Inhalt von den vorhergehenden Theilen des Werkes, als er den Beiträgen als Schriftsteller auf technisch-schifflichem, politischem und historischem Gebiet zeigt, der seine freie Zeit den groben, damals die Welt bewegenden Fragen zuwenden. Es entstammen die hier mitgeteilten publizistischen Arbeiten der Periode, als die für Moltke's Entwicklung doch wichtigen Wande- und Meilejahre beobachtet wurden. Man erkennt aus denselben deutlich, wie der große Oberbefehlshaber von Jugend auf darauf bedacht war, sich über alle bedeutsamen Ange-

Leistungsfähigkeit der Politik wie der Geschäftsfähigkeit zu unterrichten und, indem er überzeugend und lehrreich über sie gesprochen, sie auch vor der Deutschenheit zu erwerben bestrebt war. Der erste Aufsatz steht eine Übersicht der Geschichte der Niederlande von Philipp II. bis zur Trennung zwischen Holland und Belgien 1830. Er schlägt die Schule, die Eigentümlichkeit des Volkes und seine Herkunft. — Der zweite, "Die inneren Verhältnisse Englands", berichtet, wie der erste, auf umfassenden Studien, zugleich aber auch auf eigener Erfahrung der Autoren, wie sie wiederholtes Kommando in die politischen Landesteile ihres Reiches hatte. Es kommt nicht anders, als daß dieser Aufsatz die Würde des Herrn des Volks Englands in überzeugender und lebendiger Schilderung nachweist. In eben derselben Zeit beschäftigte ihn bereits die Gesetzgebung und die Unzufriedenheit unter der Westgrenze. Er wußt in einer besondern Studie nach, wie weder durch Natur noch durch Geschichte gerechtfertigt die bloßherige Grenze gegen Frankreich sei und wie sie einer Beschilderung bedürfe.

Auch die zweite Ausgabe der antisemitischen Broschüre "Eine jüdisch-deutsche Freundschaft" von C. Baasch ist nach einer lehrreichen Meldung der "Böhmischen Zeitung" auf Verlangen der Berliner Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden. Diesem Antrag der Berliner Behörden folgte zu geben, daß man sich ursprünglich geweigert, weil angeblich in der neuen Ausgabe alle Stellen, welche unter Anklage gestellt waren, bereitstellt seien sollten. Dies ist aber nicht der Fall; die Staatsanwaltschaft wird vielmehr auch einige weitere Stellen, die in der 2. Ausgabe nicht in Wege gekommen sind, als Grundlage für ihre Anklage benutzen.

Die Fälle, das mit der Influenza Todtbuch und Verfolgungswohn verbunden sind, haben sich in jüngerer Zeit vermehrt. Nachdem zunächst aus Oberlehrern einige Fälle gemeldet waren, wird jetzt aus einem Dorfe des Goldberger Kreises berichtet, das der junge Lehrer bei Influenza in Verfolgungswohn sich durch einen Streichbuch im Gesicht verletzt hat, und aus Glashäusern-Weitersdorf, das ein junger Prediger in Folge der Influenza in Todtbuch verstorben ist, so daß er nach einer Freiamtshand gebracht werden mußte.

Vor der Strafammer in Eilen und der Bochumer Steuerbüro, eines jüdischen Spielers, da vom Reichtum der von den Angeklagten Ausang und Lüneburg eingelebte Revision in zwei Nebenpunkten als formell berechtigt anerkannt worden war. Die Angeklagten wurden von der Verteidigung der Herren Stegemann und Rothkeihe freigesprochen und infolgedessen das Gesamturteil erinnert: die Strafe gegen Ausang von 5 Monaten auf 4 Monate 20 Tage, gegen Lüneburg von 10 auf 5 Tage.

In einer in Weihenhein stattfindenden Volksversammlung wurde folgender Weisheitshut angenommen: "700 in Schornstein versammelte Wähler wünschen ihrem Reichstagabgeordneten Dr. Bamberg wegen seiner Haltung bei der Frage der Handelsvertretung ihr volles Misstrauen aus." Der Wortlaut dieses Beschlusses wurde von dem Bürgermeisteramt beglaubigt und dem Abg. Bamberg mitgeteilt.

Der Kassier der Gewerbebank in Blaubeuren, Kaufmann Schwartz, wurde wegen Unterziehung von 210.000 M., die er in Spekulationen an der Berliner Börse verlor, verhaftet. Geschäftsführer sind größtentheils minderbemittelte Personen.

In Weihenhein haben sich die anständigen Seher am 5. d. M. zur Wiederaufnahme der Arbeit in sämtlichen Buchdruckereien erhoben; der Volksaufschluß der Bücherei hat sie in diesen mit der Erfahrung abgewiesen, daß Verhandlungen nur auf Grund der Arbeitsaufnahme in ganz Deutschland mit der Centralleitung in Leipzig stattfinden könnten.

Das Akrobaten-Ehepaar Kroll in Weihenhein wurde wegen Verdacht der Einmündung seiner achtjährigen Tochter verhaftet. Nun beschäftigt die Verhafteten noch drei andere ihrer eigenen Kinder verhaftet zu haben.

Eine junge Russin bat sich in Berlin am Mittwoch Nachmittag vor der Wohnung eines Herrn in der Rotherstraße entzweit. Ad. v. Siedelberg, eine 24 Jahre alte, wie es den Antheil bat sehr exzentrische Dame, hatte 1887 im Bade Töpf einen jungen Philologen, Dr. Gott, den Sohn des Stadtverordneten, kennen gelernt und sich in ihn verliebt, ohne daß ihre Liebe erwidert wurde. Nachdem sie beide geworden, verließ sie ihren Wohnsitz nach Berlin, wohl in der Hoffnung, hier das Ziel ihrer Bündnis zu erreichen. In der Pension in der Zimmerstraße, in der sie wohnte, äußerte sie zu wiederholten Malen Selbstverständigung, indem man ihr schließlich den Kavalier, den sie bezog, schrieb, ihr über auf ihre Versicherung hin, sie werde sich sein Land anhören zurück. Am Mittwoch wollte Ad. v. St. Gott Dr. G. besuchen, wurde aber von beiden Wirthen aufgeweckt, da Dr. G. ständigst halber das Bett hütete. Ad. v. St. Gott war nun auf der Treppen, die zwei Herren aus ihrer Pension, die sie gebeten hatte, die nochzuhören, die selbe betrat, und schon sich dann eine Augen durch das Herz. Bald darauf war sie eine Witwe.

Auf der Zelle "Wolfsburg Vorbei" im Essener Revier fand ein Brand in einer Grube statt. Sechs Bergleute wurden sofort getötet, sieben sind zum Theil schwer verletzt worden.

Österreich. In der Aufführung der vereinigten Linien erschien der Wiener Graf Auenburg, von den Mitgliedern stürmisch begrüßt, er verließ die Partei; sein Eintritt in die Regierung drückt eine gewisse freundliche Annäherung der Partei an die Regierung aus, aber ohne die Verstärkung, als Regierungspartei zu fungieren. Diese Aufführung wurde der Regierung ausdrücklich als richtig anerkannt. Graf Auenburg erklärte, er sei ausdrücklich österreichischer Minister, nicht deutscher Landesminister, werde aber die berechtigten Interessen des deutschen Kaiserreichs noch kräftig vertreten. Er appellierte an die ehemalige und vertrauliche Unterstützung der gesammelten Partei. (Verhafelter Beifall.)

Die Beratung der Handelsvertreter ist für die Tagesordnung der am 12. stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses angelegt. Die Blätter beglücken den über 12 Millionen betragenden Ueberlauf des Rechnungsabschlusses vom Jahre 1889 als einen Beweis der finanziellen Erfahrung Österreichs. — Die "Neuen Freiheit" meldet, der Finanzminister disponiere gegenwärtig über 60 Millionen.

Ungarn. Zur Verantwortung des Hauptstaatssekretärs Ritsch der Böser vorläufigen Sparstelle liegen neue Vereinbarungen vor, daß dieser große Summen an der Börse veräußert hat. Unmittelbar nach der Borsig-Krise hat sich Ritsch, der im argentinischen Zweiten große Verbindlichkeiten hatte, genöthigt, sein bei der Ungarischen Kreidbank liegendes Depot von 120.000 G. zur Begleichung der Differenzen zu verwenden. Die illustrenen Blätter waren bisher der einzigen Bemühungen nicht im Stande, eine Photographie Ritschs aufzutragen. Wie der "Endezeitliche Post" erzählt, wollte sich Ritsch in den letzten Jahren um seinen Preis photographieren lassen; selbst in dem von den Beamten dem Dienstleiter beigegebenen Album fehlt sein Bild. Er schuf einen Überstand vor, wollte aber offenbar im Falle einer Flucht sich davor hüten, daß seine Photographie verwüstet würde.

Frankreich. Der "Temps" ist ebenso wie die anderen Blätter der Ansicht, England werde die neue Situation in Ägypten benutzen, um sich ebenfalls noch dominanter festzulegen. Der Sultan, welcher schon lange eine klare Antwort Englands bezüglich Ägyptens wünsche, habe jetzt Gelegenheit, den Interessen der Türkei zu dienen und eine eminent europäische Angelegenheit zu verhindern. Die "Liberté" meint, Frankreich habe sein Interesse, die Situation zu komplizieren. England könne jetzt freundschaftlich die treitigen Punkte in Ägypten regeln und die beiderseitigen Interessen wahren.

Italien. Ueber den Dampfer "Rosario" wurde im Hafen von Genoa Quarantäne verhängt, weil auf denselben 6 Todesfälle infolge von gelbem Fieber auf der Verhaftung von Buenos-Ayres berichten.

Spanien. In einer Besprechung der Marokkanischen Frage billigte der "Imparcial" die Entsendung französischer Kriegsschiffe nach Tanger, bemerkte aber, Frankreich werde sicher thun, den Engländern keinen Grund zu der Behauptung zu geben, daß sie gegen Spanische Eingreifen im Westen und Süden Marokko's Stellung zu nehmen gezwungen würden. Spanien werde sicherlich auf Seiten der Brüder stehen, welche die durch die Verbündeten gezeichnete Lage vertheidigen würden. Der "Globo" meint, Spanien müsse den Status quo vertheidigen, wenn aber dieser verlassen werden sollte, könne es nicht indifferent bleiben. Der "Aberol" zollt der Entsendung spanischer Kriegsschiffe nach Tanger Bestall.

Schweiz. Der Bundesrat hat eine Verordnung über die Verbesserung und die Verwaltung der Gotthardbefestigung erlassen. Danach soll an der Spalte ein Kommandant (Oberstibitor) stehen, die Sicherheitsbelastung soll mittel aus Truppen der Landwehr entnommen werden und Fort Nicolo eine ständige Beobachtung erhalten.

Belgien. Die Königin und die Prinzessin Clementine sind an einer leichten Grippe erkrankt.

Die mit der Prüfung des belgisch-deutschen Handelsvertrags betraute Central-Sektion der Repräsentantenkammer nahm denselben mit vier gegen drei Stimmen an.

England. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Erinnerungen des Lord Tussell zum Botschafter in Paris, Werders zum Botschafter in Rom und des Lord's Bivalan zum Botschafter in Petersburg.

Zur Nachricht vom Tode des Abduktions bewirkt die "Times": Gladstone selber mag es vielleicht angenehm sein, zu finden, daß er durch den plötzlichen Tod des Scheiters der Notwendigkeit entbunden ist, die Ausführung seiner Politik unverzüglicher Räumung Ägyptens zu versuchen; denn jungen Abduktions darf es nicht überlassen werden, allein zu regieren, ohne vornehm das Risiko einer gefährlichen unüblichen Realität zu laufen und möglicherweise das britische Element ganz aus der egotistischen Verantwortung zu verdrängen, ein Plan, mit dem die französische Agitation in Ägypten bereits umgeht, um der Türkei den Weg für die Wiedergewinnung ihrer Ansprüche auf die Biclonalität zu ebnen. Die "Morningpost" und andere Blätter betonen ebenfalls die Notwendigkeit der Fortsetzung der britischen Okkupation, bis das Werk des Staatsmannes vollendet sei.

Der "Standard" führt aus, die Ansichten der französischen Presse über die Lage in Ägypten würden in Rom, Wien und Berlin nicht gelten. Es sei sicher, daß es England nicht möglich gewesen ist, sich unter der Regierung Temps' und Balbos aus Ägypten zurückzuziehen und es wäre reine Thoret, dies jetzt zu thun. Das Blatt bittet Frankreich, die Schwierigkeiten der Lage in Vertritt zu ziehen, deren Dauer durch den Tod Temps' noch verlängert werden sei. — Der "Telegraph" hält sich in demselben Sinne aus und sagt dazu, der neue Abduktions Abusus werde von der Notwendigkeit der englischen Okkupation überzeugt sein. — Die "Times" meint, Sir Evelyn Baring werde seinen Posten als Vertreter Englands in Cairo behalten und werde den selben leichten Einstieg auf Abbas ausüben, den er seiner Zeit auf Temps' ausgeübt habe.

Auf der Londoner Station Cannonstreet erfolgte ein bekanntes Stottern zweier Jäger, sieben Personen wurden verwundet. Die Polizei nimmt in London einen immer drohenderen Charakter an; der Sterblichkeitszurzest steht überall in bewußtlicher Weise.

Russland. Das "Journal de St. Petersb." schreibt über den Tod des Nordens: Die Bejublungen Emancipations zur Todeszeit waren durch Atmosphäre und Verträge vergrößert; vielleicht der ausländischen Einflüsse in Kämpfen ist es gegenwärtig überlängt, in dieser Bejublung kann Vermuthungen aufstellen über die Folgen des Todesfalls. Viele Leute erwarten die schwierige Emancipations-Auslands, welche den freudigen Empfang nicht verhindern werde, den der verhüllte Abduktions der Ossietianer bewirkte.

Zur Chronik der russischen Räume erzählt die "Kölner Blätter", folgende Anecdote aus dem Kreise Peter: In diesem zum Nordostland gehörigen Kreise wurden im vergangenen Herbst mehrere 700.000 Rubel, dichter Steinen 100.000 Rubel Steine und Sandsteine unverhofft begegnet. Die Bauern müssen zu dem Ende fast alle ihre Freudeverluste zu 45 Kopeken das Bild verkaufen. Schön im März und April 1881 boten sie niedrigere Preise nicht mehr ansteckendes Mehl für die Ernährung; sie müssen es zu 1 Rubel bis 1 Rubel 20 Kopeken kaufen, und nicht leicht dort der Hunger. So ist es noch in vielen anderen Provinzen gegangen. Um so steriler es sich auch, warum der Finanzminister den Bildungsgraden man die Hälfte des Gehalts "Bildungsminister" gegeben hat, noch immer sich brüsten kann, daß die Einsparungen in den ersten neun Monaten des Jahres verblüffendmag, nur um eine kleinere Summe, etwas über 9 Millionen Rubel, zurückgelassen sind.

Vom Rathause wird von einem Korrespondenten berichtet. Bei einer Sitzung durch das Gouvernement Kauan in Göttingen eines Mitgliedes des "Roten Kreuzes" wurde er eine Anzahl Dörfer, möglicherweise er sich davon überzeugte, daß die Leute kein Boot hatten. Das Bild war verschwunden und die Tücher der Scheune zum Brot als Brennstoff verwendet worden. Brotbrot zeigte sich jedoch aus, daß die Leute Brot hatten, obgleich sie das Brot nicht behaupteten. Sie machten den Eindruck, als ob sie bereits wiederholts bracht worden waren und nun ihre Lage schlimmer darstellten, als sie in Wirklichkeit war. Was nicht am meisten bei meinen Freunden überwachte, läßt der Beobachter feststellen, dass der größere Theil des ausgedehnten Reiches, nämlich 15 Provinzen, Alimentierungserhaltung erhält. Deutet sich ein Gebiet, ungeachtet zahlreich zahlreich wie England, vollständig verarmt, den Landadel in Alimentenpflege verändert, die Regierung ein gigantisches Armenhaus — das ist der gegenwärtige Zustand Russlands. Angenähnlich glaubt ich, verharmlosend tatsächlich verharmlosend Russland, aber alle industriellen und produktiven Arbeiten seien vollständig still, denn die Menschen macht sich auch in den Städten nahrbar, und die Bauern, welche Arbeit in den Jahren seines kommen müßten zurück und werden Bettler. Die ganze Bevölkerung steht am Bettelwanderungen zu sein. Aufwändig ist die völlige Hilflosigkeit der Bauern, welche außerordentlich eingeschränkt seien. Da Petersburg bringt die Polizei die aus den Bürgermeistern gesammelten Bauern bei den reichen Haushaltsgutten unter.

Amerika. Ein Winkelkabinett sucht Georgia beim und richtete in vielen Orten große Beobachtungen an. In Atlanta wurden 20 Wohngebäude, die öffentliche Akademie und ein großes Warenmagazin zerstört, sowie andere Gebäude beschädigt. Mehrere Personen wurden getötet und viele verletzt.

Der Kongress durfte wohl in der letzten Tagung sein Geleit über die Übertritte beobachten; die beiden Parteien befürworten für das Jahr 1890 eine internationale Konvention über die Silberfrage; die nachgegangenen europäischen Blätter rufen zur Entbindung von Telegraphen eingeladen werden.

Nach einer Meldung aus Bangor Indianer Territorium hat in einer der Städte der "Coal and Mining Company" eine lokale Polizei festgestellt, daß der 15 Provinzen, Alimentierungserhaltung erhält.

Der Kongress durfte wohl in der letzten Tagung sein Geleit über die Übertritte beobachten; die beiden Parteien befürworten für das Jahr 1890 eine internationale Konvention über die Silberfrage; die nachgegangenen europäischen Blätter rufen zur Entbindung von Telegraphen eingeladen werden.

Egypten. Die Bezeichnung der Reihe des Abduktions hat Hochmilitär im Mausoleum unter dem Namen des Gouvernements des Abduktions, des Ober-Kommissars der Börse Khatum Pasha und der Mitglieder des diplomatischen Corps festgestellt. An der imposanten Reichenpräzession, welche sich vom Palais nach dem Mausoleum bewegte, und bei welcher egyptische und britische Truppen-Soldaten teilnahmen, bemerkte man auch Hunderte von Wagen aus dem Harem. Der einzige Saraf wurde unter den Gebeten der Mullahs in die Würde erhoben.

Ungarn. Zur Verantwortung des Hauptstaatssekretärs Ritsch der Böser vorläufigen Sparstelle liegen neue Vereinbarungen vor, daß dieser große Summen an der Börse veräußert hat. Unmittelbar nach der Borsig-Krise hat sich Ritsch, der im argentinischen Zweiten große Verbindlichkeiten hatte, genöthigt, sein bei der Ungarischen Kreidbank liegendes Depot von 120.000 G. zur Begleichung der Differenzen zu verwenden. Die illustrenen Blätter waren bisher der einzigen Bemühungen nicht im Stande, eine Photographie Ritschs aufzutragen. Wie der "Endezeitliche Post" erzählt, wollte sich Ritsch in den letzten Jahren um seinen Preis photographieren lassen; selbst in dem von den Beamten dem Dienstleiter beigegebenen Album fehlt sein Bild. Er schuf einen Überstand vor, wollte aber offenbar im Falle einer Flucht sich davor hüten, daß seine Photographie verwüstet würde.

Frankreich. Der "Temps" ist ebenso wie die anderen Blätter der Ansicht, England werde die neue Situation in Ägypten benutzen, um sich ebenfalls noch dominanter festzulegen. Der Sultan, welcher schon lange eine klare Antwort Englands bezüglich Ägyptens wünsche, habe jetzt Gelegenheit, den Interessen der Türkei zu dienen und eine eminent europäische Angelegenheit zu verhindern. Die "Liberté" meint, Frankreich habe sein Interesse, die Situation zu komplizieren. England könne jetzt freundschaftlich die treitigen Punkte in Ägypten regeln und die beiderseitigen Interessen wahren.

Italien. Ueber den Dampfer "Rosario" wurde im Hafen von Genoa Quarantäne verhängt, weil auf demselben 6 Todesfälle infolge von gelbem Fieber auf der Verhaftung von Buenos-Ayres berichten.

Spanien. In einer Besprechung der Marokkanischen Frage billigte der "Imparcial" die Entsendung französischer Kriegsschiffe nach Tanger, bemerkte aber, Frankreich werde sicher thun, den Engländern keinen Grund zu der Behauptung zu geben, daß sie gegen Spanische Eingreifen im Westen und Süden Marokko's Stellung zu nehmen gezwungen würden. Spanien werde sicherlich auf Seiten der Brüder stehen, welche die durch die Verbündeten gezeichnete Lage vertheidigen würden. Der "Globo" meint, Spanien müsse den Status quo vertheidigen, wenn aber dieser verlassen werden sollte, könne es nicht indifferent bleiben. Der "Aberol" zollt der Entsendung spanischer Kriegsschiffe nach Tanger Bestall.

Schweiz. Der Bundesrat hat eine Verordnung über die Verbesserung und die Verwaltung der Gotthardbefestigung erlassen. Danach soll an der Spalte ein Kommandant (Oberstibitor) stehen, die Sicherheitsbelastung soll mittel aus Truppen der Landwehr entnommen werden und Fort Nicolo eine ständige Beobachtung erhalten.

Belgien. Die Königin und die Prinzessin Clementine sind an einer leichten Grippe erkrankt.

Die mit der Prüfung des belgisch-deutschen Handelsvertrags betraute Central-Sektion der Repräsentantenkammer nahm denselben mit vier gegen drei Stimmen an.

Europa. Der neuere Schule von Herzen zu wünschen wäre. In gleichem Maße entzückt Beethoven. Mit seiner Harmonie heißt er, durch ein inneres Licht belebt, in wundervollem Reiz und, was er von der Natur an Eindrücken empfängt. In besetzten Bunde mit ihr fühlt er im Seelen zurückhaltend vor der Macht der befreitenden Ereignungen, wie sie in Wald und See offenbaren. Die Welt gewinnt hier ihre Kinderlichkeit zurück. Wie die lebhaften Werke selbst erhöhen über jeder Kunst, so war auch die Ausführung unter den Herren Harmonie und Schub eine in allen Theilen und Einzelheiten vollkommen. In solchen Fällen hat die Kunst sich nur dem allgemeinen Leben zuwenden und der begehrten Anerkennung voll und ganz befreit.

Herrmann Starcke.
4. Die Königl. Hofoper wiederholt heute die Aufführung.
Legende: A. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 2

Die Verlobung seiner einzigen Tochter Adele mit dem Pfarrer J. D. Herrn Baez, theol. und Dr. phil. Wilibald Steuer bedeckt sich hierdurch ergebenheit anzugeben.
Leipzig, am 9. Januar 1892.

Carl Schwarzburger.

Adele Schwarzburger
Baez, theol. und Dr. phil. Wilibald Steuer
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch:
Martha Petzoldt geb. Sylbe
Friedrich Immendorff
Architekt.

Dresden, im Januar 1892.

Carl Herm. Schmidt
Anna Ernst Schmidt
geb. Hentschel
Vermählte.

Niederlößnitz, im Januar 1892.

Als Nevermählte empfehlen sich:

Dr. med. Richard Marschner
Anna Marschner
geb. Rossberg.

Dresden, den 9. Januar 1892

Die Beerdigung findet neben Gatten, Vater und Schwiegereltern statt.

Friedrich August Groll,
findet heute anstatt 3 Uhr.
Mittags 12 Uhr

vom Trauerhaus aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Hierdurch die unmeistliche Nachricht, daß am 9. Januar unter
herzengeute Mutter

Friederike Emilie Emmrich geb. Joseph
jant verlobten ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

M. Emmrich, Briefträger,

nebst Kinder Franziska und Elsa.

Beerdigung Mittag d. 11. Januar, Mittags 2 Uhr.

In der Nacht vom Freitag zum Samstag starb unerwartet
nach kurzer, aber leidvoller Leidzeit unsere herzengeute neue Mutter,
Schwiegertochter und Oma, Anna und Schwiegertochter, Anna

Marie verw. Baeker,

Johnfünfters Witwe.

Die lieftauernden Familien

Kayser und Baeker.

Dresden-Kötzenhainbroda, am 9. Januar 1892

Start beendeter Melnung nur hierdurch die traurige
Werningung, daß heute Morgen nach uns erhabener
Krankheit unser gute, lieferende Gattin, Mutter, Ehefrau und Hofschauspielerin.

Frau Privata Wilhelm,

im 75. Lebensjahr im eignen Hause eingegangen in

Godwin, den 8. Januar 1892.

Das trauernde Eltern

die lieftreibenden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die unerträgliche Nachricht, daß gestern Abend
unsre unvergängliche Anna, unsere gute, lieferende Mutter, Anna

Anna Röhlund

geb. Krutsch.

und Kinder ihres Leidens nicht verhindern ist.

Dresden-Kötzenhainbroda, 8. Januar 1892.

Friedrich Röhlund, Schuhmachermeister, nebst Kindern.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!
Nach langer unerträglicher Krankheit entstirbt nach langen
schweren Leiden am 8. Januar 1892 um 11 Uhr in
Meutone, wo er nach längerer, aufopfernder Krankheitszeit gelebt, in Höhe
eines Altersgleichen, mit katholischer Mutter, Anna

Zedron, den 8. Januar 1892.

Die lieftreibenden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird in Dresden auf dem alten kathol.
Friedhof erfolgen und soll darüber noch beendes durch
diese Blätter angekündigt werden.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach langer unerträglicher Krankheit entstirbt nach langen
schweren Leiden am 8. Januar 1892 um 11 Uhr in
Meutone, wo er nach längerer, aufopfernder Krankheitszeit gelebt, in Höhe
eines Altersgleichen, mit katholischer Mutter, Anna

Friedrich August Wolf,

im Alter von 42 Jahren. Diefeherde zeigt dies lieblich an
die trauernde Witwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr vom Trauerhaus in
Leubau, Dresdenstraße Nr. 18, aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den
reichen Blumenstrauß beim Heimgang unserer lieben Gatten
und Vaters

Friedrich August Gelbrich

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten,
insbesondere Herrn Diakonus Höppner für die wortreichen
Worte am Grabe unvergänglichen, innigsten Dank.

Die lieftauernden Hinterbliebenen.

Görlitz, den 8. Januar 1892.

Gestern am 9. Januar Morgen 2 Uhr verschick nach längeren
Leiden im 78. Lebensjahr unter guter, hinlänglicher Betreuung
Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Herr Wilhelmus

Karl Bachmann

in Briesnitz bei Dresden. Dies zeigen liebestrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Bachmann

Bremden, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass am Freitag, den 8. Januar 1892 um 11 Uhr unsere liebe Mutter

Johanne Wilhelmine verw. Seyferth

geb. Peters

nach kurzen Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Dies gegen liebestrübt, um stilles

Beileid bittend nur hierdurch an.

Die Beerdigung findet Montag

12 Uhr vom Trauerhaus, Seidenstraße 55, Part. aus statt.

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

verw. gew. Karsch

geb. Knobelsdorff

nach einem Krankheit im 78. Lebensjahr sonst entschaffen ist.

Die Beerdigung findet Montag d. 11. Januar 1892

Oskar u. Ferdinand Seyferth

als Sohne.

Schönleidestraße Nr. 13, 2

Bremden und Bekannten hatt befindiger Anzeige hiermit

zu Nachricht, daß Gott meine

gute See

Marie Pöhl

Studer-Kähm Schine
billig zu verl. gr. Frohburg. 10. 3.

Milch.
60-70 Ltr. gr. Vollmilch
find bei bester Fütterung von
einem Kühe. Nähe Dresden,
noch abzugeben. Off. u. L. Z.
389 „Invalidenbank“ Dresden
den überzeugen.

Essasser

bedruckt. Barhent,
reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und
Mänteln - Kleider, kurze zu
Mänteln und Blousen vor-
züglichlich eingerichtet, sowie
zu feierlichen Hohen Feiern.
Mr. 50, 55, 60-80 M.

in außergewöhnlich großer
Auswahl.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Gebäude der Waisenhausstr.

Säcke

kauf und verkauft die
Sackleihanstalt
Herrn. Taubert,
Dresden, Waisenhausstr. Nr. 82.

Sädemaschine-Saaf.

Eine noch gut erhaltene, in
fachellem Sattelbau hergestellte, 4
Meter breite albanische Webstube
wird mit noch guten Vorhängen
und in besten Zustand nach **T. M.** an
„Invalidenbank“ Dresden.

Künstliche

Züchte
nause Gebisse, Neavaraturen und
Umrundungen ausgebaute, Blei-
krüppelungen in Gold und Silber,
Blekt. alter Schuhmacher u.
Kunstliche Ausbildung.

Wohng. Preise.

H. Harder,
Schuhmacher,
Dresden, Seestraße 10, 11.
Umbauarbeiten früb von 8-9 Uhr.



Lederschuhe
mit Holzsolen
für Erwachsene und Kinder.

Einziges Mittel, die Füße gegen
Näte und jämmerliche gegen Nähe
zu schützen.

Mitte. Preisliste gratis und
kostenlos. Umbauarbeiten
über der Person zu niedrig bezahlt. II
Vierteljahr 1891/92.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.



Humorist. Clowns
(charakteristische Pantomime)
aus der „Ammerländer“ Kompagnie des
Dresdner Nachwuchses. Eine zu ver-
kaufen durch die „Invalidenbank“
B. St., Waisenhausstr. 38, 1.

**In Schul-, Hans-
und
Strapazir-Kleidern**
empfehl ich mein großes Lager
dau passender Stoffe, als:
**Doppel-Lüster, Rips-
Lüster, Körper-Lüster, Fenoy, Warp, Cheviot
etc. etc.**

Meter von 40 Pf. bis 150 Pf.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Gebäude der Waisenhausstr.

**2 Bettstellen mit Feder-
matratzen, viele neu, f. 25 M.**
zu verl. Waisenhausstr. 13.

aufnahmehaftend Sicher
Zust der Parochie in die Welt.
Wing, horatos, frans und bieder.
Se wachsen man sie bestellt.

Bitter. Bureau „Parnass“
7. Untergesch.,
Tollstein, Sitz Waisenhausstr. 1. Et.
Lavierunden a 50 Pf. gibt
eine gute empfohl Lehrerin
Immunität. 25. Märzschule.
Gewine Unterricht haben einen

Lehrer,
weiter Privatunterricht, in Deutsch
erstellt. E. mit J. L. 25 in
der Gr. des Bier. niedergelogen.

**Unterricht im Engl. Deutsch u.
engl. Handelskonserv. u.
ausland. offiziell Sachsenstr. 9. 12.**

Gepr. Klav.-Lehrerin
erstellt Unterricht. Gr. 1. a.
a. 25. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 8010. 8011. 8012. 8013. 8014. 8015. 8016. 8017. 8018. 8019. 8020. 8021. 8022. 8023. 8024. 8025. 8026. 8027. 8028. 8029. 8030. 8031. 8032. 8033. 8034. 8035. 8036. 8037. 8038. 8039. 8040. 8041. 8042. 8043. 8044. 8045. 8046. 8047. 8048. 8049. 8050. 8051. 8052. 8053. 8054. 8055. 8056. 8057. 8058. 8059. 8060. 8061. 8062. 8063. 8064. 8065. 8066. 8067. 8068. 8069. 80610. 80611. 80612. 80613. 80614. 80615. 80616. 80617. 80618. 80619. 80620. 80621. 80622. 80623. 80624. 80625. 80626. 80627. 80628. 80629. 80630. 80631. 80632. 80633. 80634. 80635. 80636. 80637. 80638. 80639. 80640. 80641. 80642. 80643. 80644. 80645. 80646. 80647. 80648. 80649. 80650. 80651. 80652. 80653. 80654. 80655. 80656. 80657. 80658. 80659. 80660. 80661. 80662. 80663. 80664. 80665. 80666. 80667. 80668. 80669. 806610. 806611. 806612. 806613. 806614. 806615. 806616. 806617. 806618. 806619. 806620. 806621. 806622. 806623. 806624. 806625. 806626. 806627. 806628. 806629. 806630. 806631. 806632. 806633. 806634. 806635. 806636. 806637. 806638. 806639. 806640. 806641. 806642. 806643. 806644. 806645. 806646. 806647. 806648. 806649. 806650. 806651. 806652. 806653. 806654. 806655. 806656. 806657. 806658. 806659. 806660. 806661. 806662. 806663. 806664. 806665. 806666. 806667. 806668. 806669. 8066610. 8066611. 8066612. 8066613. 8066614. 8066615. 8066616. 8066617. 8066618. 8066619. 8066620. 8066621. 8066622. 8066623. 8066624. 8066625. 8066626. 8066627. 8066628. 8066629. 8066630. 8066631. 8066632. 8066633. 8066634. 8066635. 8066636. 8066637. 8066638. 8066639. 8066640. 8066641. 8066642. 8066643. 8066644. 8066645. 8066646. 8066647. 8066648. 8066649. 8066650. 8066651. 8066652. 8066653. 8066654. 8066655. 8066656. 8066657. 8066658. 8066659. 8066660. 8066

Schuhgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Herr Incasso - Bureau,
Weberstraße 27, 2. rechts,
geöffnet v. 10—2 Uhr, empfiehlt
mir seinen Herren Mitgliedern
seine rechte Heilige Dienstags. Aus-
stellungen & Abhandlungen werden
dort öffentlich vorgelesen.
Die Verwaltung.



Evangelischer
Arbeiter-Verein.
Dienstag den 12. Januar,
Sabbath-Woche 8 Uhr
Diskussions-Abend.

Wiederholung der "Kritik"
der sozialen Frage in der
Arbeitswelt.

N. & R. Hollmann,
Friedrichstraße 10
Die Jahres-
Hauptversammlung

Bürgervereins
zu Antonstadt

Montag den 12. Januar 1892 Abends
8 Uhr im Bürgersaal, Bürgersa-
alz 2, 1. Etage, 8 Uhr.

Tageordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden neuer
Mitglieder.

2. Abschluss über die Welt-
wirtschaftssituation.

3. Bericht des Kassen-
wartes A. Thomas.

4. Bericht des Kassen-
wartes des H. Kassner.

5. Bericht des Herrn
G. Jäger, Rechtsanwalt.

6. Entwurf der Vor-
wahl der Vorstandsmitglied-
schaft und der Reviseure.

7. Entwurf der Vor-
wahl der Vorstandsmitglied-
schaft und der Reviseure.

8. Abstimmung.

9. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

10. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

11. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

12. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

13. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

14. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

15. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

16. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

17. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

18. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

19. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

20. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

21. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

22. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

23. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

24. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

25. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

26. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

27. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

28. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

29. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

30. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

31. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

32. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

33. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

34. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

35. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

36. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

37. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

38. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

39. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

40. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

41. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

42. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

43. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

44. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

45. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

46. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

47. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

48. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

49. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

50. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

51. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

52. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

53. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

54. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

55. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

56. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

57. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

58. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

59. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

60. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

61. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

62. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

63. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

64. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

65. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

66. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

67. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

68. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

69. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

70. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

71. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

72. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

73. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

74. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

75. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

76. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

77. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

78. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

79. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

80. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

81. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

82. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

83. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

84. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

85. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

86. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

87. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

88. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

89. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

90. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

91. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

92. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

93. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

94. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

95. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

96. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

97. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

98. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

99. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

100. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

101. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

102. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

103. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

104. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

105. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

106. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

107. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

108. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

109. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

110. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

111. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

112. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

113. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

114. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

115. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

116. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

117. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

118. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

119. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

120. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

121. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

122. Der Vorsitzende dankt
den bestehenden Gründen
und zum Abschied.

Deutsche Reichskrone

(vormals Damm's Etablissement),
unstreitig der schönste und grösste Ballsaal in Dresden.
Jeden Sonntag und Montag
feiner Ball bis Nachts 12 Uhr.
Bemühtesten 2000, II. Hochachtungsvoll Otto Rörner.

Prunksaal „Lindengarten“ — Arsenal.

Heute Sonntag

Grosse Parade-Ballmusik

(Orchester 15 Mann).
Von 4 Uhr an Tanzverein. Hochachtend Adolph Freisch.
NB. Außer den beliebten Original-Ungarik sowie Gobibier,
Polka werden die neuesten Tänze getanzt.
Ausland des albertheiten, hochseligen **Bockbieres**
aus der altrenommierten Dampfbrauerei von Gebrüder Naumann
und Sohne. — Vergnügte Stühle, reichhaltige Mittags- und
Abend-Speisenkarte, Preisverhältnis Mittagstisch, gute u. billige
Beherbergung.

Brabanter Hof.

Sonntag und Montag **Ballmusik**. Heute von 4 bis
7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein, Abends 10 Uhr
große Polonaise mit Cäcilien. Achtungsvoll A. Graul.

Eintracht,

Freiburgerstrasse 34.

Heute und morgen **Tanzmusik**,
wozu freundlich eingeladen M. Seelig.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.
Ballhaus, Baumherstraße.
Gasthof Stadt Bremen, Leipzigerstrasse.
Colosseum, Altmühlstraße.
Deutsche National-Säle, Blumenstrasse.
Lindengarten, Arsenal, Königstraße.
Odeum, Karlsstrasse.
Orpheum, Kämererstraße.
Reichshallen, Palaisstrasse.
Schützenhaus, Windmühlenstrasse.
Stadtpark, große Meißnerstrasse.
Tonhalle, Glacisstrasse.
Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.

Bellevue.

Heute Sonntag Karls bei Ballmusik, v. 4 Uhr an fr. Tanzverein.
Morgen Montag 7—10 Tanzverein. Achtungsv. Rich. Lorenz.

Diana-Saal.

Heute **Ballmusik**, von 4—7 Uhr Tanzverein.
Morgen **Ballmusik (grand bal paré)**. Hochachtungsvoll G. Wagner.

Trianon.

Heute von 4—7 Uhr **Tanzverein**.
„Ocarina“. „Wie so allerliebst“ u. Die Verwaltung.
Morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein**.

Gasthaus Wilder Mann.

Falls- und Vergnügungs-Etablissement. Endstation der Deutschen
Straßenbahnen Albertplatz—Neust. Bahnhöfe—Wilder Mann.

Heute von 4 Uhr an **Ball**. Hochachtend A. Beck.

Stadt-Park,

19 Meißnerstrasse 19.

Heute starkbesetzte Militär-Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende Nachts 12 Uhr.
Hochachtungsvoll Julius Spiegler.

Empfehlung außerdem meine vorzüglich geschnückte Eisbahn.
Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Nenmann's Restaurant,

8 Schlossergasse 8.

Heute 2 gr. Concerte,

aufgeführt von der

Kapelle des Hauses.

1. Concert 4 Uhr. Eintritt frei. 2. Concert 8 Uhr.
Achtungsvoll Otto Boehme.

Große Eisbahn!

Windgeschützte Lage. Ecke Zöllnerstr. u. Holbeinstr.
8. Ewig.

Welt-Restaurant „Société“.

Dresden-A., Waisenhausstrasse 29.

Größtes Speise-Etablissement der Neustadt.

Werkstatt für heile Sonnabend von 12—4 Uhr.

Menu für 150 Pfg.

Suppe mit Wiener Nodden.

Hefte mit Butter.

Halbsoepf en tortas.

Käsebraten.

Comptot oder Salat.

Dessert: Fruchtelei.

Menu für 100 Pfg.

Suppe mit Wiener Nodden.

Halbsoepf en tortas.

Käsebraten.

Comptot oder Salat.

Dessert: Fruchtelei.

Menu für 75 Pfg.

Suppe mit Wiener Nodden.

Halbsoepf en tortas.

Käsebraten.

Comptot oder Salat.

à la carte zu jeder Tageszeit in 1½ und 2½ Portionen.

Heute zwei grosse Extra-Concerete

der sehr beliebten

Original Wiener Damen-Kapelle Poeschl.

Mittwochs 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Tivoli.

Heute Abend von 5 bis 11 Uhr

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Münchner Hof

Kreuzestrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

2 grosse Gesangs-Concerete

der hier zum ersten Mal gästenden

Tyroler Concertsänger- u. Jodlergesellschaft

Thomas Madl aus Innsbruck.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 10 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Hochachtungsvoll E. Martin.

Brause-Müller's

Kreuzstrasse 11. Concerthaus. Kreuzstrasse 11.

täglich großes Concert der Ungarischen Nagyvaló-Nagymester-Kapelle (Horvath Ferry) aus Budapest.

Sonntags Anfang Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr.

Wochentags Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(1. Rang). Heute Sonntag

2 grosse Extra-Concerete

des 1. Ungarischen Elite-Damen-Orchesters

Hegedüs Lipót aus Budapest.

1. Concert Anfang Nachmitt. 4 Uhr.

2. Concert Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Rundschlittschuhbahn Nr. 11.

Heute Militär-Concert.

Achtungsvoll Max Beeger.

Eisbahn

Dresdner Neue Welt

Blumenstr. (Eating Rint). Wintergartenstr.

Heute Sonntag 2 gr. Extra-Concerete

von der 1. Dresden uniformirten Concert-Kapelle unter Leitung

des Musikdirektors Herrn Helm.

1. Concert von 11—1 Uhr. 2. Concert von 12—9 Uhr.

Achtungsvoll Heinrich Sautermann.

Herrn großes Concert auf der schönsten Rundschlittschuhbahn

Ecke Werder- und Reichenbachstrasse.

Hochachtungsvoll Knuse & Gordon.

Eisbahn

Nr. 37 Görlitzerstrasse Nr. 37.

Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr. Achtungsvoll Matthäi.

Öffentliche Predigten

über die so wichtigen Prophezeiungen des Propheten Daniel im 2. und 7. Kap. auf unsere Zeit

werden sonnabends 17 Uhr in der Schule der evangelischen Gemeinde, Wallstraße 8, Kap. 1. Ober, gehalten. Datum ist

Donnerstag den 14. Januar 1892

Abends 8 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

II. Vereins-Abend

des Stadtvereins für innere Mission.

a) Öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. v. Schultz-

Gävernitz. Regierungsrath und Lehrbeauftragter an der Hochschule in Leipzig, über:

„Die sociale Bedeutung der Großindustrie“.

b) Mittheilungen des Stadtvereinsgelehrten Zimmer-

mann. Der Vorstand.

Gewinnliste

Geflügel-Ausstellung

in Wilsdruff.

Loesnummern:

25 32 46 52 59 73 81 85 96 101 110 131 168 187 207 219 258
26 291 300 326 357 322 329 373 329 375 389 411 452 486 497
523 537 582 611 620 632 650 657 661 678 725 729 745 763
765 793 797 820 855 900 905 908 909 910 915 917 922 942 946 952
364 977 1017 1078 1068 1119 1128 1135

Schlachten-Panorama mit Dioramen,

Pragerstraße Nr. 41, früher 20 Pf. pro Person. NB. Die Lokalitäten sind geöffnet.

Schlachten-Aufstellung.

„Sturm der Sachsen auf St. Privat“, durch 8000 Figuren plastisch dargestellt.

Eintritt 20 Pf.

Sonder 10 Pf.

Wilsdrufferstrasse Nr. 17, 1. Et.

Schlittschuhbahn 1 Gäßnergasse 1.

Heute gr. Militärconcer

Aufang 2 Uhr. E. Zimmermann.

Rundschlittschuhbahn

Pferdeausstellungsplatz.

Heute Concert

Eingang Wiesenthalstrasse.

Frank's Eisbahn.

Eiserstrasse, vis-à-vis der Schule.

Heute Concert.

Schlittschuhbahn

Ecke der Pirnaischen und Albrechtstrasse.

Million-Lampe,

als Tisch- u. Hängelampe,

großartiger Lichteffekt, geräumiges Aussehen, fein gedrechseltes Design, in allen Theilen eindrucksvoll und vollkommen. Explosionsgefahr selbst beim Herstellen der Lampe verhindert durch dichten Gasdichtring, empfiehlt in Zubehör.

Carl Kirbach, Dresden-N.

Kaiser-Wilhelm-Platz

Eine Holzstoss=Fabrik

in reizender Lage am Zwönitzfluss. 20 Min. per Bahn von Chemnitz und gr. industrieller Lüre gelegen, in welchem sich auch eine bedeutende Papierfabrik befindet, mit 70 Gebäude, neuer Turbine, 60 Bredels, neuer großer Dampfkessel-Anlage, 60 Schaufeln, guten Deldern und ertragreichen Bleien, guten, massiven, teilweise neuverholten Gebäuden, ist wegen Besitzerschaft preiswürdig. Anfragen erh

Gewerbehause.

Zwei Concerte
der
Gewerbehause-Kapelle
unter der Direction des Königlichen Musikdirektor
A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Endlich 7 Uhr. Anfang 10 Uhr.
Eintritt 25 Pf. Vorverkaufskarten 6 Stück 3 M. sind an der
Kasse zu haben.

Königl. Belvedere

der Brüder'schen Terrasse.
Heute Sonntag den 10. Januar

2 grosse Concerte

von der Kapelle des 1. Sächs. Grenadier-Regiments Nr. 101
„Prinz Georg“ Nr. 108.
unter Leitung ihres Dirigenten

L. Schröder.

1. Concert Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

2. Concert: Endlich 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.

NB. Abonnementsbüchlein rother Farbe haben Gültigkeit.

Meinholt's Säle.

Heute Sonntag den 10. Januar 1892

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. Schützen-Regiments
„Prinz Georg“ Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Kell.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Büchlein a 30 Pf. sind in den Etablissements von **Wolf**,
Bonitz u. **Reichenbach**, **H. v. Weizsäcker**, **Stern**, **Wolter**,
Thiemann, **Ullrich**, **Jandus**, **Ganghofer**, **Möbius**,
Herzog, **Fischer**, **Altmelitta**, **Simon**, **Bläuerle**,
Tilgner & Co. in Meinholt's Etablissement zu haben.
Scheckausweis a **E. Stein.**

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Großes Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle des 1. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments.

O. Herrmann.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nach dem Concert gr. Ball.
Abonnement-Büchlein a 30 Pf.
Kasse a 25 Pf. unter Aufsicht von **A. Spanier.**

Westendschlößchen

Pferdeb. Polyph. Plauen. End-Sation.
Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments
unter Leitung des
Stabskommanders Herrn **H. Stock.**

Gewohntes Programm. Blas- und Streichmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.
Abonnement-Büchlein a 25 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen
der 1. Stadt 1 M. an der Kasse zu entnehmen.
Scheckausweis a **H. Pfitzner.**

Bergkeller.

Pferdebahn Plauß-Bergkeller Endstation.

Großes Concert

von der Kapelle der 1. Sächs. Pfeifer.

Direction: A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert: Grosser Ball.

Abonnement-Büchlein a 25 Pf. sind in den Etablissements von
Wolff, Bonitz, Reichenbach, Matzsch, Deel, Herzen, Risse,
und Wohl, Giesecke, Kremer, Schmidholz u. oder 4 Stück 1 M.
ein Abonnement-Büchlein a 25 Pf. haben Gültigkeit.

Leichte Pferdebahn ab Bergkeller 12 Uhr Nachts.

NE. Morgen Montag Concert u. Ball.
von obiger Kapelle. Anfang 7 Uhr.
Scheckausweis a **Ebm. Dreiter.**

!!6 is ba h u!! Hotel Stadt Coburg.

Frühstück 15 Pf.

Raum 15 Pf.

Braun's Hotel.

Heute Sonntag 10. Januar 1892 Abends 10 Uhr
Musikal.-humoristischer Vortrags-Abend
von
O. Lamborg,
Pianist, Gesang- u. Declamationshumorist
aus Wien,
mit neuem Programm.

Numerierte Eintrittskarten a 1 und 2 M. (die ersten beiden
3 M.) Billeteria in **Braun's Hotel** von 11-1 Uhr
und an der **Abendkasse**. Wegen **Privat - Soireen**
in Vereinen u. im Treppen und Podium welche man sich gefällt, an
die Hof-Musikalischen Handlung von **F. Ries** wenden.

Braun's Hotel.

Dienstag, den 12. Januar 1892, Abends 7 Uhr:
Erster Lieder-Abend
von

Amalie Joachim

unter Mitwirkung
des Pianisten Herrn **José Viana da Motta.**

Das volkstümliche Lied vom 15. Jahrh. bis auf unsere Zeit.

Concertflügel: **Bechstein**, aus dem Depot von **F. Ries**
(Kaufhaus).

Abonnements für die 4. Abende: Hauptsaal 10 M., Seitensaal
u. Galerie 7,50 M., Stuhlparket 4 M., Einzelkarten a 3 M., 2½ und
1½ M., sowie Text- u. Programmheft a 80 Pf. in der Königl.
Hof-Musikalischen Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen
nehmen nunmehr auch die Kgl. Hof-Musikalischen Handlung von **Ad. Brauer**, F. Pöhlner, Neustadt, entgegen. Kartonverkauf von
9-11 und 3-6 Uhr.

Zoologischer Garten

Heute Sonntag d. 10. Januar

Grosses Concert

von der Kapelle der **Philharmonie**.
Direction: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel.**

Anfang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Programm 5 Pf.
Kinder 25 Pf.

Die Direction.

Philharmonie

Heute Sonntag den 10. Januar

Großes Abendconcert

von der Kapelle der Philharmonie.
Dir.: Herr Kapellmeister **Alfr. Oelschlegel.**

Anfang 10 Uhr. Eintritt 75 Pf. An der Kasse und Vor
verkauf 6 Büchlein 3 M.

Fritz Rohde.

Morgen Montag Nachmittags-Concert auf dem Königl.
Belvedere. Anfang 10 Uhr.

Victorijalm

Heute 2 grosse Vorstellungen.

10 Uhr (kleine Preise) und 10 Uhr (gewöhnliche Preise).

In beiden Vorstellungen:

Prof. J. A. Wallenda mit seinen dressirten



10 Vollblut-Riesendoggen.

Heute zum ersten Male:

Wallenda's Zampa als Schnellkopfrechner.

Rechner: **Geschw. Lilly** u. **Max Gläser**, Gesangs- und Instrumental-Duetts; **G. Geretti**, elegante Schwanze-Programm; **Misses Victoria** und **Adela**, Kino mit Schönheitsprämien; **H. Hannay**, Chassier-Silber und Säulalter; **Miss Blanche**, die beste Trabfellschlager der Gegenwart; **Troupe Bernhard**, 4 Herren, altes Potpourri und Brod, ad. vom Ringen; **Ballett - Gesellschaft Messalina**, 12 Damen und 1 Herr; **Ballett - Gesellschaft Messalina**, 12 Damen und 1 Herr.

Im Tunnel-Restaurant hente von 4 Uhr an

Sievringen - Frei - Concert.

Wunder - Zauber - Vorstellungen

in Meinholt's Sälen

heute Sonntag d. 10. Jan., Anf. 4 U.
v. bekanntem Prof. **St. Roman**, Magister.
Minister u. Virtuose kannst. Menschen
Europas in seinen neuen, unbeschreib-
baren Neuenheiten. Billets im Vorraus zu
haben a 1,50, 1,75 u. 2,00 M. in den Cigarren-
handlungen **Schlosser**, 15, in Meinholt's Sälen und Abends an der Kasse.
Abends wegen Privatsache keine öffentliche
Vorstellung.

Residenz-Theater.

Sonntag, 10. Jan., 2 Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr ermäßigte Preise:

„Kalf Storch und Zwerg Nase“.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz.

Abends 10 Uhr gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Fräul. **Helene Odilon**

vom Deutschen Volkstheater in Wien.

Ein Strafreport, oder: Der Einjährig-Freiwillige.

Lustspiel in 1 Akt. Hierauf:

Der verlorene Sohn.

Direction: **M. Karl.**

Danksagung.

Dem Männergesangverein zu Planen für das schöne
Ständchen und herliche Geschenk, sowie Freunden und Bekannten
für die bewiesene Liebe und Aufmerksamkeit an Gratulationen und
prächtigen Geschenken zur silbernen Hochzeit sagen ihren
innigsten Dank.

Wilhelm Kochert u. Frau.

Plauen bei Dresden, den 9. Januar 1892.

Panorama international,

Workestrasse 20, 1. (3 M.)
geöffn. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Diese Woche höchst interessant:

Riviera,

Monaco, Monte-Carlo, Nizza, Genua etc.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Victoriastrasse Nr. 18, part.

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie,
F- und Stimmg. Spiel etc. An einer Stunde beteiligen
sich nur 2 Schüler, außer a. d. Ensemble-Stunden.

Gustav Ehrlich.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Dresden. Bismarckplatz.

Heute Sonntag den 10. Januar 1892:

2 brillante Elite-Vorstellungen.

1 Uhr v. 7-10 Uhr. Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz
besonders für die Bewohner der Umgegend angeordnet
und mit einem ebenso reichhaltigen wie prachtvollen
Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

In beiden Vorstellungen:

Neu für Dresden! Aufhalternder Beifall!

Der Cancan vor Gericht.

Ballett-Vorlese in 2 Tableaux von St. Leon, ausgeführt
vom gesammelten Männerchor u. sämtlichen Damen
des Corps de Ballet. Alles Kälter durch Blasen. Morgen
Montag Parforce-Vorstellung. Dienstag **Benitz**-Vor-
stellung für den beliebten Clowns Alf. Daniels, genannt:

August de Dumaine

Saupe's Etablissement

Löbau.

Heute Sonntag den 10. Januar 1892

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Sächs. Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Kell.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets a 30 Pf. bei den Herren Kaufmann **Hartmann**

und **Funko** in Löbau zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Veranstaltungsvoll **E. Saupe.**

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

Neu! Noch nie dagewesen! Neu!

Auftreten Rübezahls

mit seinen Berggeistern in Feuer-
und Felsen-Schlüchten.

Stündlich Dässnung des Kiesengebirges und Erscheinen der Bergsee.

Anfang 4 und Abends 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Aufführungsvoll **Ehrhard Krause.**

Weitere Vergnügungsangebote i. Seite 7 u. 27.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Druckerei: Börsig, 19-22, Kärtner, 6-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. der beiliegenden Sonntags-Beilage
und des Vortags-

Verteiltes und Sächsisches.

Dem Unternehmen nach wird der enge Eingang zum inneren Großen Garten, der zwischen den 2 Gartenterrassen hindurchführt und bei jedem der beiden für die aus des Ostenvorhöfen, der Neu- und Antonstadt kommenden gefährlich wird, insofern eine Entstehung erlaubt, als entsprechend dem Aufweg an der rechten Seite auch links durch die alte Steinbalustrade hindurch nördlich von den Gartenterrassen ein Aufweg angelegt werden soll, der auch keine großen Schwierigkeiten machen wird. Man muss geschehen haben, wie die mit Kindern von der Herkules-Allee und von dem breiten Hauseweg kommenden gerade dort, in des Weges unbeschreibbarer Ecke zwischen Wagen und Fahrtraden oft nur mit Entfernung durchschlüpfen können. Ist's fertig, so wundert man sich, wie das so lange ging.

In den Tagen vom 12. bis 15. Februar d. J. hält der Dresdner Gesellschaftsverein unter dem Protektorale ihres Königs, Oberst des Prinzenwesens, seine 2. allgemeine Versammlung in den Salen der ersten Etage des Stadtschlösschens am Postplatz ab und hat hierzu über 70 neue, höchst prächtige und gehäuselose eisne lebendige Ringe beschafft. Der sind bei der letzten Ausstellung sehr sündbar gemacht. Mangel an Prämierung und eine Verlustklasse einrichten. In der Verlustklasse muss der Verlustpreis angegeben werden und darf derselbe für den Stamm-Gürtel 20 Pf., für das Paar Tauben 10 Pf. nicht übersteigen. Zugleich werden in diese Klasse von einem Aussteller nur höchstens drei Stämme Gürtel, sowie sechs Paar Tauben angenommen. Die Thiere in der Verlustklasse konkurrierten unter sich und werden die Preise an den Käfigen angekündigt, jedoch nicht honoriert. Von Seiten des Vereins sind zwei große goldene Medaillen, eine für Hühner und anderer Gürtel und eine für Tauben, je 50 Pf. Wert, sowie sechs große silberne Medaillen, außerdem hohe Geldpreise und 25 Privatpreisen zu 20 Pf. bis 5 Pf. getilgt worden. Die Ehrenpreise der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden beliehen in vier Preisen à 10 Pf. für das beste landwirtschaftliche Aufzuchtmittel und zwei Preise à 10 Pf. auf die besten Bauteile, Dresden Trommel, Garben, Gelb- und Hubertusarten.

Der Sachsi sche Naturlahrbund veranstaltet am 6. März d. J. in Leipzig im Kristallpalais ein großes Konkurrenz-, Kunst- und Saalabend. Dabei wird der Kampf um die Meisterschaft von Europa um die Meisterschaft von Deutschland auf dem niederen zweiten zum Ausdruck gelangen. Keiner ist angelebt ein für alle Vereine offenes Reitturnier, ein Gruppenrennen zu zweien, ein solches zu Dreiern und ein Aufzuchtmittel. Besonders wird die Herausforderung von Gustav Marchner an Herrn R. E. Kaufmann, Meisterschaft der Welt im Kunstabteil, und an jeden anderen Kunstabteil zum Kampfe um die Meisterschaft der Welt im Kunstabteil interessieren. Der Sieger erhält den Titel: "Meisterschaft der Welt im Kunstabteil auf dem zweiten", seiner bedingungsweise 3000 oder 5000 Pf., sowie eine goldene Meisterschaftsmedaille und Meisterschaftsdiplom. Der Rennungsabschluss ist bereits am 31. Dez. Nach 12 Uhr geweitet.

Rund einer Mittheilung der "Tgl. Rundsch." haben die öffentlichen Räthen Antheil erhalten, die vereinnehmten jüdischen Bewohner in Zwanziggestadt zu eide nicht wieder auszugeben, sondern nach Berlin abzuwenden. Diese Blasphemie, die so viel Kleinen erzeugt haben, werden also einstellig dem Bericht entzogen.

Der vierte Cigaren-Abamt-Sammel-Verein hat vorgestern Abend im großen Saale des Tivoli wieder einmal 20 Kinder (11 Knaben und 9 Mädchen) eine recht annehmliche Weihnachtsfeier bereitet. Wer Gelegenheit hatte, Augenzeuge zu sein, wie reizlich dieser großen Anzahl Kinder erschienen waren, sämmtliche wurden sie von Kopf bis Fuß neu eingekleidet, und es schien selbst nicht die zum Weihnachtsfest gehörigen Schulbuden, Stollen, Krapfen und Weinchen, der sich vergnügten, dass großer Wohl ausgewandert werden musste, um solche Summen hauptsächlich aus den Händen von Cigarenabkömmern, welche leider noch vielfach leichtfertig weggeworfen werden, zu beschaffen. Das rege Interesse, welches die Mitglieder des Vereins seit 14 Jahren pflegen, aus diesen so unbedeutenden Werken Großes zu schaffen, hat sich weit über Deutschlands Grenzen hinaus - nach Japan verbreitet. Herr Rudolph Seeling, der Chef der Firma R. Seeling und Söhne, hat bei seinem letzten Aufenthalt in Japan keinen Grund, das Sammeln von Cigaren-Abkömmern aufgezeigt, was sich unsere Landsleute im fernsten Osten auch sehr angesehen haben. Da sie hatten mehr, so untersuchten den Deutschen Verein sogar verdeckt und handeln ihm reizlich Dolos zur Verfügung. Nachdem sich Herr Bauer Freiherr in einer überaus warmherzigen Ansprache an die Kinder gewandt hatte, wurden sie an die mit reichen Gaben belegten Tische geführt, über welche die Kinder der Weihnachtsumme ihren heimischen Schmuck ergossen. - Eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung erfreute sich die Christfeier, welche der Bürger-Verein der Oppell-von-Schmid am 8. d. M. im Saale des Lindengartens veranstaltet hatte. Nach: z. die zu feiernden 24 Kinder unter 4 hellstrohenden, prächtig gekleideten Christbäumen an ihnen mit reichen weisenen belegten Platten Aufstellung genommen hatten, wurde vom Bürgerfeierverein der Oppellvietstadt das eindrückende Weihnachtsspiel „Z. du fröhliche“ ausgerufen, wodurch vorgetragen, worauf Herr Tafelius Forster in sehr zu Herzen dringender langerer Ansprache die Kinder aufsässig, die große Freude, die sie hier erlebten, durch viele Dankesreden in Wort und That zu befürden. Nach einer weiteren Ansprache des Vereinsvorstandes, Herrn Kaufmann Gottlob Wohle und noch nochmaligen Vortrage eines Weihnachtsspiels war der feierliche Alt der Weihenreng bereit und wurden nunmehr noch 2000 Stück Weihnachten, welche Herr Deloson Claus, der letzte Sohn des Engelischen Gutes, in menschenfreudiger Weise gewendet hatte, an die Kinder verteilt, worauf dieselben freudig ihrem Heime zueilten.

Als am Donnerstag Abend ein Herr in der Südvorstadt aus einem Hause trat, glitt er auf dem Trottoir, auf welchem sich Eis gebildet hatte, aus und stürzte dabei einen Schuhelbuckl.

Ohne Wissen seines Vaters hatte sich am Freitag Nachmittag ein 13 Jahre alter Knabe ein Pferd aus dem Stall des selben gezogen und war ausser Acht. Auf dem Alberplage verlor er der Knabe mit dem Pferde, welches kurze Zeit darauf verendete.

Einen der schönen Ecken von Italien: "Die Riviera" wird das Panorama international, Moritzstraße (3. Stock), in dieser Woche zur Ausstellung bringen.

Bei dem Schuhunternehmer Altmann Bröhl, Hauptstraße, sammelt sich seit vorgestern unangetastet eine Menge Schuhlättiger an, um ein dafelbst künstlich angelegtes, reizendes Gartchen an, um ein ganz niedriges tiefliegendes Gras zu betrachten. Beim ist es mit ganz einem niedlichen Gartengau, rechts und links sind Blattbäume, belegt mit Tulpen und Scilla, in der Mitte ein Springbrunnen und im Hintergrund ein Plateau angebracht, auf welchem eine Capelle und ein Schweizerhäuschen errichtet sind. Einiges kostbares, welche mit rohem Ries bestreut sind, ausgesetzt. Es in dieses Gartchen eine gelungene Empfehlung für das ausstellende Sammengemach.

Als auf der Hauptstraße ein junger Mann vorgestern Nachmittag vom Hause aus über den Graben gehen wollte, wurde er einem in vollem Tode davorliegenden, mit einem Pferde beladenen Karrozza, dessen Deichsel ihn in Brusthöhe traf, umgestoßen und darnach überfahren. Verhördürigewesen war der Deichsel aufs äußerlich so rasiert unverletzt geblieben. Er verlor, wenn auch mit zerfetzter Kleidung, seinen Weg fortwährend.

Unser neues Concerthaus im Zoologischen Garten wird am 14. d. M. zum ersten Male einer größeren Gesellschaft zur Ablösung eines Vertrages keine Räume öffnen. Der taunatische Verein "Pan" veranstaltet nämlich an diesem Tage darüber seinen zweiten Familienabend unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte zum ersten Malen. Das Programm besteht aus Klaviervorführungen von Prof. Wehr, Soli für Violoncello von Herrn Zeldler, Schüler des Herrn Prof. Grünzweiler, einer Trio für Clavier, Cello und Klarnette und anderen vorzüglichen musikalischen und dramatischen Vorführungen auf.

Bei der Eheschließung eines Kassenbeamten in der Johannstadt erschien am Donnerstag Vormittag ein unbekannter Mann und fragte an, er komme im Auftrag ihres Gemahns und solle für ihn den besten Anzug aus dem Schrank auf dessen Bureau bringen, da derselbe sich bei dem "Fälschungen" vorstellen müsse. Die Frau wunderte sich über dieses Ansehen und war recht genauso, dem Boten zu erklären, sie werde den Anzug ihrem Mann persönlich überbringen. Als jener aber weiter in sie drang und behauptete, die Sache sei sehr eilig, klingelte sie an der Thür des

Nachbarlog, um ihrer Nachbarin um Rat zu fragen. Nunmehr schien dem Manne aber die Sache nicht mehr geheuer zu sein, weshalb er plötzlich fortließ und auf der Straße verschwand. Nachträglich ergab es sich, dass der Kassenbeamte Niemanden beauftragt hatte, ein Kleidungsstück für ihn zu bauen und doch die ganze Erzählung erlogen war. Der Industrielle war etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, hatte dunklen Cotelettbart, welchen dunkelbraune Schütz, abgetragenen dunklen Sommerüberzieher und auffallend schmale Bälge.

Ein Aufsehen erregender Transport bewegte sich in Berlin die Friedrichstraße entlang nach dem Antwerpener Bahnhof. Gestört von einem Gardemarsch mit Gewehr, mehreren Polizeidienstern und einem Trupp mit Knüppeln des kleinen Bauern wurde ein finster dreinblickender Mann in den mittleren Jahren, eine wenig vertrauen erweckende, robuste Gestalt mit Ketten an Händen und Füßen. Der Gefangene soll ein schwerer Einbrecher namens Pauli und auf fallend schwere Bälge.

Vor gestern früh brannte die Stellmacherwerkstätte des Hausbesitzers Hartmann in Neukölln ab, wobei viele Holzvorräte vernichtet wurden.

Der frühere Amtsräther C. in Elsterberg ist von der 1. Stadtkammer des Landgerichtes Plauen wegen eines in § 176 Nr. 3 des Strafgesetzbuches bezeichneten Verbrechens unter Ausschluss mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus, wovon ein Monat durch die Unterurkundshaft verfügt ist, sowie zu funfjährigem Eigentumsverlust verurtheilt worden.

Der vorgenannte Oberschulthei im Polizeigewahrsam zu Plauen i. B. untergebracht gewesene Spinner Mörner aus Bad-Gitter hat, von Gewissensbissen geplagt, freiwillig das Geschändnis abgelegt, das er im Dezember 1890 in Plauen vorsätzlich eine Schrein in Brand gestellt hätte, wodurch mehrere Häuser ein Raub der Flammen geworden waren.

Gestern ist in Wölfeinstein in den Saalräumen des Hotels zum "Sächsischen Hof" eine reizhaft geschickte Gesellschaftsausstellung eröffnet worden. Sowohl die Auszeichnung des Ausstellungszimmers, als auch die Beleuchtung der Ausstellung selbst mit wahren Bruchstücken aus der Weltglanzglocke ist sehr reizhaft.

Am Ende der Karl-Tauchnitzstraße in Leipzig ist unter dem Scheibenholz soll ein mächtiger Ausichtsbalkon errichtet werden, der eine Höhe von 120 Meter erhalten, also zwei Meter so hoch wie die Thürme werden wird. Man plant, den Balkon mit Plattformen auszustatten, wodurch der Aufenthalt von mehreren Hundert Personen dort ermöglicht ist. An der einen Seite soll eine Treppe nach der Seite des Thumes führen, nach der anderen ein Aufzug die Aufstieg ermöglichen.

Der Büchsenmachersaale in Schellenberg hat sich am Mittwoch ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignet. Die dort untergebrachte Pensionärin Sophie Ebnerliche Tenner aus Görlitz, 70 Jahre alt, trug einen gefallenen Michelangelo nach dem im Freien hinter dem Hauptgebäude nebstigen Altehrenhain. Beim Entleeren desselben sind infolge heftigen Sturmes glühende Funken aus der Asche auf die Kleidung der Gemahnen getrieben worden, wodurch die Kleidung entzündet wurde und vollständig vom Leibe brannte. Die Unglückliche wurde leider etwas tot entdeckt, dann in's Haus gebracht, ist aber gegen 9 Uhr Abends noch gestorben. Der Körper war über und über mit schweren Brandwunden bedekt.

Landgericht. Als der 42 Jahre alte Handarbeiter Adolph Lachmann am 15. Mar. d. J. nach Verabschiedung der 10. Vorstrafe wegen Betrugs das Buchhaus verließ, dicht er sich einige Monate davon und es kamen, dass er sich fortan häuten werde, gegen das Strafgericht zu urteilen. Allein schon im November änderte sich die Meinung L's und mehrere kleine Schwundeleien genügen, um ihn wieder auf längere Zeit in's Buchhaus zu bringen. Am 13. November kam der Angeklagte zu dem Fleischermesser Reichel in Struppen und bewog denselben unter dem Vorbehalt, er beißt Lehmann und wohne in der Siegelkneipe bei Struppen, zur freibürgerlichen Überlassung von 1/2 Röde Fleisch und Spez im Werthe von 2 Ml. 35 Pf. Noch an demselben Tage unterwarf er den Verdacht, von dem Schuhmacher Bünche in Struppen 1 Paar Blasen, 1 Kopftuch und eine Partie Strickwolle zu erwerben. Am 14. November lag der Unterfleischer dem Garnier Trautwein in Königstein mit Erfolg vor, er stieß bei dem Schiffseigner Heering in Arbeit und habe einen Raum zu bestellen. Letzteren warf Lachmann dann einfach weg und in ähnlicher Weise verfuhr er mit einer Lampe, die er sich von dem Klempner Kühn in Königstein erneuert hatte, indem er sie ebenfalls als "Brand" bei einem Galsschrein stehen ließ, wofür er 4 Schänke verlangt hatte. Dem Haushaltshofrat Antrittspreis gewährt wurde, der Schindler in 3 Jahren Buchhaus, 5 Jahren Eigentumsverlust und Sella unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Der Schuhmacher Max Richard Ehrenbold, jetzt in Dobro, erhielt wegen seiner Meinung an dem Liebstadt von Bulow aus einem der Firmen Hermann Bräuer Birne gehörigen, auf Notwendigkeit flur gelegenen Hausten Tages Gefängnis verurtheilt. Vor wenigen Tagen verurtheilte das Landgericht ebenfalls vier andere Dienstboten in derfelben Angelegenheit zu Gefängnis bei, zu Beweisen. - Am 8. Juli v. d. Riegel der Gutsbesitzer Franz Rudolph Hebold in Kötz eine Kub, die nach dem Zeugnis des Deichers im hohen Grade prächtig und mit dem Verden sehr war, tödten. Der Bruder H. S. Gemeindevertreter und Hausbesitzer Paul Hermann Hebold, besichtigte jedoch auf Grund des Röthlichkeitszeugnisses, wonach in Rücksicht auf die Umgangsharfe des Kleiders Steuerfreiheit bewilligt war, kritisch, daß sämmtliches Fleisch der Kub in seiner Gegenwart vergraben worden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J. erzählte die Handarbeiterin Agnes Richter in Weiß einer Bekannten, der Schuhmacher Weise habe eines Nachts ihren Ehemann abholen wollen, welche ich aber geschrägt und habe sich dann unter Benutzung einer Taschenlampe die Kub in seiner Gegenwart vergraben werden sei. In der That war der Gemeindevertreter erst dazu gekommen, als die Kub geöffnet und bereits vergraben worden war. Sein Bruder hatte zwar heimlich die Jungen der Kub und 1½ Stunden als Probiert auf die Seite gebracht und er wurde deshalb während Hermann Hebold von der Anklage einer Geldstrafe von 5 Pf. befreit, während die Umgangsharfe nebst einer Geldstrafe von 5 Pf. verurtheilt wurde. - Am 14. Juli d. J.

Koppel & Co., Baugeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Wertpapieren u. s. w. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effeten. Einlösung aller Coupons. Domiciliale f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Bermischtes.

* Von einer preisgekrönten Toilette wird aus London berichtet. Ein Londoner Blätterblatt hatte unlängst ein Preisurtheil für Muster einer besonderen Toilette vertheiltet. Als Siegerin aus der Concurrence ist nun Lady Victoria Blackwood, die jüngste Tochter des neuernannten Volkshelden Lord Tuxford, hervorgegangen, und war für das Muster einer Kiste o'clock-Toilette. Der Preis bestand in einem Exemplar dieser Kiste selbst, die durch die erste Münze Londons angestiftet wird.

* In Ost-Norfolk (England) wurde Montag Abend halb 9 Uhr ein prächtiges Hochzeit gebeobachtet. Als der Mond verschwand, bemerkte man einen dunklen Kreislaufschmitt im Norden und über ihm zog ein schwaches weißes Licht. Almählich wachten ziemlich hohe Wolken am Himmel auf. Um 9 Uhr strahlte der ganze nördliche Himmel in röhrichtem Lichtglanz. Das dauerte etwa eine halbe Stunde.

* Der Gardeoffizier von der 3. Kompanie in Berlin Hermann Meyer aus Minden hat sich in der Galerie auf grauenvolle Weise den Tod gegeben, indem er sich in sein Kaschinenmesser stürzte. Der Grund für die That ist in unbestimmten Umständen zu suchen. Vor einigen Tagen äußerte der zur selben Kompanie gehörige Rüttler Dicke, er werde sich das Leben nehmen, weil er von dem Kammer-Unteroffizier schlecht behandelt werde. Meyer, dem Dicke ebenfalls verschieden schmeichelnd seinen Nummer sang, und von seinem Selbstmordplänen wusste, antwortete ihm einmal zurück und — wie er meint, scherzend — „na, so ist es doch doch“. Dicke fuhr bald darauf wirklich einen Schuss auf sich ab, befindet sich aber schon seit längerer Zeit unter Gebot. Die Kugel über seinen leichterlichen Roth und die Kugel vor Strafe aus Anlaß der jetzt schwedenden Untersuchung über die näheren Umstände dieses Selbstmordes scheinen nun den Meyer vollständig unzurechnungsfähig gemacht zu haben. Bei seinen Sammeln und Vorlesungen war er seines Kets betreuer Beispielen beliebt. Er ist vor Kurzem mit auf Weihnachtsausflug zehn Tage in der Heimat gewesen.

* Die Welbouner Polizei ist dieser Tage einer sündlichen Flebesodoms auf die Spur gekommen. Das Haus, aus das sich die Aufmerksamkeit der Polizeiorgane konzentrierte, liegt in der Vorstadt Carlton und ist schon seit langer Zeit von einem Individuum gemietet, das sowohl in Victoria, als auch andernorts wiederholt mit dem Innern von Gesangstheater Befanntmachung gemacht hat. Seit einigen Monaten fiel es auf, daß eine ganze Anzahl jugendlicher Töchterlein, wenn dientlich gemacht, regelmäßigen Besuch ihres Hauses in Carlton als angebliche Wohnung anzugeben pflegten. Da diese Kettchen, wie gesagt, ausschließlich wegen Flebeschließungen ergänzt worden waren und außerdem insgeheim in sehr jugendlichem Alter standen, so kam die Polizei auf die Vermuthung, daß sie einer regelrechten Schule, welche die Bengel zu ihrem Handwerk heranführte, auf der Spur sei. Man feste Nachforschungen an. Endlich glückte es der Polizei, einen Bengel abzufangen, der — er hatte in der Vorstellung eine Dame bestehen wollen und dann hinterdrein bei seinem Verhör abermals die bewußte Adresse in Carlton genannt, — sich geprächtiger zeigte als seine früher erstickten Geschöpfe, so daß die Polizei während der drei Monate, die der Bengel absitzen mußte, ziemlich genaue Aufschlüsse über das, was in dem fraglichen Hause vorging, erhalten hat. Nach seinem eigenen Eingeständnis ist nämlich der junge Töchterlein, vor etwa Jahren von einem Kameraden zum Willkommen nach Carlton aufgesiedert worden. Dort gäbe es alle Tage Geld, und von Arbeit sei keine Rede. Der Bengel hat natürlich angefangt, in mitgegangen und dort ohne weitere Umstände einer außer ihm noch fünf Wittenauer zählenden „Elementar-Klasse“ zu geweisen werden. Der Leiter und Eigentümer der Akademie, der nebenbei als ein außerst gutmütiger Patron geshildert wird, stellte eine angekleidete Puppe in die Mitte des Klassenzimmers, und an dieser münzen sich die hoffnungsvollen Kungen die ersten Handgriffe einzubringen. Hatten sie es hierin bis zu einem gewissen Grade von Fertigkeit gebracht, so folgte die Versetzung in die nächste höhere „Klasse“. Am Stelle der Puppe trat ein lebendiges „Versuchsstück“, ausmif der Herr Akademiedirektor in Person, dem man nachdrücklich Töchterbuch, Uhr und Ketten abnehmen mußte, ohne daß es mehr als seine „vorübergehende“ Aufmerksamkeit erregte. Wer auch dieser Wiss glücklich bemerkte, so folgte der letzte Schliff. Die Jungen wurden in den höheren Flebeschließungsunterweisen, d. h. sie lernten nach Objekten, die nicht sichtbar und ausgedehnt waren, mittelst Verwundungen zu werden vorsiegen, zu fabulieren, wie Banden u. s. w. Jetzt erst, nachdem diese logische Prüfung zur vollen Zufriedenheit ihres Herren und Meisters überstanden war, durften sie auf die Straße gehen und dort ihre Kenntnisse praktisch verwerten. Mit diesem ersten Gange auf die Straße hat auch der Dr. Akademiedirektor infolge in seine Nachbarschaft ein, als ihm von nun ab immer die Hälfte der erzielten Gewinne abzutreten war, außerdem botten ihm die Jungen nunmehr regelmäßig ein doch bemerkenswertes Kostgeld zu entrichten. Man wird nun vielleicht glauben, daß die Jungen leichtes Spiel hatten und ihren väterlichen Freund und Brüder hinterher könnten, indessen scheint dies nur in ganz vereinzelten Fällen vorgekommen zu sein, da der Mann seine Puppenkinder gefaßt in haben kennt und sei es durch Tropfungen, sei es durch Spione, die er unter der Schar seiner Zöglinge unterschoben, von jedem geächteten Anklage unterrichtet gewesen ist, sodass er seinen Anteil ohne Schwierigkeiten eintreiben konnte. Ob dies ihm auch noch lästig werden könnte, wird, das wird nun wohl der Welbouner Polizei mehr abhängen, als dem biederen Herrn Akademiedirektor lieb sein dürfte. (Anzeig. Tagebl.)

* Schon fast länger als drei Jahren spielt nun in Tülfel ein interessanter Prozeß ab, der die Aufmerksamkeit weiterer Kreise erregt. Vor mehreren Jahren ließ sich in Tülfel der praktische Arzt Dr. Proezl nieder, der sich bald einer großen Praxis erfreute. Sogar Patienten aus dem Ausland kamen zu ihm. Unter seinen Freunden und Brüdern, deren Zahl in Stadt und Umgebung sehr groß ist, erregte es daher unendliches Aufsehen, als man an die gerichtliche Verfolgung dieses Mannes ging, der durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der ärztlichen Praxis eine Verdienstlichkeit gewonnen war. Es bildete sich nun ein Komitee zur Wahrung der Interessen des Dr. Proezl. Trotz der Verwendungen seiner Freunde nahm das Untandungs-Verfahren seinen Fortgang, und Dr. Proezl wurde unter Verdacht gestellt. Hervorragende Autoritäten auf dem Gebiete des Rechtselements hatten in dem Termine vom November v. J. ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Dr. Proezl wüstlich geurteilt sei und daß diese Krankheit noch als Grabs- und Verfolgungswahn charakteristisch. Trotz dieses Gutachtens sah der Gerichtshof in dem Termine vom 30. Dezember v. J. die Angelegenheit noch nicht als fruchtlos an, sondern ordnete vielmehr auf Antrag des Angeklagten und des Staatsanwalts die Verhandlung weiterer Zeugen und Erhebungen darüber an, ob Dr. Proezl wirklich von den Arzten Tibbles verfolgt werde, wie er behauptet, und ob er in der arztl. Praxis ein Gebedliches geleistet hat, wie von seinen Brüdern behauptet wird.

* Über die Arbeitsleistung eines Briefträgers weist die „Alt. Stg.“ folgendes mitzuteilen: Herr Uhlmann A. in Elbing batte dem Briefträger eines Reiters der inneren Stadt der Wissenschaft wegen eines „Schätzchens“ zur Benutzung während der letzten Tage gegeben. Mit absoluter Sicherheit macht so ein Ding jeden Schritt, welchen sein Träger macht. Danach datte der betreffende Briefträger in seinem Hof und der Trepp auf, Trepp ab, in der Zeit vom 31. Dezember früh bis zum 2. Januar, Vormittags 10 Uhr, genau 168.900 Schritte gemacht, das sind in Meilen umgerechnet, welche 9500 Schritte, rund 17 Meilen.

* Ein russisches Blatt erzählt spannende Sachen von der Thätigkeit der Dorfschläger im Kreise Braslaw. Die oberen Söhne werden einfach mit einer Schlägerei gegenübersetzen. Mehr Vorbereitung erfordert das Ausreiten eines Sohnes aus dem Unterleiter. Der betreffende Sohn wird an das eine Ende einer langen Todesleine befestigt, deren anderes Ende an die Decke gebunden ist. Dieses befestigte Seil hält auf einem Stuhel, der ihm, wenn Alles bereit, unter den Füßen wegzieht wird. Der Patient steht mit Gespenster zu Boden, doch der Sohn ist heraus, wenn auch oft ein Stuhl Blech oder gar Eisen mitgeht.

* Bulgarische Zeitungen melden, daß neulich ein toller Wolf in dem Dorfe Selcovo bei Belova sich gezeigt hat. Der Wolf fiel über Ziegen, Schweine und Hunde her und konnte wegen eines dreieckigen Dunkels im Dorfe nicht erlegt werden. Hinter dem Dorfe stieg er auf die heimkehrenden Herden von Pferden, Maulschweinen und Ochsen. Nachdem er vielen Tieren Biß beigebracht hatte, lief er in das Dorf Selcovo, wo er gar keinen Schaden tat und erlegt wurde. Nach 10 Tagen entdeckten die gebissenen Tiere, von denen bis jetzt 110 Stück, Ziegen und Schweine nicht mitgetötet, verendet sind. Der Verlust wird auf mehr als 16.000 Kr. geschätzt.

* Verteidigung. Sabnorit: „Bitte, nur noch einen Augenblick Geduld, gleich wird ich das Begegnen haben.“

* Dr. med. R. König, Röhrlsdorffstrasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. 1. gebrüderl. Hause, Haut- u. Blasenleiden tagl. 9-10.30. Sonntags nur 9-10.30. Dienstags u. Freitags nach Abends 8-9.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arat, Glacisstraße Nr. 20, für sämmtl. m. u. w. gebrüderl. Krankh. u. i. w. 7-9-10-11 u. Abends 7-8. (Ausruh. briefl.)

* Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Landstr. 47, heilen n. 5 Uhr. Erfahrung jede gebrüderl. Krankh. der Männer u. Jr. u. Schwächezust. ohne Verunsicherung u. nicht mit Mitteln. d. Tiefthurn u. trühe Tod folgt 9-11-6-8.

* Spezialärzt Dr. Clausen, Brüderstraße 10, I. heißt alle gebrüderl. Krankheiten u. ihre Folgenübel, als: Gehirnwur., Hautausschläge, Darm- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-10.30 u. 5-8 u. Ausruh. briefl.

* Kylling, Billnerstr. 4, I., heißt Ödemhoden, Magenleiden, Asthma, aeh. Krauth. 8-5. (Ausruh. briefl.)

* Gontzinsky, Grunaerstr. 18, I., heißt Darmleiden, gebrüderl. Krankheiten u. Schwächezust. 9-5 u. 7-10.30 Abends.

* Wittig heißt gebrüderl. und Hauke, alte Wunden, Beinschäden, Armbändergeschwüre. Scheffelstr. 31, 8-5, 7-8.

* Böttcher, at. Brauera, 11. heißt trühe Dicke u. ganz veraltete gebrüderl. Krankheiten. (Böttcher ist alter Art. 8-5, Abends 7-8.

* Künftliche Zahne, Reparaturen, Umarb., Blombrüungen u. Möh. Reite. W. Kitzig, Marktstr. 16, gegenüber d. Postbus.

* Künftliche Zahne, Reparaturen, Umarb., Blombrüungen u. Möh. Reite. R. Zillmann, Wilsdruffstr. 17, II.

* Bei Gustav, Reichenhaller u. h. heißt G. Avian-Bennet's. weisse Arctia-Tinctor (Annaberger i. Erzgeb.) a. Al. in Carton mit Gebrauchsamt 50 Pf. Wenige Trocken genügen meistens, um einen alten Husten zu heilen. Nebenroll. von G. Avian-Bennet's. in Annaberger i. Erzgeb. Wiederverhöchsten Rabatt.

* Sieben Gratis-Bilder berühmter Neunpferde erhält jeder neue Abonnent der einzige täglich erscheinenden, bestensratheten und für jeden Verdeliebhaber höchst interessanten Hochzeitsschrift „Die Sport-Welt“ (Chefredakteur Graf Wrangel) mit dem vorzüglichsten Zeichner „Die Welt“ gegen Entsendung der Voranmeldung. Probe-Nummer gratis. Abonnement 1 jährlich 6 Mark. Bewährtes Abonnentenorgan. Berlin NW. Schadowstr.

* In der Parfümerie Oscar Baumann, Frauenstr. 3, findet man bei größter Auswahl zu Fabrikpreisen die heilete Gibisschleife (S. S. 50 Pf. u. 1 M.), das berühmteste tolle. Wafer, sowie eigenes vorzügliches Fabrikat, die große Flasche 50 Pf. engl., franz., u. deutsche Parfüms, keine Toilette, sowie sämmtliche mediz. Haupteisen, Kopf-Nagel, Jahn-, Aldey- u. Taschenbücher, Kräuter, Scheitel- und Staubkämme, Haarnadeln, kleine Tasch- und Bade-schwämme u. and. Toilette-Artikel zu den billigsten Preisen. Postverschicken bei R. Voigt, 10. Mort. Friedensstr. 3.

* Seidenwaren Wilhelm Nantitz, Altmarkt 15, beste Bezugquelle für feindene Kleider und Bekleidung.

* Näbmaischenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

* Pietat, grüßt, betet, bette und billigte Beerdigungen.

Aufstall in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Torgaustr. und Magazin Al. Am See Nr. 35. Die Heimbürginnen sind behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietat“ um aufzufordern in den Innerbahnen mit vorzulegen.

* Trauerwaren-Magazin zur „Pietat“, am See Al.

Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchhof“

vormal. Simon Hering, Actiengesellschaft.

Die Siebente ordentliche General-Versammlung unserer Actionäre soll

Sonnabend den 30. Januar 1892

Vormittags 10 Uhr
im kleinen Saale der Dresdner Fonds-Börse,
Waisenhausstrasse 11, I.

abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Verfassung des Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrathes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung auf das siebente Geschäftsjahr vom 1. October 1890 bis 30. Sept. 1891, event. Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes, sowie Belehrung über die Vertheilung des Nettovermönes.

2. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des auscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herrn Bentler Bernhard Gattel in Berlin.

Die Legitimation zur Teilnahme an der General-Versammlung erfolgt durch Vorzeigung der Aktionen oder der über die Niederlegung bei der Geschäftsbürofakt in Kulmbach oder bei einer öffentlichen Behörde, oder bei unserem Bankhaus Eduard Rocks Nachfolger in Dresden ausgestellten Depositen-Scheine.

Die gedruckten Geschäftsbücher nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 12. Januar d. ab in unseren Geschäftsstellen Comptons in Dresden und Kulmbach, sowie bei unserem Bankhaus Eduard Rocks Nachfolger in Dresden zur Einsicht der Aktionäre aus.

Dresden und Kulmbach, den 4. Januar 1892.

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchhof“

vormal. Simon Hering, Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Victor Hahn, Vorständeter.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Rändbare und unfändbare hypothekarische Darlehen vermittel unter günstigen Bedingungen die Hauptagentur für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden.

Bernhard Canzler, Landhausstrasse 13.

Dieses billige Handmittel darf in keiner Familie fehlen!

Hosotige Linderung verschafft jedem Kranken

Dr. med. Bück's Schmerzstiller.

Unschädliches Heilmittel bei Reihen-, Influenza, Asthma, Rücken-, Seh- und Nervenschmerzen, Kopfweh u. Schmerzen beim Witterungswechsel, gebrüderl. Körpertheile beschlebend. Bei Völkungen von überausladendem Erfolge. 75 Pf. u. 2. M. 25 Pf. Salomon-Apotheke, Neumarkt; Engel-Apotheke, Bernhard Canzler, Landhausstrasse 13.

Aerztlischerseits als unschäbar empfohlen!

Oeffentlicher Dank.

Ich Unterzeichner kann es nicht unterlassen, Herrn J. Kylling in Dresden, Billnerstrasse Nr. 4, meinen herzlichsten Dank zu sagen für die sorgfame Behandlung, die ich lange Jahre am Magen litt, wozu sich ein Magenreizwür gebildet und mir kein Arzt helfen konnte. Herr Kylling gründlich geheilt hat und kann Herrn Kylling allen meine Leidensgefährten nur empfehlen.

M. Magnuszewitz, Gölln u. d. L. am Bahnhof 7



Dresdner Fleischer-Innung.

Die Mitglieder unserer Innung werden zu der

Wittwoch den. 20. Januar d. J.

Nachmittags 5 Uhr,

im Börsenalleen des Schlach- und Viehhofes hier stattfindenden ersten diesjährigen ordentlichen

Zinnungs = Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tages - Ordnung :

1. Vorstellung neu eintretender Mitglieder.

2. Genehmigung der Aufnahme in die Innung.

3. Belehrung über Wiedereinführung der Tafelhochzeit.

4. Belehrung über eine dem Fleiß- und Herbergsgeschäfts

5. Belehrung über die Einschreibung einer Fleißerbegabtheit von

6. Verschiedene Innungsmöglichkeiten.

Dresden, den 8. Januar 1892.

Der Vorstand der Fleischer - Innung.

Wilhelm Wagner, Obermeister.

Die Realschule zu Dresden-Friedrichstadt.

als Lehr- und Erziehungsinstitut unter dem Namen „Freimaurer-Institut“ bekannt (gegründet im Jahre 1773), umfaßt die Realbildungsschule vom 20. März 1881 gegründ. eines Lehrkram von 6 Jahren in 6 Stufen; die Aufnahme von Schülern erfolgt vom 9. Lebensjahr an. Der tatsächliche Unterricht entfällt auf der Muttersprache, als dem Mittelpunkt des gesammten Unterrichts, auf die französische Sprache, welche in Klasse V. und die englische, welche in Klasse III. beginnt.

Reben den 3 unteren Stufen laufen parallel Gymnasialabteilungen, in welchen in der lateinischen Sprache Unterricht ertheilt wird. An dem mit guten Erfolgen vollendeten Lehrgang der I. Stufe ist die Erteilung deszeugnisses über die wissenschaftliche Erziehung in den einjährig freiwilligen Dienst genehmigt. Die erledigte Erziehung wird durch ein Matriculat bestätigt.

Couleurteste Ausführung

von

Kassa-, Zeit- und
Prämien-Geschäften.

Kostenfrei

Controle verloosbare Effecten.

Kostenfrei

Coupons - Einlösung.

Uebergebene Wertpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummeraufgabe aufbewahrt.

Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Konto.

Bankgeschäft. Telephon Nr. 60.

Gegründet im Jahre 1870.

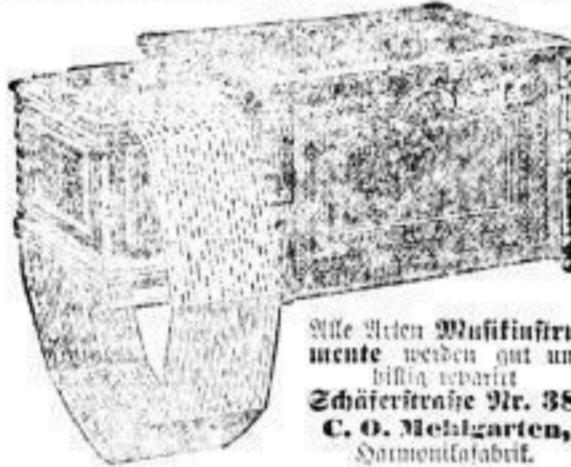
Berlin W., Behrenstrasse Nr. 27, I. Etage.

Cade's Patent-Kamin-Ofen

Ist der praktischste, billteste, sparsamste u. angenehmste Ofen der Neuzeit.

Der Ofen heißt bei strenger Kälte Wärme bis zu 200 Grad, Mr. Inhalt bis auf 16.65 R., verbraucht in 24 Stunden für 15-35 Pf. Kohlen, ist sehr leicht zu regulieren, erzeugt durch direkte Austrahlung eine gesunde und angenehme Wärme, ventilirt den Raum vorzüglich und erfordert wenig Aufsicht. Wird volkt und gleichmäßig so wie in elegantester Verkleideter Ausstattung geliefert von

A. Frommhold,
Dresden, Strießenerstr. 13.
Lager von Hoch-, Fein-, Neauliv.-Oelen und
Gießwaren.



Alle Arten Musikinstrumente werden gut und billig reparirt
Schäferstrasse Nr. 38.
C. O. Mehlgarten,
Harmoniafabrik.

Spitberg-Restaurations-Verpflegung.

Dienstag den 19. Januar 1892 Nachm. 2 Uhr soll im Hotel zum Schützenhaus öffnen die mir gehörige, in übergebener Verantwortung geführte, mehrjährige Spitberg-Restaurationsfirma aus 15 Jahre maßgebend unter ordnungsmäßiger Betreuung vermaßt werden. Bedingungen im Teumine. Festsitten werden hiermit eingeladen.

Oberoderwitz bei Herrnhut, am 7. Januar 1892.
Alwin Palme, Besitzer.

Böhmis. Bettfedern

und Dämmen, das Pd. von 1 M. an bis zu den feinsten Eiderdämmen, fertige Betten und Matratzen, Bettdecken von 3,50 M. an, mit Zschalotte von 12 M., mit Dämmen von 20 M. und mit Eiderdämmen von 35 M. an, das Preisliste, was es gibt, empfiehlt bei weitem die Bedienung an billigen Preisen.

G. A. Eich's Nachf.: O. Heduschka,
Schefflerstr. 9, u. des Altmarktes. Gegründet 1824.

billigste Bezugssorte!

Meyer's Konv.-Lexikon,
neueste 4. Aufl., 16 Vde., statt 160 M. nur 80 M.,
do. 3. Aufl., 16 Vde., statt 160 M. nur 35 M.

Brockhaus Konv.-Lexikon,
neueste 13. Aufl., 16 Vde., statt 152 M. nur 65 M.,
do. 12. Aufl., 15 Vde., statt 110 M. nur 27 M.

Ganztägliche Verkäufe sehr gut gehalten.

Fr. Katzer, Buchhandlung, Postplatz 1.

Ein Fabrikgrundstück

ta. industrieller Stadt nahe Chemnitz, unmittelbar am Bahnhofe gelegen, von allen Seiten freitreibend, 2 Stock hoch, mit 2 Arbeitsräumen von 40 m Länge und 14 m Tiefe, sowie neuer Dampfheizung, für jede Branche, ganz besonders für Maschinenbau u. Stahlindustrie geeignet, in unter dem Selbstkostenpreis sofort veräußert. — Herzlich gebürgt eine Villa mit Garten, Stallungen, Wasserleitung usw. gekennzeichnet. Anfragen unter L. 11 erbeten durch Rudolf Möller, Dresden.

Minuten-Aquiseur
mit nachweislich 1 Jahr, erfolgreicher Tätigkeit, in allen Fächern der Zeitungsbranche erfahren, nicht sofort Stellung. Off. unter S. 4803 Rudolf-Messe, Dresden, erbeten.

Löbauerstrasse 24
und
schöne Wohnungen mit Garten
1. April bestellbar.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes
Börsenresumé,
sowie meine in 3. Auflage erschienene Broschüre:
„Capital-Anlage und Speculation“
mit besonderer Berücksichtigung der **Zeitung u. Prämien-Geschäfte** (Zeitungsgeschäfte mit beschränktem Risiko versende ich gratis und franco).

Heirath.

Ein junger Mann, Glasbläser, begeht Suizid aus Verzweiflung. Widersetzen oder sonstige Widerstände werden gebeten, ihre Star. nebst Photographie u. Angaben des Bezeugens zur Weiterbeförderung in die Verz. d. St. unter Z. II. Z. 1866 niederzuhalten.

Heiraths-Gesuch.

Würde sich wohl ein geb. Mann, der sich nach einem trauten Heim an der Seite einer jung, brauchbaren Schönheit schätzt, eine solche Ehe nicht anstreben, welche er nicht unter L. V. 377 in die Verz. d. St. niederruhender Beweis bezeugt.

Heirath.

Eine gebildete, gutaussehende Dame, bürgerliche Größe, 21 J. a., sucht die Hilfe eines ehrenhaften Apothekers, um einen Photo-entwicklungsraum unter L. L. 100 Kreisberg aufzugeben und erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein aufmüpfiger, obiger Bittsteller, Antagonist Dreißig, sucht behutsame Verhinderung die Bekanntschaft einer gemüthsvoilen und in allen Verhältnissen sich befriedigenden Dame aus dem Adel oder Bürgerstande zu machen. Diskretion Pflicht. Adressen erbeten unter Z. E. 191 an **Hasenstein und Vogler, M. & S., Dresden**.

Heiraths-Gesuch.

Ein häusliches, anständiges Paar, treuverachtet, Antagonist Dreißig, sucht behutsame Verhinderung die Bekanntschaft einer gemüthsvoilen und in allen Verhältnissen sich befriedigenden Dame aus dem Adel oder Bürgerstande zu machen. Diskretion Pflicht. Adressen erbeten unter J. L. 49 in die Exped. d. St. erbeten.

Kinder-Sicherheits-Betten



nach ärztlicher Vorschrift empfohlen zu Gebürt-Betten

Fr. Horst Tittel,

leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik,

Georgplatz 1, vis-a-vis Café

franzais.

Königsworther 3119.

Preiselbeeren

sind noch einige Hundert Centner billig zu verkaufen. C. Heinrich, Büchesweg 26.

Ca. 800 Kilo

Binucomposition

von Preisen zum Ausgießen von Zigarettenfiltern, sowie 60 neue etw. Durchgangs- und Windelabsperrkugeln von 25 bis 140 Mm. lichte Weite mit Binucompositionsgummiringen sind wegen Aufgabe dieser Artikel unter Selbstkostenpreis im Ganzen oder Einzelnen abzugeben. Gieß. & Filtern unter T. G. 354 "Invaliden-dant" Dresden.

Strumpf- und Woll-

Waaren-Auction

Landhausstraße 27 wird Morgen Montag fortgeführt.

Gummi-Artikel

sowie sämtliche bekannte Artikel besserer Qualität werden auch nach auswärtigem Kauf. Nachnahme M. Freies Leben, Dresden, Postplatz 1. Preise billiger als andern.

Zandauer

neu, blau lackiert, mit Gold abgeklebt, preiswert zu verkaufen. Georg Volgt, Mönchenstr. 50.

Robert Hübners

Möbelfabrik,

Annenstrasse 52

naheüber Humboldtstraße

bietet

komplete

Ausstattungen

von 150 bis 3000 Mark Preis auf Lager.

Ball-Blumen in größter Auswahl

E. Petzold

Kreuzstraße 6
(Haus Reidlinger).



Umzüge in der Stadt sowohl nach auswärts mittels Patent-Vergnügungswagen übernommen unter Garantie bester Ausführung

G. Thamm.
Dresden, Terrassenstr. 10. Gegr. 1816.

Ein vortheilhaftes Feuerungsmaterial

Brucher Bechglanzföhse

und empfiehlt die gleiche auf Wärme allen Stahlen - Rohrleitungen; außerdem verkaufe ich andere seine Braunkohlen, wie Döbeln u. s. sowie beste oberschlesische Steinkohlen zu billigen Preisen.

Dresden, Terrassenstr. 10. **G. Thamm.**

Fernsprecher 3024

Amt III.

Versteigerung. von 3-6 Uhr gelangt nach beendet Inventar

folgendes maßgebend zur Versteigerung:

Woll- und Schnittwaaren,

darunter Wollseide, Händen, Hosen, Jacken, Soden, Schürzen, Hand, Taschen und Tisch-

Tücher, fertige Vermäße, Stuhlhünde,

Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Schlafdecken,

Complete Anzüge, Winter-Paletots, Stoffhosen, Juppen u. Schlafröcke für Herren, Knaben und Burschen.

Die Reibendrade in Mats und Boas. Grosser Posten Schuhwerk.

Auctionslokal Arenzstraße 9. Max Jaffe, Auctionator.

N.B. Außer der Auction Verkauf zu festen Preisen von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Konfurs - Ausverkauf. Grunaerstrasse 6.

Das zur Kuntze'schen Konkursmasse gehörende Lager von

Cigarren, feiner u. mittelsteiner Sorten,

wird von jetzt an zu bedeutend ermäßigte Preisen ausverkauft.

Louis Hänsel, Konfursverwalter.

Auction. Morgen Montag und folgende Tage

Vom. 10-11 Uhr, nächst dem Neumarkt, im Auctions-

Löse folgendes im Auftrage durch mich zur Versteigerung, als:

30,000 Stück Cigarren

seine bessere Sorten, ca. 400 St. **Gloria**-Herren- u. Damen-

Regenkirche, 151 Dbd. Normalhänden u. Händen (Entw. Dr.

Jäger), 140 Dbd. Herren- u. Damen-Unterhosen, 100 Dbd.

gewöhnliche Unterhosen, 50 Dbd. feinste Damen-Unterhosen, sowie

großere Herren-Tops, Kommoden u. Nachtwäsche, Taschen-

tasche, Handtücher, Taschentücher, Strümpfen, Socken und

Strümpfe, Winter-Ueberzieher, Anzüge für Herren u. Knaben, einzelne Hosen, sowie **vom 3 Uhr** einige Hundert Stück

neueste verteilbare Bugardinen-Einrichtungen.

E. H. Kurzhals, Auctionator und Tagator,

Fränenstraße 7. Freihändiger Verkauf zu festen Tarifpreisen.

Reelles Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann,

der Jahre, von geringen Erfrei-

ungen, gutem Char. und etwas

Vermögen, sucht sich baldigst zu

verheirathen. Daneben, w. diesem

Geuch Vertrauen haben, werden

gebeten, **V. 102 "Invaliden-**

dant" Dresden, niedergelassen.

Butter-Geschäft

ohne Wohnung billige zu verkaufen.

Preis 600 M. Off. int. **V. D.**

392 Invalidenbank Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 10. Seite 13. — Sonntag, 10. Januar 1892.

Packer

für Glaswaren gesucht. Anzeigen unter **L. V. 29** in die Exped. d. Bl. niedergelegt.

Günz Wands. 1. St. verloren. Schneid. et al. Waffenbaus. 14.

Wir suchen einen geübten

Schreiber,

Stenograph. für sofort od. später. Redaktionelle Verträge und

Wolff. Bilderdienst. 2

Jüngerer Zeichner

zum Zwecken von Zeichnungen gesucht. Louis Ruhne. Papierabteilung. 8

Hute ärztliche Praxis

in einer an der Baden gelegenen Privatpraxis. Zahnärztin unter geringen Bedingungen mit od. nur abzugeben. Off. unter **R. 181**

Rudolf Mosse. Leipzig.

Zum sofortigen Nutzen w. ein

Schweizer

im 2. Stock Standort gesucht. Schuhzurichterei und Schuhmacherin gesucht. Auch Verbindung zu senden an

Clementeante. Glashof.

Verbindung zu erhalten. 1

1 Kanaber,

welcher Frau hat Schneider zu senden. Nicht e. aus. Schneid. et al. Schuhzurichterei 22. 1

Ein tüchtiger junger Schneider gesucht.

Ein Knabe

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Knabe

mit guten Schulkenntnissen wel-

che nicht in Wohnung mit elter-

lichenhaus ist. Unter einer gute

Zeile als Zarterteilung bei

Moritz Klingner.

Glasmacherei

Zum prakt. Schneider

werden Schneider gesucht, die

ihnen nutzen auf Wunsch d. Schneid. et al. Schuhzurichterei 22. 1

Ein tüchtiger junger Schneider gesucht.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen

Gebr. Lindner, Glasmacherei.

Glasmacherei. 1. Et.

einen Schuhmachereibetrieb

mit 1. Prasse. Billung-

straße 5.

Gärtner- Lehrling

unter günstigen Bedingungen

Gebr. Lindner, Glasmacherei.

Glasmacherei. 1. Et.

Glasmachereibetrieb

mit 1. Prasse. Billung-

straße 5.

2 bis 3 tüchtige Rosen- Arbeiterinnen

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Rosen- Arbeiterinnen

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Goldarbeiter

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

20 Hausmädchen

mit guter Kenntnis kommen nach

niedrige Gehaltsumme 22. 1. Et.

Commis-Gesuch.

Nur mein Colonialis. Details-

Gehalt und vor sofort oder

1. Februar einen jüngeren

Commis. Off. erh. unter **A. B.** benötigt. Viechen.

Zum Bau u. Rev. von Deci-

Ö malwaagen

1-2 Gehilfen

nach auswärts gesucht. 6.

Scholle. Böhm. 10.

Commis- Gesuch.

Zude für Eisen u. Eisen-

waren-Gehalt einen jungen

Commis. Off. erh. unter **C. N. 928** an

Haasenstein & Vogler. A.-G.

Frankenberg erh.

Einen

Feingoldschlagergeschäft

sucht Tb. Krause. Leipzig. Antonstr.

Gütlige Hosen-, Perk- und Accidenzseher, sowie noch einige in allen Druckarbeiten bewanderte **Maßnahmenmeister** finden sofort gute und dauernde Condition bei

C. G. Röder, Leipzig. Neudorf. Geschäftsr. Tüchtinge.

Tüchtinge

Porzellanmaler für **Decor** werden gesucht.

Ehr. Seidel & Sohn, Döbeln. Glashüttestr. 20.

Diaphanie.

Wir suchen einen tüchtigen

Glasmalerei in einer am der Baden gelegenen

Privatpraxis. Zahnärztin unter

günstigen Bedingungen mit od. nur

abzugeben. Off. unter **R. 181**

Rudolf Mosse. Leipzig.

Zum sofortigen Nutzen w. ein

Schweizer

im 2. Stock Standort gesucht.

Redaktionelle Verträge und

Bilderdienst. 2

Jüngerer Zeichner

zum Zwecken von Zeichnungen

gesucht. Louis Ruhne. Papierabteilung. 8

Hute ärztliche Praxis

in einer an der Baden gelegenen

Privatpraxis. Zahnärztin unter

günstigen Bedingungen mit od. nur

abzugeben. Off. unter **R. 181**

Rudolf Mosse. Leipzig.

Zum sofortigen Nutzen w. ein

Schweizer

im 2. Stock Standort gesucht.

Redaktionelle Verträge und

Bilderdienst. 2

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

zu werden. Jann. Eisen. Unter-

nehmen finden b. Paul Weißer.

2. Stock. Döbeln. Dresden.

Ein Lehrling

**Geübte
Strohbulmaschinen-
Näherinnen**
söhn ins Haus gehucht.
**Vereinigte Dresdenner
Strohbul- u. Federtfabrik.**

Lehrmädchen

aus nichtbarer Familie, mit guten Schulnoten, finden Stellung bei **Brahl & Guttentag**, Tapisserie - Manufaktur, Altmarkt Nr. 10.

Oberschweizer
zu 90, 80, 120, 150 Pfst.,
cautiofähig, vor 1. April
nicht.

Matuszyk, Dresden,
Gohlstraße 14.

Tapisserie.

Junge Mädchen, mit der Frische verhaut u. gut empfohlen, finden Stellung bei **Brahl & Guttentag**, Tapisserie-Manufaktur, Altmarkt.

**Hauptniederlage
einer grösseren
Ofen-Fabrik**

wird ein solider, tüchtiger u. mit den Dresden Verhältnissen vertrauter Dienstleiter, welcher Conzioni zu Hause im Stande ist, gehucht. Er bietet sich auch mit einem jungen Karmann in Capriati die Oberlegenheit, dieselbe zu übernehmen. Reklamationen, welche ihre Absicht unter **Z. F. Z. 1198** i. d. Exp. d. Bl. niedergelegen.

zu unjeren Arbeit Komptor kann nächste Eltern noch ein Jahr ehrbarer Eltern als

Lehrling

Aufnahme finden.
Riess & Meiser,
11. Circusstrasse 37.

Gin junger Mann
mit g. Kaufkraft, mehrer 1000 bis 1500 Mark stantion, stellen kann, sofort gesucht. Oberlein unter **C. H. 439** in die Exped. eines dieses Blattes.

Junges Mädchen
zu leichter Arbeit sucht **Garte**, Großdörfchen, Blumenstr. 10, 1. Ob.

Auf sofort

eine jüngere, gebildete, tüchtige **Wirthshästerin**, welche in Küche u. Haushaltarbeiten, gesucht. Eine Wohnungsummierung. Ob. u. A. E. Dörfchen, Blumenstr.

Theilhaber

mit 5000 M. für ein gutgehende **Warenhaus**, gel. Karlsbad, eine Adr. **F. R. 392** Invalidendau Dresden niederzulegen.

Schneider-Lehrling, Sohn ehrbarer Eltern, w. sofort oder zu Eltern aufnommen bei **Ad. Schneiders**, Schneider-Innungstr. Webergasse 2, L.

Lehrlinge

für Kartonagenarbeit werden angenommen in der Fabrik

Gelbke & Benedictus,
Pöhlauerstraße 20.

Mode.

Bei Leistung eines ff. Puffe-Materials wird vor 1. od. 15. Februar, einertricht, fachkundige Dienerin gesucht. Anfrage der Geschäftsanprüche erwartet. Ob. v. P. unter **E. H. 149** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gin Krähe schreibt Eltern, die Konditionen gründlich zu erlernen, kann mit g. Bedina in die Leute treten. **P. Bräuer**, Steinstraße 1. Ob. geb. u. umsicht. Auskleidung zur Führung der Wirtschaft bei alt. **Heura**.

Söhne zum 1. Jahr ein

junges Mädchen
zu Dienstarbeit in **Gäste** bescheiden. **M. Berlin**, Bischöfchenstr. 61.

Barbier- und

Frisieur-Lehrling
zu Eltern gehucht v. **Heinrich Graf**, Frächenbergs. Dresden. **A. von Brünner**, Rosenstr. 21b, pt.

**Söhne sofort eine zubehörige
Kinderfrau**
in einem Kind. Nöh. Unteroffizier-Gef. Geling. 2. Grenadier-Regiment Nr. 101.

**Zur
Beaufsichtigung
der Kinder**
(einem Mädchen v. 10 und zwei Söhnen v. 9 u. 12 Jahren) und als

Stube der Hausfrau
wird vor 1. Febr. d. V. für einen grünen, anständigen Haushalt ein haftungsreicher, geschickter, nettes junges **Mädchen**, welches im Küchen- und Bäckerei-Service tätig, auch andere vor kommende häusliche Arbeiten genau befähigt und etwas unfehlbar ist (gelegentlich jed. nicht möglich). **Grindt**, Garnitur, Dienststelle, Leibnizstr. 6, 2. Altmarkt Nr. 10.

Oberschweizer
zu 90, 80, 120, 150 Pfst.,
cautiofähig, vor 1. April
nicht.

Matuszyk, Dresden,
Gohlstraße 14.

Tapisserie.

Junge Mädchen, mit der Frische verhaut u. gut empfohlen, finden Stellung bei **Brahl & Guttentag**, Tapisserie-Manufaktur, Altmarkt.

Mode.
Eine ganz selbständige, erste
Putzarbeiterin
findet dauernde Stellung.

C. Heinrich Barthel,
Wallstraße.

**Steindrucker-
Lehrlinge**
haben zu Eltern oder früher **Caroli & Pickert**, Löbtau.

Korbmacher
sucht an **Banting Möbel**,
Döbeln, Bickerstr. 16.

Mode.
Söhne vor Blau eine durchaus
tüchtig, u. erhabene Waschmacherin,
welche selbständig, u. nicht garniert
laut, auch im Bericht bestanden
ist, ebenso niedergeladen unter
Z. S. Z. 2201 in die Expedi-
tion dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein nachste Eltern ist in einer Mittelstadt des König. Sachsen in einem gross Colonial, Eisen- und Porzellanwaren-Geschäft noch eine Lehrlingsstelle zu reichen.

Am bett. Geschäft hat ein junger Mann von guter Erbildung Gelegenheit, sich anständig in allen kaufmännischen Arbeiten auszubilden. Rößl u. Wohl, im Name des Prinzen, Bedingung, Arbeit, Angebote erbeten unter **Z. W. Z. 1168** Exp. d. Bl.

**Waschinen-
Techniker,**
söhne bei Eltern oder **Wenzel**,
Leipzigerstr. 11, 1. Ob.

**Züchtige
Verkäuferinnen**
für ihr
**Herren- und Damen-
Gütekloß**

sucht **Rud. Sachs & Co.**,
Görlitzerstr. 11, 1. Ob.

Lehrlings-Gesuch.
Robert Missbach,
Dresden, Tellerwittenstrasse 46.

Lehrling
wird zu Eltern gehucht
Bautznerstraße 70.

1 sed. Oberschweizer,
einer, welcher sich verhaut,
will, einer ob. am Kreisamt,
Bayer ob. Werner, 10 leichte
Unterbezirker.

Filze, Dresden,
Büttnerstraße 21.

**Graveur-
Gehilfen.**

Tüchtige, in Tischarbeiten ge-
übte Graveur Gehilfen gesucht.

E. Schirnich,
Johannestrasse 11.

**Verwalter-
Stelle-Gesuch.**

Ein Landwirt 21, 3 alt, im
Haus vor. 3. dem Weißer ent-
lassen, nicht gefügt an gute
Familie, baldmöglich Zeitung unter
Z. C. Z. 393 in die Exp. d. Bl. niedergeladen. **W. C. W.** an **Rudolf Mosse**, Dresden, unter N. 4790.

**Uhrmacher-
Lehrling.**

Ein Sohn ehrbarer Eltern
fand mit g. Qualitäten Bedienung
bei Eltern oder in die Lehre
geht. **A. Knorr**, Dresden,
Schönlindestr. 19.

Gesucht

wird für ein Trennwarent-
Magazin zum 15. Januar, spä-
testens 1. Februar, eine in mittleren
Sachen neuende gewandte

Verkäuferin,
die sich auch auf Schneiderin ver-
steht und das Geschäft selbst-
ständig führen kann. Eltern mit
Qualitätsbedienung und Geschäft-
verhältnissen unter der Chiffre
P. G. 161 Invalidendau-
Dresden erbeten.

Gin Krähe schreibt Eltern,
gründlich zu erlernen, kann mit g.
Bedina in die Leute treten.

Gesellschaft der
Lehrmädchen, welche in
die Leute treten. **P. Bräuer**,
Steinstraße 1. Ob. geb. u. umsicht.

Lehrling
mit guten Vorleistungen haben
wie zu Eltern für unter Com-
pagnie Monatliche Vergütung,
Röhrere minder.

Gelbke & Benedictus,
Pöhlauerstraße 20.

Junge, flotte Kelln.
zu Dienstarbeit in **Gäste** bescheiden.
M. Berlin, Bischöfchenstr. 61.

Barbier- und
Frisieur-Lehrling
zu Eltern gehucht v. **Heinrich Graf**,
Frächenbergs. Dresden. **A. von Brünner**, Rosenstr. 21b, pt.

**Söhne sofort eine zubehörige
Kinderfrau**
in einem Kind. Nöh. Unteroffizier-Gef. Geling. 2. Grenadier-Regiment Nr. 101.

**Züchtige
Hadernden**
werden gehucht bei **G. Neumann**, Friedbergerplatz 10.

Saub. dieses, i. Kindern, welche von
Eltern oder Wirthschaft gehucht
Follenstraße 23, 2. Et. 1.

Gin Wälder, i. d. keine Damen-
schneiderei gdt. el. Rößl u. Wohl a. W. i. 1. Galeriestr. 6, 2.

Schuhmacher-Lehrling

sucht A. Richter, Glacisstr. 18, pt.

Gin Kneipe von 12 Jahren wird
zu leichter Arbeit gehucht bei

Töpfe. Am See 23, 3. Et.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht

Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

Gin Lehrmädchen
für Vorleistungen Arbeit gehucht
Wittmannstr. 16.

**In der
Tischlerei** von 10 bis 12 Jahren
wird vor 1. Febr. d. V. für einen
grünen, anständigen Tischler
eine Lehrlingsstelle frei.

J. Rose,
Altmarkt Nr. 14, 1. Et.
Anfertigung
eleganter wollener und seidener Toiletten
für Promenade, Gesellschaft und Ball.

Die noch vorzüglichsten Modelle in Costumes, Morgenröden, Blousen etc. verlaute zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Chinesische
und
Indische **Chees**

von Mk. 2.50 per Pfund an.
Reichhaltige Auswahl in

China- u. Japanwaren.
Original Chines. Handlung
Taen Arr Hee
Bankstrasse 1.



Parterre und erste Etage.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Specialität:

Fächer und Ballschmuck.

Kösc.

Geschenktafel	21	100	25	Gessender	5	200	100	25
Zahltafel	12	—	—	Edame	—	110	—	—
Goldzahntafel	15	—	—	Schweizer echt Cunnen-	—	—	—	—
Thur. Räumungstafel	15	—	—	tafel	—	120	—	—
Vorauer, v. Lüder.	15	—	—	Tronage de Vie	—	120	—	—
— postamt.	15	—	—	Neuerort	—	180	—	—
Neustadteller	21	—	—	Olmer Schaffaue	—	—	—	—
Neuerartafel	21	—	—	21	—	210	—	—
Klosterzahntafel	30	—	—	Dresden, Bierkäse	—	130	—	—
Spuckzahntafel	30	—	—	Baryer	—	140	—	—
Regenzeit (Staub)	30	—	—	Wandsbürger	—	200	—	—
Kamembert	70	—	—	Altenburg. Messer-	—	—	—	—
Kämmelfahne	42	—	—	Wringen	—	220	—	—
Zimburger	42	—	—					

Postversand gegen Nachnahme,
Wiederverkäufer billigste Engros-Preise,
empfohlen.

Fraugott Birkner,
17 Schreibergasse 17
und
40 Wilsdrufferstr. 40.

Stellmacherei und Holzbiegerei,
21 Jahre bestehend, wegen Todesfalls sofort an zahlungsfähigen
Häuser abzugeben.

Adelheid verw. Köppé,
in Firma: Ernst Köppé, Dresden-Alst., Neugasse 1.

Möbel-Magazin
Const. Schorecht, Tapzirermstr.,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Brunnenvorplatz.
Aufgabe Seidenstoffe große Preisermäßigung.

Königl. Realgymnasium mit Landwirtschaftsschule zu Döbeln.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete in der Zeit vom

13. bis mit 20. Januar

entgegen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufchein, Impfchein und leichtes Schulzeugnis. Zum Eintritt in die unterste (III.) Klasse der Landwirtschaftsschule ist die Reife für die Unterstufe eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder für die III. Klasse einer Realschule erforderlich. Das Reizezeugnis unserer Landwirtschaftsschule berechtigt zum einjährig freiwilligen Militärdienst.

In der Quinta und Quinta unseres Realgymnasiums bestehen Parallelklassen ohne Latein; eine lateinlose Parallelklasse zur Sexta soll errichtet werden, wenn sich ein Bedürfnis nach einer solchen herausstellt.

Döbeln, d. 3 Jan. 1892.

Prof. Dr. R. Rühlmann, Rektor.

"Bromwasser von Dr. W. Erstenmeyer."

Dieses allein edle, mit natürlichem Mineralwasser unter Kontrolle des Erfinders hergestellte Bromwasser ist bei uns vorzüglich. Wirklich bei Nervosität Schlaflosigkeit, nervösem Kopfschmerz, Verirrung und anderen Nervenleiden. Eine Flasche enthält 2-3 Flaschenportionen.

Hohenz-Apotheke, Dresden, Pirnaischerplatz.

Durch eine einzige magnetische Säkung geheilt.

Dem Heilmagneten Herrn W. Ressel, Dresden, Bildhauerstraße 20 (Cafe Venus) den herzlichsten Dank für seine auch an mir und zwar durch eine einzige magnetische Säkung, wie durch ein Wunder in Webe gebrachte plötzliche und nachhaltige gesundliche Heilung von einem seit Jahr langen Monaten beständigen, oft wiederkehrend gewesenen Kopfschmerzen. Die Wahrheit meiner Worte kann von weitem ersehen, wie vom ganzen Haufe (Dresden-N. Louisestraße 69) bezeugt werden.

Martha Richter.

Das der Heilung kein dies vorübergehender gewesen. Wenn die Thatade, das vom Tage der Heilung, den 13. Febr. 1891, bis heute, den 3. Januar 1892, auch nicht der geringste Rückfall eingetreten.

Neu!

Hotel de Saxe, verbunden mit Wiener Café,

Johann-Georgen-Allee 39, direkt am Kgl. Großen Garten.
2 franz. Billards.

ff. Wein, ff. Bier, Schweizer, Culmbacher Bier.

Conditorei Buffet, halte Küche.

Hochzeitstisch voll königl. Gaggenau.

Als Spezialitäten empfehlen wir:

hochfein Bock-Bier sowie Känzler-Brau

ab Brauerei in Wermsdorf, 1½ und 1 Flaschen.

Brunzlau 1. Zoll.

Export-Brauerei Tivoli.

C. Goerbing & Co.

Auction. Morgen Montag, den 11. Januar und folgenden Tag, täglich Sonntags von 10 Uhr an, geladen zu Dresden, Webergasse Nr. 1, II. Etage, innehause zur Verhandlung der Auktionswaren, Merbach gehalten.

Pretiosen, Mobilien und Effekten.

Montag: goldene Schmuckstücke — Domherren, Ketten, Broschen, Handkette etc. — Bett- und Leibwäsche, unter Kleider, Bettwäsche, Bettdecken, Kissen, Bettlaken etc. mindestens um 11 Uhr eine Anzahl Hederbetten; Dienstag: aufgehobenes Kleidement in Kreisb. etc. mehr Zweckfrei, Gürtelgasse, Wandschränke und 6 Tische, Decken etc. mindestens um 11 Uhr eine Anzahl Hederbetten;

ein schöner feuerfester Bassalldraht, von Karl Lohninger gebaut, 1 fast neuer Kastenfahrrad, 1 alterer Deichsel und 1 Deichsel — für den Sammelgebund —

zu Versteigerung.

Hermann Prinz, verpflicht. Auktionator u. Taxator,

in C. Breitfeld.

Neu!

Patent-Bettsofas, Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues.

Sehr wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen etc.

Rich. Manne. Fabrik: Löbtau. Filiale: Reitbahnstr. 5.

Primus-Wäschemaschine.

Främkirf. Die beste

u. praktischste aller Wäschemaschinen;

billiger als jede andere.



Wäschemaschinen, alle Arten Drehmangeln empfiehlt die Wäschemaschine und Wäschemaschine-Gerät von

Nich. Gröschel in Laubegast - Dresden.

Gerät-Lager Dresden, am See 29, nahe dem Dippoldiswalde.

N.B. Tüchtige Vertreter gesucht!

Briquettes,

großes Format, bestes Material, 1000 Stück 7 Mk., 5000 Stück

33 Mk. kann nach allen Städten liefern

F. G. Göring, Reichsgerstr. 24.

Ormond-Rohmen-Körper, eisig. Ein ganz vorzügl. Piano

f. neue Wäschemaschine f. 130 Mk. sehr billig zu verkaufen große

zu verl. Stützstrasse 12, 4. Et. Schlesische 1. 2. Etage rechts.

Überzeugung macht wahr!

Auf Lager: Herren-Anzüge von 24 Mk. an, Winteranzüge von 5½ Mk. an, nach Wahl Anzüge von 30 Mk. an, Winteranzüge von 36 Mk. an, Herren von 6½ Mk. an, leidende Westen von 7½ Mk. **Groches Stoßlager.** Alles andere dementsprechend billig. Abreise keine Schwierigkeit. Sammliches wird in meiner Werkstatt angefertigt. Beste Garantie für jedes Stück. Gewährleistung auch bei Ladungsfreiheit. **H. Hahn.** Schneider Möhrhofstraße 18, rechts von der Annenkirche herein.

7 Pferde,

darunter 2 Reitpferde und 1 Einwanner, stehen in Altstadt zum Verkauf. Zu sehen von 11-3 Uhr.

Astrachaner Caviar

von der Russisch. Caviar-Comp.

ist eingetroffen im

Restaurant Germania,

11 Albrechtstraße 41.

Weitere Aufzüge werden entgegengenommen.

Möbel,

selbstgef. u. solide Arbeit.

Beste u. billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einfahrt von

Braut - Ausstellungen

empfehl. Verlobten

Büfete, eidi. Küch. journist.

M. 150, 175, 190, 200, 225, 250-300.

Büfete, eidi. Küch. journist.

M. 10, 20, 35, 40, 50, 100-140.

Büfete, wie eidi. gemalt.

M. 25, 30, 32, 38, 40, 42-50.

Büfete Schreibstisch,

eidi. Küch. journist.

M. 75, 95, 105, 115, 125, 140-400.

Steiderdrahne, eidi. Küch.

journist.

M. 70, 80, 90, 100, 110, 125-200.

Steiderdrahne, wie eidi. gemalt.

M. 21, 28, 30, 34, 38, 40-50.

Büfete Ausziehbüfete, Küch.

M. 35, 50, 60, 70, 80, 100-200.

Trumeau mit Tafel und Plattenplatte.

M. 75, 90, 100, 110, 115, 130-210.

Wertstücken 9, 12, 16-150.

Wandstücke 12, 14, 18-110.

Kommode 15, 19, 21-40.

Tisch 6, 8, 9, 12-25.

Stuhle 3, 5, 7, 9-20.

Zervas 35, 40, 45, 60-150.

Matratzen 12, 20, 24, 28-45.

Garnituren 55, 100, 120, 150-150.

Garantie.

Reelle Bedienung.

Max Kö

Um zu dem nahe bevorstehenden, dringend nötigen

Erweiterungsbau

der Geschäftsräume für

**Winter - Mäntel, Jaquettes, Visites, Räder,
Regenmäntel, Kindermäntel, Morgenkleider,
Tricottaillen, Flanell-Barchent, Satin-Blousen**

möglichst Platz zu gewinnen, habe ich diese Artikel

bis zum 23. Januar

mit bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf gestellt.

Tricot-Kleidchen werden gänzlich ausverkauft.

Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.

Ritterguts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Frau Christiane Caroline verm. Gossé geb. Ammon zu Obermühlau sollen
den 23. Januar 1892

Vormittags 10 Uhr

die zum Nachlass der genannten Edelfrau gehörigen Grundstücke und zwar:

a) das Rittergut **Mylau**, Fol. 407 des Grund- und Hypothekenbuchs des Königl. Amtsgerichts Dresden, Abteilung für Lehnshöfe, bestehend aus dem in Mylau gelegenen **Schloß** samt den in Obermühlau gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den sonstigen Zubehörungen an Gebäuden, sowie Gärten, Feldern, Wiesen, Waldungen u. s. w. Nr. 1 des Brandstafetts für Mylau, Nr. 1, 11, 12 und 13 des Brandstafetts für Obermühlau, Nr. 74, 75, 76, 388, 390 und 388 des Flurbuchs für Mylau, Nr. 1, 28, 34, 35, 36, 39, 41, 43, 47, 113, 115, 116, 117, 118, 121, 132, 134, 138 des Flurbuchs für Obermühlau, Nr. 20, 240, 241, 242, 251 des Flurbuchs für Lambach, Nr. 407 des Flurbuchs für Weizenland und Nr. 388, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405 a, 405 b, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419 a, 419 b, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438 des Flurbuchs für Schneidenbach;

B. folgende bauliche Grundstücke:

a) das sogenannte **Möcennühlgut**, Fol. 85 des Grundbuchs für Schneidenbach, bestehend aus dem Gebäude Nr. 61 des Brandstafetts und den Feld-, Wiesen-, Wald- und Fisch-Groundstücken Nr. 293 a, 293 b, 296, 297, 298, 299, 261, 292, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280 des Flurbuchs für Schneidenbach,

b) das **Wieneggrundstück**, Fol. 69 des Grundbuchs für Schneidenbach, Nr. 259 des Flurbuchs für Schneidenbach, im Gesamtflächeninhalt von 292 Hektar 97,99 Ar, davon 115 Hektar 29,46 Ar auf Waldbarndfläche kommen, mit 8188,85 Steuer-einheiten belast;

C. als Beilok das vorhandene Bich, die Entebewäthe, Hause, Adler- und Wirtschaftsgärthe

an biefler Gerichtsstelle freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an biefler Gerichtsstelle ausübenden Anhänger hiermit bekannt gemacht wird.

Die Versteigerungsbedingungen sowie die Vergleichnisse der zu versteigenden Grundstücke kommt Verlaß können schon vor der Versteigerung eingetragen oder Ablichten davon gegen die Schreibzettel bezogen werden.

Reichenbach, den 28. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

Geyer.

Quinn.

Nach dem Genusse von
fetten und schwerverdaulichen Speisen
ist bestens zu empfehlen:

Haffmann's Magenbitter

Bu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Elisabeth Sommer,
Kurfürstenstraße Nr. 12, vt.
**Atelier f. feinere
Damen-Garderobe**
nach Wiener Art.
Umarbeitungen, Modernisierungen
prompt.
Billige Preise.
Große Ausführung auswärtiger
Aufträge.
Lehrerin der proflichen Schnitt-
zeichnungs- und Stickereikunst.
Anmeldungen täglich.
Schnitte nach Maß verläufig.



Fabriksgebäude-Verkauf.

Wir beabsichtigen, die Gebäude der ehemaligen Zuckerfabrik Nr. C. 165 (sogenannte Neue Zuckerfabrik, vorher Tannenmühle) in Libotschitz a. d. Elbe (Böhmen), Station der österr.-ungar. Staatsfeinfabrik verkaufen. Aufreis zur Elbe billigst.

Die Gebäude bestehen aus einem Fabrik's-Hauptgebäude (45 Meter lang, 18 Meter breit, 19 Meter hoch, 6 Etagen) mit großem Seitenflügel, dann einem Kesselhaus (auf 6 bis 8 Dampfkesseln, Raum 45 Meter hoch, 24 Meter im Quaden), ferner zwei Nebengebäuden und einem geräumigen zweistöckigen Wohngebäude. Sämtliche Bauten massiv und feuertech. Alles im besten Stande. Großer Hof, samt der bebauten Fläche 4450 Quadratmeter = 16.000 Quadratfuß.

Eigentlicher Fabrikobrannen für eine größere Tannenmühleanlage. Diese Fabrikseinheit eignet sich für jede gröbere Industrieanlage. Arbeiterverhältnisse günstig. Braunkohlenbezug billigst.

Verdichtung an Wochentagen gegen vorherige Annahme in einem Comptoir aktiver. Rechnungen erdringen wir, sich direkt an uns zu wenden, ebensofern werden günstige Zahlungsbedingungen gewährt. Unterhandlung ausgedehnt.

Libotschitz, 14. December 1891.

**Actien-Gesellschaft
der Lobositzer Zuckerfabriken.**

Gegen Blutarmuth u. Bleichsucht empfohlen, das berühmte seit 40 Jahren eingeführte

Eisenpulver

von Dr. med. J. U. Holt von Basel.

Es heißt schon nach dem Gebrauch weniger Schachtel selbst die verschiedenste Fälle obigen Verdens, sowohl bei Schwachen beiderlei Geschlechtes, als auch bei Alatern. Die in unserer Zeit so gewaltig ansteigenden Schwächezustände und Unterleibsschwerden (arosierender Unterleibsschmerz, weicher Zustand der Frauen) werden, wie täglich einlaufende Dankesbriefe beweisen, durch obiges Medikament unbedingt befriedigt. — Zeugnis: Nach erfolgter Anwendung vieler anderer Eisenpräparate bediente sich meine Nichte, Crescentia Sauter, welche jahrlang an Bleichsucht, Blutarmuth und den damit verbundenen Unterleibsschwerden litt, auf den Rat der Aerzte des Dr. J. U. Holt'schen Eisenpulvers. Dankbar bezeugt ist, daß das treffliche Medikament ihr Leben schnell und dauernd abholten hat.

Basel, 27. October 1891. **Wittwe Brunner Sauter.**
Preis per Schachtel RM. 1,25. Obiges Eisenpulver ist nur echt, wenn die Schachtel das als **Eisenpulver** geworbene Bildnis Dr. J. Holt's trägt.

Sa haben: Salomon's-Apotheke in Dresden, Albert-Apotheke in Leipzig, in den Apotheken von Dr. E. Meylius, J. Lessmann, Dr. Martin, Zug, Berndt u. Cie. in Leipzig, Dr. Eisner in Leipzig-Schönefeld, Sonnen-Apotheke von R. Böttmann, Cotta-Dresden, und in allen übrigen Apotheken.

Grohmann's Deutscher Porter

(Malzextract-Gesundheitsbier).

Als erstes und bestes Produkt dieser Art anerkannt; höchster Nährwert, unerreicht an Nahrungswert.

Gegen Nerven-, Lungen- und Magenleiden, unregelmäßige Verdauung, allgemeine Körpererschöpfung, Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w.

Bruno Meissner (Inh. Fr. Feise),
2 Kreuzstrasse 2.

Dresden-N. bei Herrn Ed. Schippa, Drei-Königskirche.

Das Tonikum

Ist ein gewürzreiches Nahrungsmittel, welches in der Gabe einer Messerspitze voll während der Mahlzeiten zu genießen ist. Es fördert die Thätigkeit in dem menschlichen Körper, erhöht dadurch die Verdauungskraft, erwärmt das Blut und vermehrt dessen Gehalt. Ein Tropf, enthaltend 100 Gramm, kostet hier genommen, 2 Mt. Die Packung wird extra, jedoch billigst berechnet. Zu beziehen bei

Geschwister Reglin in Stuttgart, Eugenstraße 16

Nach England

reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland)- **Queenboro.**

Die grössten **Canaldampfer**, höchst comfortabel eingerichtet, electricisch betrieben, fahren zwei Mal

per Tag

nach London.

Durchgehende Wagen, Direkte Billets.

Auskunft und Billetterkauf in **Dresden** bei Ernst

Strack Nachf., sowie auf allen **Hauptstationen**.

Die Direction — Vlissingen.

Unsere Vertretung für Dresden ist
von Neuem zu vergeben. Geeignete
Bewerber wollen sich wenden an die
Königsberger Thee-Compagnie
Berlin, Jerusalemerstr. 28.

Grundstücksversteigerung.

Am Auftrag der Eigentümer der zu **Dresden** gelegenen

Grundstücke

Nr. 62 der Schnorrstraße und

Nr. 10 der Rothringstraße

wurde ich bekannt, daß diese Grundstücke durch mich am

Montag den 11. Januar 1892, Form. 11 Uhr,

auf meinem Bureau, Schlossstraße Nr. 25, 1. Etage, einzeln

meistbietend versteigert werden sollen.

Die Biddingmen, unter welchen die Versteigerung erfolgen

soll, sind auf meinem Bureau einzutreffen.

Dresden den 28. December 1891.

Dr. jur. Mittasch. Rechtsanwalt und Reg. Sachs. Notar.

Lungenstärker.

Mein Atmungsspeier für Lungenkrankheit u. Hustage.

D. W. P. kräftigt die Lungen, befreit Verklebung,

schlechte Verdauung und schafft Lust. Beschrifte: "Die

Kunst des Atmens" fies, gegen 1 Mark.

Zusatz: Gerdts, Bingen a. Rh.

Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen,

seit Jahren bekannt als das beste Böhmishe Bier, verdankt seinem Ruf auch heute noch dem besten Material, welches hierzu verwendet wird.

Aber es ist ein Vorrecht, wenn man behaupten will,

ein anderes Bier in Böhmen gleiche diezen.

Man vermeide und probire das höchstne Bier aus Böhmischem Brauerei bei Saaz, das Ergebnis eines gut deutschnischen Brauerei, 1 Stunde ab Saaz gelegen, mit eigenen großen Kosten-Anlagen, welche offiziell einen bedeutenden Preis des teuren Hofsens liefern.

Es ist dem Herrn Oberbaumeister gelungen, bei Verwendung des vorzüglichsten Malzes und unterstützt durch die nur vorzülichen und neuesten Einrichtungen in der Brauerei, zu welcher große und vorzügliche Bierseller gehören, ein Bier zu erzielen, welches dem Pilsner Bier in nichts nachsteht, das sie sogar an Gehalt übertrifft, wie die nachstehende Analyse des Herrn Dr. Schweiginger hier genau ergiebt.

Es erhalten sich in: **Altböbl Extract Stammtüre**
Libotschane Bier 3,53% 6,66% 13,2%
Pilsener Bierzel Brauhaus 3,71% 5,49% 12,91%

Zudem wir auf vorliegende Auflösung und Bekanntmachung nun Bezug nehmen, empfehlen wir allen Herren Kollegen von nah und fern unter vorzügliches

Libotschane Bier

Qualität wie

Pilsner Bier

einer gereichten Beichtung.

Verkauft in Original-Gebinden. **Gebrüder Hollack**
Niederlage der Domäne Libotschane Brauerei
in Libotschane bei Saaz.

Ausschank: Albrechtstraße 41, auf Eingang

Pilsnerstraße 50.

Verkaufe und verende

echtes Grahambrot,

nach eigener Vorchrift gebädet. Ich kann dasselbe um so mehr empfehlen, da es sich bei meinen Patienten stets mit grohem Erfolg bewährt.

Gustav Pretzschner,

Ruhrstadt: Reichigerstraße Nr. 20.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen,

echt und imitirt, in Nussbaum, Mahagoni, Eiche u.

Sophias u. Garnituren

in Plüsch, Samt, Modestoff.

Rococo-Möbel.

Billige Preise.

Dresden, 3 Noritzstr. 3. **August Böhme.**

Dresden
10. Seite 17. Comptoir, 10. Januar 1892



Paul Schröder

Billard-, Billardball-, Kegelkugel- und Queue-Fabrik mit Dampfbetrieb

Dresden-N.,
Bischofsweg 63,
unweit der Königsbrücke.
Kernbrecher:
Amt II. Nr. 2236.

empfiehlt seine Produkte von Billards aller Sorten in der einfachsten bis zur hochfeinesten Ausführung unter gleichzeitiger Verarbeitung. — Permanent Ausstellung fertiger neuer und neu vorgerichteter gespielter Billards. — Verleihung, Verkauf auf Raten! — Großes Lager von Tischen, Ballen, Cueues, Kegelkugeln, Regeln und sämtlichen Billard-Artikeln.

Reparaturen erstellt und führt keine Referenzen.



Dresden-N.,
Bischofsweg 63,
unweit der Königsbrücke.
Kernbrecher:
Amt II. Nr. 2236.

—

Dresdner Beerdigungs-Anstalt

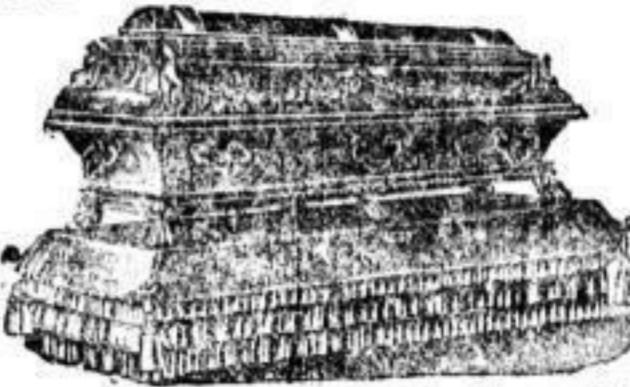
„Pietät“

657 Telephon 157.

Eigene
Sarg-Fabrik,
seit 1844.

Großes Lager
von
Holz- u. Metall-
Särgen,
deutsch, engl., russ.
Gagons.

Überführung
Verstorbener
im In- und nach
dem Auslande.



Erstes
Trauerwaaren-
Magazin.

Größte Auswahl
fertiger
Trauerleider,
Trauerhüte,
Blöre &c.

Beuerbestattung
Gotha.

Sarcasse
für
Begräbnisse.

Hauptbureau, Holz- u. Metall-Sarg-Fabrik u. Trauerwaaren-Magazin

35 am See 35.

Ausführung einfacher als auch luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweihandmischer, reich dekorierter und verzielter Beerdigungswagen von	5	Mt. — Pf. en.
Werry-amiger,	13	50
Schuhspannäcke,	40	—
Zunge für Kinder, eisengärtig gemalt, lackiert und verziert,	2	50
Eisengärtne,	8	—
Größte Auswahl in Eisen- und Eichenholz Särgen.	27	—

Gesamme Beerdigung
Die Seehägern sind behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietät“
maufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Chapeaux-claques,

deutsches und franz. Fabrikat.
Die französischen Chapeau-Hüte
sind die leichtesten und elegantesten,
mit distinguerter Flock und
können 10, 12, 15 u. 21 Mk.
im Magazin zum Preis.

Frau: trasse 2.

Altestes Geschäft
am Platz.

Gefügel-
Versandt-
Geschäft
J. Cohn
Prostken,
Ostpr.

empfiehlt a. Special-
ist: fette, frisch ge-
schlachtete Kochher-
ren unter uns im
Vortreffl. 15. Pf.
per Pf., überwiegende
70% Preissatz per Pf.,
france Nachahme.

Bei Bestellung bitte
ich auf dieses Blatt
zu bezahlen.

Warum ist



die billigste Scarpa der
Welt? Antwort: Weil sie die
Beste ist. Meijer Scarpa S
mit dem Bild Napoleon III
liegen zum Preisatz aus bei

Carlo Rimati,

Worstrasse 19 (Postgebäude)

Arnold & Sohn,
Hammerjäger,
Berthiger v. Ratten,
Mäuse, Schneeball, Heinrich,
Schlingnachschlößchen,
Steckfisch, &c. &c.

Neu! Der beste Neu!
MOTOR

Patent.

400 St. in Betrieb.

Eisenwerke Gaggenau

A.-G. Gaggenau, Baden.

„Dentill“ stellt augenblicklich
jeden

Zahnschmerz

und ist bei hohen Zahnen als

auch chemotherapeutischen Zahnschmerzen

v. überzählernder Wirkung. Allein

erhältlich v. St. 50 Pf. in Dresden

bei Weigel & Zech, Ma-

rieistraße, und Mohorn beim

apotheke R. Wolff.

Winter-Gieberzieher

120 Pf. gutes, 2. ver. Dürrestr. 10 Pf.

Seidenkunst Brief- Ordner

Für Geschäfte
unentbehrlich

Beste
und billigste
Brief-Ordner

Bestes System

Nr. 3: M. 3.50

Nr. 1: M. 1.25

Berlin + P. SOENNECKEN's VERLAG + BONN + Leipzig

Amerikaner- und Irische Defen

in jeder Größe, von der einfachsten bis elegan-
testen Ausstattung, hervorragende Konstruktion
gewaltige Auswahl.

Patent- Helios-Regenerativ-Defen

mit Wirbelstahlme.

Ein patentierter Amerikaner Defen mit allen Vor-
zügen der Antikatzoballen-Defen, dabei bezirbbar

mit den erzeugertheilichen Kohlen, Braunkohlen &c.

Denkbar sparsamste Heizung.

Billigste Fabrikpreise.

Zahl-Niederlage der Aktiengesellschaft

von Grimaldi, Natalis & Co. zu Braun-

schweiz, Musterzimmer und Lager

Dresden-N., Reitbahnstraße 19, part.

Ventreter.

Ein selbständiger Kaufmann in einer größeren Garnisonstadt
Sachsen wählt, da dieselben genügend freie Zeit bleibt, einige
günstige Artikel in Comm. zu nehmen resp. zu vertreten. Güte und
trockene Lagerräume sind genügend vorhanden. Ges. Off. unter
C. D. 113 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.

E. NEUMANN & CO., DRESDEN-NEUST.,
Kaiserstraße 3.



Musterzimmer auch Sonntags geöffnet.

Telephon 1352! Telephon 1352!

Bruno Ludewig, Ostra-Allee 6,
Specialität: Neuerjedische Hölzer u. Fourniere.

Amerik. u. Ital. Kugelbaum, Mahagoni, Whitemod, Jacecaranda &c.,
massiv und geschnitten in jeder Stärke.

Großes Lager aller schlichten Fournierarten in fa. Qualität, sowie Nussbaum-
Maser und Streifer.

Billigster Bezug für sächsische Consumenten.

Dresdner Bankverein

Actien-Gesellschaft

Waisenhausstr. 10, im neuen Baugebäude.

Privat-Tresore.

In dem mit Stahl u. Eisen doppelt gepanzerten
Tresor werden einzelne Kächer, die der Mietnehmer
unter seinem eigenen Vertrag hält, vermietet
für eine Miete von 30 Mark für das ganze,
15 Mark für das halbe Jahr.

Dresden, December 1891.

Depositen-Kasse.

Bank Einlagen werden verzinst	: 2%
ohne vorherige Kündigung mit	: 2½%
bei monatlicher Kündigung mit	: 3%
bei 3 : : 3%	
bei 6 : : 3½%	

pro anno spesenfrei.

Wechsel-Stube.

An- und Verkauf von Effekten zu billigsten
Conditionen unter Ertheilung jeder wünschens-
werten Auskunft.
Gönning Ueber. Umwidmung alter zahlbaren
Coupons.

Dresdner Bankverein.

Königl. Conservatorium für Musik (auch Theaterschule) zu Dresden.

45 Lehrstätten, 86 Lehrer, dabei die ersten Künstler und Lehrkräfte Dresdens, im Schuljahr 1890/91 765 Schüler. Ausbildung vom Beginn bis zur Reife. Volle Carse. Einzelne Schüler und Hörer
Eintritt jederzeit. Prospekte und Lehrerverzeichnisse durch Prof. Eugen Krantz, Director, Landhausstrasse 11, II. — (Sprechstunde 12—1 Uhr).

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswinterlichen Cursus Dienstag d. 19. Januar. Anmeld. u. Prospekte Hotel Kaiserhof.

Hunde - Kuchen nach Patent Pallas,

bestes Futter für Hunde aller Rassen.

Wiederverkäufer Rabatt.

Patent-Kraftfutter-Fabrik **Pallas & Co., Dresden-Pieschen.**

Wegen Inventur veranstalte ich einen

Ausverkauf

einzelner Sortiments-Reste hochmoderner
Damen-Mäntel.

Es bietet sich der geehrten Damenvelt Gelegenheit

zu unverhältnismäßig billigen Preisen Piecen
neuesten Schnittes

zu erwerben.

Dieser Ausverkauf findet in den Vormittagsstunden vom 30. December ab statt.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück mit rothen Zahlen deutlich vermerkt.

Franz Cohn,

Damen-Mäntel-Fabrik,

4b König-Johannstrasse 4b.

Einziges Confectionshaus seit Gründung mit „streng festen Preisen“.



Gagou „Santuzza“, 6 Mark.

Nutzholz-Auktion,

Cölln a. Elbe.

Montag den 11. d. M. 10 Uhr werden ca. 250 St. Blasen-
räumen, ca. 20 St. Eichen, 4—15 Zoll Mittelstäbe, 20 Ellen Länge
versteigert. Abfuhr am der Stunde 10 Minuten vom Fabrikhof
Bierveranstaltung Restaurant Germann, Cölln, Giebelschenbockstrasse
Straße. J. G. Kudrass, Auktionsator u. Taxator.

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstrasse 13, 1. Et.

Anmeldungen für meine Cours alle gesellschaftlichen Tänze
in jeder Art. Privatstunden in und außer dem Hause.
Bertha Schreiber.

Milchkur-Anstalt

Villauerstrasse 80.



Ober-Ammann Otto Hecht.

Sterilisator Milch
verbraucht 2 Gral.

Neu! Fiederholz prämiert! Neu!

Patent angemeldet.

Wäschemangel

mit Patentkettenrad, ganz geräuschlos, egal
und sehr leicht arbeitend, reicht das einzige Beste,
ermöglicht wie auch alle anderen Rahmen- und
Kettensysteme bei billigen Preisen und langjähriger
Garantie die älteste und Leistungsfähigste
Laubegarter Wäsche-Mangel-Fabrik

Richard Gröschel,

Laubegast b. Dr.

für Dresden u. Umg. Commissionslager bei
Herrn Weiss & Co., Waschmaschinen-Fabrik,
Am See Nr. 29.

An einem gutgehenden
Chirurg. Instrumenten-, Bandagen- od.
Gummiwaren-Geschäft in Dresden

findt sich ein mit der Branche vollständig vertrauter Mann,
bis jetzt 18 Jahre in einem der größten dermatologischen Geschäftes als
Buchhalter und Verkäufer tätig zu betheiligen, event. zu
übernehmen. Nächster u. Bedingungen unter „Gummi“ an
Herrn Dr. Krebsmar, Leipzig, Sternwartenstrasse 43, erbeten.

Zahle für Möbel, Betten, Kleidg., Leib-
häuserne die höchsten Preise.
o. Völker, Dürerstrasse 10, pt.

Pianinos, freil. Eisen-
bau, v. 380 M. an. Ohne
Anz. à 15 M. mon. Kosten.
4 wöch. Probefind. haben
Stern, Berlin, Neander 131/16

Cursus für Tanz

und feinen gesellschaftlichen Umgang

Hollack's Etabl., Königsbrückerstrasse 94

beginnt Freitag, den 15. Januar 1892.

Anmeldungen im Institut Schönstraße 21.

Ernst Dietze, Balletmeister

Lehrer am Königlichen Conservatorium.

Edmund Zimmermann

(vormals Hirschwald & Schulte).

Glaschenbier-Geschäft,

Dresden, Serrestrasse 11.

Biere für Dresden Bianco Haus:

Münchner Augustinerbräu, 12 fl. à 1/2 Q. 2 M. 16 Bfl.

Kulmbacher Würzschloss-Bierbier, 12 fl. à 1/2 Q. 2 M. 16 Bfl.

Sauer Bürgerlich Brauhaus, 12 fl. à 1/2 Q. 2 M. 16 Bfl.

Dresdner Sächsische Lagerbier, 12 fl. à 1/2 Q. 2 M. 16 Bfl.

Dresdner Einsches (Von Brauhaus), 12 fl. à 1/2 Q. 2 M. 16 Bfl.

Never Verstand nach anwendbar wird gern auf jede

Anfrage Auskunft ertheilt.

N.B. Abfüllung der Biere mit neuen Apparaten erfolgt

nach langjährigen, in Bayern gefammelten Erfahrungen.

SHANNON-REGISTRATOR

der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen
und Schriftstücke jeder Art. In Deutschland

ca. 225.000 Apparate im Gebrauch.

Zu haben in allen Schreibwarenhandlungen

Der echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & C°.

Dresdner Nachrichten
Nr. 10.
Seite 19.
Sonntag, 10. Januar 1892.

Buchbinder-
Lehrling.
Sohn rechtschaffener Eltern,
welcher Osten die Schule ver-
lässt, findet gute Lehrer bei
Otto Willberg,
Buchbinderei u. Papierhandlung,
Alaunstraße 18.

Leder.
Ein altes leistungsfähiges Leder-
groß-Geschäft sucht für Dresden
u. Umgegend einen Vertreter,
der mit der Branche Fach- und
Glanz, Backete u. Geschäftes
vertraut ist, auch Ba.-Ba.-Referenzen
zu Seite sieben. Anzei-
gungen unter V. E. V. 2258
in die Exped. d. Bl.

Gärtner-
Lehrling.
Suche zu Osten einen jungen
Mann, welcher Lust hat, Gärtner
zu werden, unter ganz günstigen
Bedingungen. **W. Nieder-**
kunst- und Handelsgärtner,
Heinrich b. Deutschenborn.

Kapital-
Gesuch.
Auf eine Dampfbrauerei in
einer Mittelstadt Sachsen mit
über 100.000 M. Brands wird
eine 1. Hypoth. von ca. 75.000
M. mehrere Jahre feststehend
gesucht, und könnte die Auszahl.
in Raten bis 1. Juli 1892 er-
folgen. Off. nur vom Selbstort.
P. Y. P. 2662 i. d. Exped.
d. Bl. erbeten.

Ein Bauplatz
von 10.000 Quadratmetern, an der
Thaußee in einem Vororte einer
Kabell- u. Garnisonstadt gelegen,
für 12.000 M. verträglich
näheres unter **P. Y. P. 2662**
i. d. Exped. d. Blattes.

Mühlen-Verkauf
mit Dampf- und Wasserkraft in
günstiger Lage u. großem Umlauf
Weitere Auskunft durch
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Villa.

Bef. m. Villa i. 1-2 Raum
mit häusl. Garten i. d. schönem
Lößnitz bei Dresden. Pr. 24.000
M. Off. unter **E. Q. 72** Exped.
d. Blattes erbeten.

Guts-Kauf.

Ein Gut von 60-80 Hektar
mit guten Gebäuden wird von
10. Leuten bei einer Anzahl von
25-30.000 M. zu kaufen gefügt.
Off. mit Angabe der Brände, und
der Steuerreih. unter **K. U. 12**
Exped. d. Bl. erbeten. Ag. verbieten.

Tischlerei,

für Anfänger vorzüglich
passend, mehrjährig bestehend,
billig i. 800 M. zu ver-
kaufen. Inventar: 4 Bänke, 1 Drehs-
bank, Handwerkzeug u.
Schlüsselgruppe. Kleine gr. Werkstätte, bill.
Miethe. **Alein & Co.,**
Schloßstraße 8, 1.

Einzelwertes

Metal - Waren- Fabrikgeschäft,

verbunden mit Spezialitäten
der Tafelgerei und Druckerei.
In unter günstigen Bedingungen
verträglich. Denkschubject nicht
ausgeschlossen. Nähere Auskunft
ertheilt der "Invalidendant"
Leipzig unter **C. F. 357.**

Verkauf.

Ein fl. Schnitt- und Wollse-
Gesch. in Werbaltin, b. sehr billig
zu verkaufen. Näh. Klosterstraße
Nr. 48, 1. Etage.

Kohlen-, Düngemittel- und Gefreidegeschäft

ein gros. m. Grundstück
nur Dresden, Bahnhofstr.,
 soll. Verk. h. für 65.000 M.
verk. werden. Anz. 25.000 M.,
Reinig. 10.000 M. jährl.
M. d. **Klein & Co.,**
Schloßstraße 8, 1.

Fahrwerks- Verkauf.

Verkauft mein Fahrwerk, be-
stehend aus 4 guten Welen, 8
Wagen, Geschiebe, färmliches
Rettungszeug u. an einem reellen
Mann, dem fürs ganze Jahr
Arbeit vom Verkäufer zugesichert
wird. Stellung, w. nicht zu ver-
kaufen. Adressen nach **Görlitz**,
Heidrich's Hotel, an **Banmann**
erbeten.

Villa gesucht

zu mieten vor 1. April
f. Pensionzwecke, reichhaltige
Lage am Walde, ca. 20
Zimmer, großer, schattiger
Garten, v. Lößnitz, Dresden
Hildegard bis Pillnitz. Offerten
mit Preisangabe unter **P. U. 2522**
bis zum 15. Januar a. c. an
die Expedition d. Bl. zu rich-
ten. Unterhändler verbieten.

Gasthofs-Kauf.

Ein Gasthof oder Restaurant
mit gutem Renommee wird von
solchen, tüchtigen Leuten zu ver-
kaufen oder kaufen genutzt. Gefäll.
Offerten s. unter **V. F. V.**
2522 bis zum 15. Januar a. c.
an die Expedition d. Bl. zu rich-
ten. Unterhändler verbieten.

Gasthof gesucht.

Durch d. Verkauf von mehreren
Gasthäusern bitte ich um neue
anderweitige Aufträge. **Gotthold**
Anders in Dresden, König-
Johannstr. 4, 2. Etage.

Gäckerei-Gesuch.

Eine um Dresden liegende
oder neu gebaute **Bäckerei** w.
möste zu kaufen od. kaufen ge-
sucht. Offerten u. **K. G. 427**
in die Expedition dieses Blattes.

Kaufs-Offerte!

Ein Kurs.- Galanterie- u.
Wollwaren-Geschäft, in ver-
triebene Lage Dresden, ist
jetzt bei voller Baupräzung
unter dem Kaufwert
des Waarenlagers zu ver-
kaufen. Off. unter **O. V. 279**
im "Invalidendant" Dresden
erbeten.

Eine Weiß- u. Butterbäckerei.

schöne Lage, 1½ Stunde von
Dresden, in Ansatz halber zu
verkaufen. Näh. etab. Herr
Richter, Pirnastr. 50, ob.
sein Geschäft schnell u.
gut ver. w. wende sich an
Wer. Schloßstraße 24, ob. v.

Haus- Geschäfts- Verkauf

Als gute Kapitalauslage em-
pfohlen mein in bester Wohnungslage
des Amerik. Viertels gelegenes Kurs.-
Galanterie- u. Wollwaren-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Gef. off. unter
P. H. T. 2205 Exped. d. Bl.

Gäste
Carign.-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung
und Böslnerstraße 23, 2. Et.

Hausirerinnen
kommen sich mit einem neuen sehr
billigen, leicht verlässlichen Artikel
viel Geld verdienen. Zu sehen bis
früh 10 Uhr Werderstr. 25, 2. rechts.

Ein manierliches,
sauberes
Stubenmädchen,
welches plätzen u. nähren kann u.
sich keiner Arbeit schenkt, auch
gute Altester aufzuweisen kann, wird
am 1. April mit Gnadenlosigkeit bei
Barandt gefunden. Offerten mit
Gebotsforderung unter **P. P.**
postlagernd Barandt.

Modes.
Directrices, Arbeiterinnen. Ver-
käuferinnen werden genutzt für
jetzt und später. **G. Fischer**,
Jung, Stellenvorw. für die die
Wiederaufbau-Industrie. Frank-
furt a. M.

Ein Lehrling
findet in einem technischen Bu-
reau Anstellung. Denjenigen darf
es ein guten Schulzeugnissen
nicht fehlen. Anmeldungen unter
M. D. 998 nimmt der "In-
validendant" Dresden entgeg.
Die **Economie-Inspektoren**,
Feld- und Hofverwalter,
Volontäre, Scholaren,
Vögte, Schreiber,
Oberschweizer, Brenner,
Wirtschafterinnen und Scholarinnen
finden fortwährend offene Stellen
angemeldet und zu beziehen durch
F. Prochsch. Bettineistr. 8.

Hverein für Hand-
lings 1858.
Commis von
Hamburg, Reichstraße 1.
Kostenlos - Ver-
mittlung. Pensions - Cafés
mit Invaliden-, Witwen-, Alters-
und Waisen-Berufung.
Anfangen u. Bepräfung
eingeschriebene Hilfscafé mit
Gnadenlosigkeit über das deutsche
Reich.

Über 34.000 Vereinsangehörige.
Bis 20. Oct. 1891 beträgt:
38.000 Stellen.
Die Mitgliedskarten für 1892
und die Quittungen der ver-
schiedenen Kassen liegen zur Ein-
lösung bereit.
Der Eintritt kann täglich erfolgen.
Geschäftsstelle in Dresden
bei Herrn

Friedrich Wollmann,
Hauptstraße 22.
Hoher Verdienst.
Solide, redegewandte Herren
aus allen Ständen können auf
leichte und durchaus anständige
Weise ihre Entommen bedeutend
und dauernd vergroßern. Keine
Zeile. Adressen unter **Z. 9816**
Rudolf Mosse, Köln.

Reichlicher Nebenverdienst
wird Personen jeden Stan-
des geboten, welche ihre
freien Stunden durch ange-
nomme Bepräfung aus-
nutzen wollen. Off. unter
N. 6579 an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. M.

Ein biesiges Manufactur-
waren-Geschäft sucht
verl. Zeit ab 15. März eine erste
tüchtige

Kraft
für die Anfertigung. Näheres u.
J. 6894 an **Rudolf** Mosse,
Dresden, Alt. 2.

Wirthschafterin-
Gesuch.
Für eine gröbere rentable
Bantissierei und Möbel-
fabrik

mit Maschinendreieck wird
ein Theilhaber

mit ca. 30.000 Mark Ein-
lage gesucht. Brancheunt-
richt nicht erforderlich. Ge-
öffnet unter **N. M. 148** niedergelegen im
"Invalidendant" Dresden.

Wäser- Lehrling.
Ein knappe achtbare Eltern,
welcher Lust hat Wäser zu werden,
lann Osten in die Lehre treten
bei **Ernst Scheermesser**,
Wädermeister, Blauen b. Dr.
Hohestraße 11.

Nachtwächtergesuch.

Nüttigstes Reklamebogen

Stützpunkt Neukirchen b. Den-
marken sucht zu sofort oder

1. Februar einen noch tüchtigen,

zuverlässigen Mann als Nach-

wächter bei hohem Lohn.

Vertreter-
Gesuch
für
Corsets!

Eine i. leistungsfähige Corset-
fabrik Süddeutschlands, welche
speziell mittel und bessere
Seines fabriziert, sucht für
Sachsen einen tüchtigen
vertreter, welcher bei der Kund-
schaft gut eingehübt ist, gegen
Provision. Offerten erb. unter
A. O. 72 an **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G.
Dresden.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.
Tricotengeschäft, Zwölferstraße 37.

Mädchen kann d. f. Damen-
schneiderei gründlich erlernen.
Nächtigungsstraße 22, 4.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Lehrlings-
Gesuch.
Für ein Stumpfwaren-
Geschäft gesucht, verb.
mit Detail, wird für Osten
ein Lehrling unter günstigen
Bedingungen gesucht. An-
meldungen unter **R. 1250**
postlagernd.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Lehrlings-
Gesuch.
Für mein Manufakturwaren-
Engros-Geschäft sucht ich einen
in örtlichen Schulenntütsen
verschobenen Sohn achtbarer Eltern.
Ferdinand Jentzsch,
Marienstraße 15, I.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen Lohn zu
dauernder Bepräfung gesucht.
F. Hefelmann & Co.

Geübte
Tambourinerinnen
gegen sehr hohen L



Hirsch & Cie.



Neumarkt-Moritzstrasse.

Nach jetzt beendeter Inventur beginnt unser diesjähriger

Verkauf zu Inventurpreisen Montag den 11. d. M.

Zweck des Verkaufs:

Möglichste Räumung sämtlicher vorrathiger Waaren vor Beginn der neuen Saison.

Alle Waaren-Vorräthe in

schwarzer und farbiger Seide, Sammet, wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen, Ball- und Gesellschaftsstoffen, ferner alle Mäntel, Costumes, Hüte, Kindergarderobe, Morgenröcke, Schirme etc. etc.

fürz alle Artikel, ohne irgend welche Ausnahme, kommen zu Inventurpreisen zum Verkauf.

Der Inventurpreis ist an jedem Stüd in blauer Schrift neben den früheren Preisen vermerkt.

Der Verkauf zu Inventurpreisen findet nur gegen Baarzahlung statt.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Eialösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung.
Auskunft über alle Werthpapiere. Contocurrent-, Discont- und Lombardverkehr. Billigste Bedienung.

Dresdner Nachrichten
Zeitung, 10. Januar 1892
S. 10. Seite 21

Menz, Blochmann & Co. Bankgeschäft,

Prager-Strasse 2 parterre,

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagepapiere,

Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

stets vorrätig und empfehlen ihr

Bureau zur Controle und Versicherung verloosbarer Effecten.

Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für hiesige und auswärtige Börsen.

Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.

Philharmonie, Ferdinandstrasse 4.

Von jetzt an nur echte Biere:

Franken-Bräu
und Pilsner von Schönriesen.

Versteigerung. Montag, den 11. Januar, Vormittags 11 Uhr gelangen Antonsplatz

57 Kisten conservirte Prima-Eier

(Streitobjekt).

von Sachverständigen als gute, fadellole Handelsware bezeichnet, zur Versteigerung.

Bernhard Cauzler, Rathsauctionator und Taxator.

Naturwidrigkeiten (Magenleidenden)

Niederherstellung.

Nach mehrfacher Verhandlung mit den ersten deutschen Professoren der Medicin stellt sich hier die Untersuchung des Gerichtsberaters Herrn Dr. C. Bischoff in Berlin bestätigt) aus: Ausser I. Cholin 0,5, Urtia 0,25, Wasser und sücht. Gel bis zu 6,5 Gr. die wohlthätige Verdauungssubst.

„Magenheit“

genannt, hier, die den nach über 30 Jahren auftretenden, jedem ärztlichen Versuch trotzenden, trepannden Magenbeschwerden sofort aufhebt! Ausser Toniden Leidenden, sind 6, 7, 10 bis 35 Jahre erledigt als sonst Behandelte, wobei traurige Fälle, von ihren Leidern dadurch bereit, in den Zustand eines nachdrücklichen Beauftragten, bei sofort erzielter Verdauung, Entleerungsfähigkeit, Diastole, nervöse, nevrose, Hypochoria bis zu Lebensüberdringung, von selbst schwanden. Der normale Magen schlägt vor Anwendung, wenn fraktiver Verdauungskloß zersiegt, als Spezies in geringem Maßstabe; doppelse Verdauung erzeugt jedem Aufzehrungsstein, verdünnt das Blut durch tonische Saftie, thiefs verfaulter Speisen und lädt die nötigsten Mineralien umher, was viele wachsende Verdauungsschwäche, Bleichucht, Geschwüre, Maitzne und Co. erzeugt.

Probh. gegen 3 Pfg. Markt franco gratis. — à Teile M. 1,50 nur durch

Heinr. Seuf, Proglist, 23 Rheingasse 23, Köln.

Bei mindest 3 Dozen Deutschland franco. Nachnahme exkl.



Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz
beste Qualität, billigste Tagespreise, bei grosseren Brüggen Preisermäßigung.

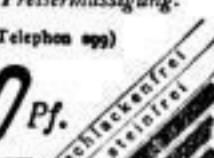
F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 499)

Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen

Mittel, Würfel I u. II Hectoliter frei vor's Haus

130 Pf.



Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

(nahe der Zeestraße). (Café König).

Empfohl. Mechan. Pianino, Symphonion v. 9 b. 400 M.

Symphonion-Uhr, neu Polyphon mit wechsel. Noten. Gar-

moniums v. 60 b. 400 M. Musikgegenstände, als: Necessaires,

Albums, Gläser u. mehrl. Lögel v. 120 bis 250 M., Arifon, Har-

phon, Manopan u. v. 14 b. 120 M., Mund-, Wind- und Sich-

harmonicas, Violinen v. 3 b. 1500 M. dar. von berühmten

Meistern. Albani, Hoffm. Guitaren, Mandolinen, Trommeln,

Hör- und Weißing-Violinstinstrumente, Dreh-Pianinos v. 300 M. an,

Cello v. 30 b. 1200 M., Pianinos v. 160 b. 600 M.

Instrumenten-Leihmagazin. Reparaturen prompt.

kreuzl. Pianino, Ein Pianino

hochleg. ges. Kasse sehr bill. und ein Harmonium billig zu

zu verkaufen. Rosenthalstrasse 49, I. verkaufen Progr.-strasse 14, 3.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, heißt

nach einer glänzend bewährten

einfachen, wissenschaftlichen Me-

thode alle gebreimten Krank-

heiten bei Männern u. Frauen,

sowie Schwachsinnzustände, auch

in den hartnäckigsten Fällen, ohne

Verstärkung des Patienten,

schnell, radikal u. schmerzlos. Zu

treten von 10 - 2 Uhr, 4 - 6.

Standv. mit gleichem Erfolg

brieflich.

Ein starker
Nussbaum,

u. w. d. Stammlod. 2½ Meter

Länge und ¾ Mtr. Durchmesser

hat. Ist auf dem früher Hammer-

ischen Weinberg neben Wader-

borts-Rübe in Niederlößnitz zu

verkaufen.

Erste Lehrerin der Zuschneidekunst am Platze!

Frau **Rusch** und Mademoiselle **Dubois**, frühere Lehrerin a. d. europäischen Moden-Akademie, **Dresden.**

Johannesstrasse, im Café Passage.

Unterricht im Maschinen-, Schnittzeichnen und verfeilten Schnitten. Honorar 20 Pf. Einzelne im Schnittzeichnen und Schnitzen 20 Pf. Die Schülerinnen arbeiten für eigenen Bedarf. Nur Unmittelbare bezahlen wir Bezahlung. Der Eintritt kann täglich erfolgen. Vollständige Ausbildung für Directoren — Schule werden verhüllt. Projekte auf Verlangen. Bedarf-Unterricht wird ertheilt. Es wird nach französischer Mode gearbeitet.

Bettfedern

das Pfund von 1 Mark an bis zu den besten böhmischen Qualitäten.

Bettüberzüge in weiß und bunt von 275 Pf. an.

Bettinlets von 270 Pf. an.

Bettzunge Meter 35 Pf.

Betttücher von 180 Pf. an.

Barehentbettläufer 150 Pf.

gestreifte Strohsäcke 135 Pf.

in richtigen Gründen und sauber genäht entwirkt das Leinenwaren-Geschäft von

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstraße 6, unmittelbar am Postplatz.

Warmhalten

in nach dem Urtheile fast aller Aerzte das beste

Schutzmittel gegen

Influenza.

Normal - Hemden, Hosen, Jacken, Hemdhosen (Combinations)

in reiner Wolle und Halbwolle

für **Damen, Herren und Kinder**,

in den feinsten bis zu den stärksten Qualitäten.

Wollene gef. Güdel) Hosen, Socken, Unterrocke,

Tricot-Nachthemden, Bettjacken in Wolle u. Halbw.

Jagdwesten, warme Soden, Pulswärmer,

Handschuhe, Wolltricot in Lederfarben,

für Damen und Herren.

Oschatzer Filz- u. Strassen-Schuhe,

Kameelhaar-Becken.

A. W. Schönherr,

Wilsdrufferstraße 7, nahe Altmarkt,

naher Kreuzstrasse 8.

Gedienung: deutsch, engl., franz. u. italienisch.

Flügel & Pianino's
Kauf, Miete & Tausch
F. Ries, Dresden
PIANO - MAGAZIN
Seestrasse 21, I.

Restaurant-Verpachtung.

Für ein feines, im stolzen Betriebe befindliches, stort frequenter **Restaurant** mit vollm. Inventar, im Mittelpunkte der Stadt München, an bevorzugter Lage gelegen, wird ein cautious. fähiger, bewerter, gelegiger **Pächter** vor 1. April er. gesucht. Nur wirklich tüchtige Bewerber können berücksichtigt werden. Anreihungen mit Referenzen unter C. 13-17 an Rudolf Mosse, München.

Hierdurch geige ich ergeben zu, daß ich am

14. Januar mit einem frischen Transport

bester dänischer Arbeits-Pferde

schweren und leichten Schlages eintreffen und dieselben in meiner neuen Stallung in **Dresden, Friedrichstrasse Nr. 7**, zu soliden Preisen zum Verkauf stellen werde.

Grust Kempf, Döllschen.

Echt englisch Porter
(double stout).
Bruno Meissner, Döllschen.

Speise-Pfefferkuchen,
durch 50 Proc. auf jede Mark. 3 u. 6 Pf.-Stückchen 40 Proc.
auf jede Mark. **J. M. Koellner**, Königlichen Fabrik. Ecke der
Großgasse und König-Johannstrasse, neben dem Bäckereibau.

Ernstgemeines Gesuch.

Ein einzam in der Welt lebende **Dampfkessel**, 2-4 Werthealten, wird zu kaufen gelucht. Ges. Off. beliebt man mit Angabe des Namens, möchte sich gern recht bald mit einem braven Manne im gleichen Verhältnisse glücklich verheirathen.

Nur ernstig. Offert, bitte man verte in Photog. überzeugen und **H. K. 40** Exped. d. Bl. Annon. find. l. Beachting.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

sann abgeladen werden bei der Garten-Anlage an der Condientstr. zu Dresden-Strehlen; für die zweitmann. Buße werden 75 Pf. gezahlt.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust zur Landwirthschaft hat, ein passendes Haus und zu kaufen. Gestalt d. unter **F. G. 33** an "Invalidendau" Kreislaube 1. Sinterb.

Ein nachweislich tüchtiger Landwirth

mit einem Vermögen verfügt in ein kleines Landstück einzuhelten oder mit einem ordnungsliebenden Wodden, ebenfalls mit einem Vermögen, welches Lust

Für ein gewerbliches Unternehmen wird zu dauernden u. sehr lohnender Verhältnisse eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen, welche auf empfohlen, gewandt, umsichtig und gewissenhaft ist, gesucht. Anwerben unter **L. U. 402** Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Zu Stern oder auch früher kann ein junger Mann in einer Schlossgartenerei unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Nächste durch **F. Pieper, Weinhoppe.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Decon.-Scholar

findet Stern, bei mäß. Honorar, auf einem abgetrennten Platz in der Nähe Kreisbaus direkt unter Leitung des Principals Stelluna. Oferen u. **Z. 10** vorliegend Kreisbau erbeten.

Suche für sofort oder später ein ehrliches, kein junges Mädchen, welches sich als

Verkäuferin

in einem Colonial-Mannifabrik- u. Kurzwarengeschäft ausbilden will. Dieselbe muss im Herzen bewandert u. verstandich im Umgang mit Leuten sein. Röhr und Wohnung im Hause. Off. unter **W. O. W. 1163** Exped. d. Bl.

In einem Colonial-Mannifabrik- u. Kurzwarengeschäft, in einer kleinen Stadt Sachsen, findet eine

Verkäuferin

für 1. März oder später Stellung. Hauptbedingungen sind: Ehrlichkeit, Fleiss u. freundliche Umgang mit den Leuten. Rand funktionsfrei. Darauf Rekurrenz wollen. Benennbarkeit mit Geschäftsnamen der neuen Station im Hause unter Vertragung d. Photoquaphie in die Exped. d. Bl. unter **W. O. W. 1163** einford.

Ehrlicher Schweizerdegen, Schriftsteller u. Lithographen werden bei gutem Lohn für sofort oder später gewünscht in der Buch- und Steindruckerei von **Adolph Thalwitz, Döbeln.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein älteres, im Dienst nicht ganz unerprobtes Mädchen mit nur unten beginnend wird für Arbeit od. 1. März zu untersuchen. Meldet bei Arbeitsamt 1. April **Dr. Krug.**

Auf ein Wiedersehen bei Stern wird zum 1. April ein energischer und thätiger

Verwalter

gesucht. Sonnenhälfte erbeten unter **W. P. W. 1539** am d. Exped. d. Bl.

Für meine Einrichtung, Zentral-Büro u. Büromitarbeiterin in Colonization-Geschäft nach Stern d. 3. einen

Lehrling unter günstl. Bedingungen.

Dieselbe findet in einem Gewerbebetrieb, sich nicht jeder schätzt, Zentral-Büro, Büro, Verkostung und Comptoir auszuholen.

G. L. Barth Nachflgr., Großenhain.

Suche für sofort

1. Oberzweizer, jedoch mit Verpflichtung im Hause. Weiterhin Ennsdorf bei Weinsdorf i. Böhmen. **G. Z. 20.**

Fleißige saubere Handmäherinnen gesucht.

Gardinenfabrik Blumenstr. 22.

Ein junges Mädchen kann seine Damenschneiderei erlernen **Jordanstr. 9, 3.**

Ein Knabe, welcher diese Stern die Schule verlässt und Lust hat die Porzellanmalerei zu erlernen, wünscht. Werthe Adr. unter **L. V. 8** in die Exped. d. Bl.

Fröhliche Binderinnen in und außer dem Hause suchen **Schumann & Friedlaender, Kleinenstraße 26.**

Für meine Drogen- u. Farben-handlung suche einen **Lehrling** mit guten Schulbildung. Günstl. Bedingungen.

J. John Nachf., Wettinerstr. 13.

Lehrer-Gesuch.

Lehrer für Mathematik gesucht. Angabe der Nebentätigkeit und Gehaltsansprüche. Dieselbe könnte in einer Privatlehranstalt auch Wohnung und Bett haben. Off. unter **Z. 1787** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gisendreher,

gesucht, findet dauernde Arbeit Maschinenfabrik **G. Rade, von Bubnitz Naundorf** Dumburgsgasse 8 Minuten.

Ein mein kleines Colonial-fabrikant Wiederluktuhe ist für diesen unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling

mit guten Schulbildung. Anwerben unter **B. A. W. 100** vorliegend Postamt 16 Dres-

den Altkirch.

Lehrling.

Für mein Colonial-Geschäft suche per Stern e. **Pehlina, Carl Jädel, Blumenstr. 20.**

Eine Straße 1 Alter 13 Jahren wird bei Pemphiten oder in gewisser Art in Pflege zu stehen gesucht. Off. d. Exped. d. Bl. unter **J. L. 3** niederal

Bäcker-Lehrling.

Ein junger Mensch, welcher die Bäckerei erlernen will, findet zu Stern ein gutes Unternehmen bei **Fried. Müller, Schäferstraße 21, 54.**

Mädchen, Haus- u. Stuben-mädchen sucht gute Stelle durch **A. Jupe, Untergasse 25, 1. Etage links.**

Für 2 Leute wird ein junges, an Altemathie gewohntes, in Weiß handelndes nicht un-

Haus-mädchen

gesucht: die auf Landhäusern Dienstleistung leistet. Arbeit ist vor 1. März. Werte kann nicht eingespart. Oferen unter **K. G. 125** Exped. d. Bl. erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Comptoir und dieses Jahrz. als Lehrling einen Sohn erträger. Eltern, Selbstversorger. Eltern erwarten von dieser an die Conrad & Brauburger, Blumenfabrik, Zebau in Sachsen.

An Stern findet ein

Lehrling

mit guten Schulbildung und ein junges Mädchen aus guter Familie sucht als

Lehrmädchen in meinem Dr. **W. Preuss & Breidenbeck, Mühl. 10, 1. Etage.**

Geilte Cigaretten-Arbeiterinnen

sind Eigarettenfabrik "Spirito", Berlinerstraße 16.

Forst-Gehilfen-Stelle

des Staatsforstamtes **Neumünster**, direkt 1. April 1. Arbeit. e. Vertragsförster habt. Seine 1. Arbeit u. Lebensunterhalt bei d. Forstverwaltung einzurichten.

Theilhaber gesucht.

Für ein junges Fabrikationsgeschäft wird ein Theilhaber gesucht. Dieselbe muss kaufmännisch gebildet und streng rechtlichen Charakters sein.

Erforderliches Kapital 10-15.000 Mk. Österlen unter **D. F. 2533** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vogt-Gesuch

zur Bewirtschaftung eines Gutes bei Zieberg. Off. u. **J. L. 29** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohltätige Binderinnen

in und außer dem Hause suchen **Schumann & Friedlaender, Kleinenstraße 26.**

Für meine Drogen- u. Farben-handlung suche einen

Lehrling mit guten Schulbildung. Günstl. Bedingungen.

J. John Nachf.,

Wettinerstr. 13.

Lehrer-Gesuch.

Lehrer für Mathematik gesucht. Angabe der Nebentätigkeit und Gehaltsansprüche. Dieselbe könnte in einer Privatlehranstalt auch Wohnung und Bett haben. Off. unter **Z. 1787** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Zu Stern oder auch früher kann ein junger Mann in einer Schlossgartenerei unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Nächste durch **F. Pieper, Weinhoppe.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständig Zwirne- und Benzins-Waschanen für Maschinenantrieb herstellen kann. Oferen mit Angabe des Volumenmaßes und Absatzes bei Sonnabend an **Rudolf Mosse, Köln, u. X. 549.**

Waschanen.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, der selbstständ

Eldorado.

Heute vorzügliche **Ballmusik**,
von 4—7 Uhr Tanzverein. **Gustav Fritzsche.**
Montags von 7—10 Uhr Eintritt für Herren mit Tanz 50 Pf.,
daneben 20 Pf.

Zu den Linden, Cotta.

Heute **Ballmusik**.
Hochachtungsvoll **Otto Fürstchen**.

Ball-Etabl. Grüne Wiese,

größter und schönster Ball-Saal.

Heute Ballmusik.

N.B. Verbindung der Dresdner Pferdebahn Striesen.
Grüne Wiese.

Deutscher Saal

Pieschen.

Größtes Concert- u. Ball-Etablissement.

Herren

starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **G. Reissig**.

Hosterwitz.

Gasthof „Zum Grunprinz“.

Heute Sonntag **Ballmusik**.

Erzähler **M. Schumann**.

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Jeden Sonntag starkbesetzte **Ballmusik**.

N.B. Alle Hallen sind nach Möglichkeit ab Sonntag bis Ende
Jahr à 20 Pf., von nun 5 Uhr bis Abends 8 Uhr
Richt. Kneibisch.

Gambrinus-Brauerei

(Löbauerstrasse Nr. 11).

Heute sowie jeden Sonntag **Ballmusik**.

Erzähler **G. Naumann**.

Große Ballmusik.

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. **Blas- und Zirkusdirektion mit**

Achtungsvoll C. Erbsmühl.

Gasthof Leutewitz

Heute Sonntag **Ballmusik**.

Erzähler **G. Naumann**.

Sächs. Prinz, Striesen.

Pferdebahn Schäferstraße Striesen.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik**.

F. Töpfer.

Schweizerhäuschen.

Heute **Ballmusik**, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Erzähler **L. Franke**.

Hôtel Duttler,

Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

„Goldne Krone“ Strehlen.

Heute von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit**.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Erzähler **Wilh. Baumann**.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Heute **Ballmusik**, von 4—7 Uhr Tanzverein.

Morgen **Ballmusik**. Hochachtungsvoll **Dr. Rudolph**.

Gasthof zu Pieschen,

Hafenstrasse 10. schrägüber der Kirche.

Heute gr. **Ballmusik**,

von 4—7 Uhr Tanzverein.

Neu! **Crianci-Nagarit.**

Streich- und Blasorchester 10 Pf.

Neu!

Hierzu laden eingeladen ein

Felsenkeller.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik**.

Achtungsvoll **E. Weichelt**.

Mockrik-Höhe.

Heute Sonntag **Tanzmusik**. Speisen und Getränke in
bekannter Güte. Erzähler **A. Schellenberg**.

Gasthof Blasewitz.

Heute **Ballmusik**. Erzähler **Otto Jäntchen**.

Gasthaus Alteischütz.

Heute Sonntag Concert u. **Ballmusik**.

Achtungsvoll **H. Kippenhahn**.

Gasthaus Neuostra.

Heute Sonntag **Ballmusik**. Achtungsvoll **T. Hänel**.

Dienstag den 12. Januar 11. Abonnements-Concert
von der Kapelle des S. S. Ehrtengesang unter Leitung des
Stabskapellmeisters **Gen. G. Kell**.

TIVOLI.

Heute und morgen **Ballmusik**. Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **E. Böttcher**.

Hotel Hammer.

striesen-Dresden. Heute Sonntag

starkbesetzte **Ballmusik**. Hochachtungsvoll **Wilh. Hammer**.

Elysium, Rücknitz.

Heute große **Ballmusik**. Erzähler **W. Digen**.

Gasthof Briessnitz.

Heute große **Ballmusik**. Auf 4 Uhr. **L. Hennig**.

Baumwiese.

Heute Sonntag Karpensdymus und Tanzvergnügen,
wozu nur höchst freundlich eingeladen **Becker**.

Gasthof zum Steiger.

Plauensche Straße 5. Abend vom Wahnsinns Vorlesappel.

Heute starkbesetzte **Ballmusik**. Erzähler **Rudolf Butrich**.

Gasthof goldne Weintraube,

Niederlößnitz. Heute Karibische **Ballmusik**.

A. Hempel.

Bürger-Cärtner

Löbtau. Heute Sonntag von 4 Uhr an

große **Ballmusik**,

v. 4—7 Uhr Tanzverein. Herren 10, Damen u. Militär 20 Pf.

Eintritt 10 Pf. Militär frei. Hochachtungsvoll **A. Grimm**.

Paradies garten

Bschertniß.

Heute

Gr. Concert und **Ballmusik**.

Auf 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Heyde**.

Gasthof Kaitz.

Heute v. 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik**. Erzähler **M. Stange**.

Hochachtungsvoll **W. Stange**.

Echt Zerbster Bitterbier.

mogenstark, 12 fl. M. 1,80 excl.

2 Sternstraße. Bruno Meissner, Sternstraße 2.

Gasthof zu Weesenstein.

Dienstag den 11. Januar c.

Grosses Militär - Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle der stgl. Sächs. Pioniere.

Direction: **A. Schubert**.

Vorzüglich gewähltes Programm.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert **großer Ball**.

Billets à Stück 10 Pf. sind vorher beim Unterzeichneten zu haben.

Achtungsvoll **E. Richter**.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Dresden.

Gala-Saal-Fest

in den Sälen des „Tivoli“

am 15. Januar, Abends 8 Uhr.

Instrumental- u. Vocal-Concert

Pionierkapelle. Herr **R. Mühlir**, Schubert.

Liedertafel, Striesen. Herr **Lebereit**, Vibraphon.

Auftreten der beliebten, rühmlich bekannten

Kunstfahrerin auf dem Niederrad

Fraulein Caroline Weidenhammer,

Angelaichenheit.

Solo-, Duett- u. Kleinfahrten

ausgeführt von Vereinsmitgliedern.

Heraus mit Ball.

Ende 1 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei allen Gastrn., Herrn Otto Fleischbach, Erzbergerstr. 29; Alfred Fischer, Amalienstraße 1, und Schneider, Gartengasse 6 im „Tivoli“.

Freie Vereinigung Kampf-gelossen von 1870/71 zu Dresden.

Abends 8 Uhr

GROSSE patriotische Feier

zur Erinnerung an die Vater-Aufrüstung des Deutschen Reiches

unter Beteiligung königlicher Streitkräfte und der vollen Kapelle des Regt. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter

Leitung des Herrn Stabskapellmeisters **O. Hermann**.

Die Redute hat Herr Dr. Felix Bobiä übernommen.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind zu entnehmen in den Eisengießereien der Herren E. Wolf, Annenstr. 11; von Behren, Seestraße; Werdemann, Zollstr. 1; E. Simon, Ecke Villenstraße und Circustrasse, 28. Seite; Kretz, Rathaus; E. Siegmund, Albertstraße; Hofmann, Halberstraße 4; im Comptoir des Tivoli-Panorama; Braugerecht; Expedition des „Kometen“; am Schießhaus 1, vorne bei den Herren Lampenfassern A. Bachmann, Seestraße 1; C. Dörr, Ecke Oliva-Allee und Stalldörfchen; E. Steinhausen, Urmacher, Marienhilf; G. Arndt, Restaurant zum Rentenmann, König-Johann-Str. 16; R. Wirth, Restaurant zum Markt in Striesen und C. Hermann, Drogenhandlung in Löbtau.

Der geschäftsführende Auschuss.

Leipziger Krystall-Palast,

grösstes Vergnügungs-Etablissement Deutschlands.

1500 Personen fassend.

Dienstag, 12. Januar a. e.

grosser offizieller Maskenball,

ein Indisches Fest

Die Betriebsdirection.

Die Kostüme zur Vorstellung und zum Aufzug sind aus dem Atelier der Frau Math. Stempel, Dresden, Palais de Sarre.

Leipziger Krystall-Palast, Actien-Gesellschaft.

Neu! Neu!

Concert- u. Gesellschafts-Haus

„Zoologischer Garten“.

Meine neu eröffneten eleganten, rauhfreien Reaktionssäume empfehle

Aufrichtig!

Ein einfaches, redlich braufendes
Wädchen, 32 S. alt., nicht ganz
unbestimmt, welche d. Kleidungs-
mutter ihm möglicherlich gen mit
einem Braut oder Mutter
glückl. verheirathen.
C. m. wolle man n. L. II. 433
in d. Cred. d. 24. niedeileben.

Heiraths- Gesuch.

Ein in zweiten Bernhardinen
der renommierten Braut, von
d. mittl. Stammwurzeln heran-
blende mit einigen kleinen
3000 Mk. Alter, da es nicht mehr
mehr zu einer Braut am passenden
Tannenbaum zu hängen scheint, eine
Mutter ist keine Braut, die
in den Jahren n. p. über sie in
meiner Meinung, in der, nicht
unter dem Samt in Gott zu treten
ich Verheirathen. D. Zeit
kann einen gerade eben d. 24
F.R. 18. D. 18. 18. 18. 18. 18. 18.

Aufrichtig.
Ein brauchbarer Wollen
mit einem kleinen weißen Stern
auf dem Kopf, mit einer
reinen weißen Spitze, die
nicht nach unten schlägt,
und eine kleine weiße
Schleife in Verheirathen.
D. Zeit
kann einen gerade eben d. 24
F.R. 18. D. 18. 18. 18. 18. 18.

Aufrichtig.
Ein brauchbarer Wollen
mit einem kleinen weißen Stern
auf dem Kopf, mit einer
reinen weißen Spitze, die
nicht nach unten schlägt,
und eine kleine weiße
Schleife in Verheirathen.
D. Zeit
kann einen gerade eben d. 24
F.R. 18. D. 18. 18. 18. 18. 18.

Damenmäntel.
Wegen verschiedener Farben und
Habekunst, die lange zeit
langen wunderbare

Jackets
zu fabellhaft billigen Preisen schon
von 6 Mk. an.

Küder- u. Winter-
jewie
Regen-Mäntel

in nur hochwertigen Exemplaren
sich von 8 Mk. an.

Krau Günzburger.
22 Flemming-strasse 22.
1. Etage.
Kein Laden, nähk. d. Kofitzen

**Universal-
Blitz-Lampen,**
so normalen Pflichten
eignen viel billiger als das
Zelpebrand bis Stunde 12 Mk.
niedrig für Hotels, Restaurants,
Geschäfts- u. Büro-
räume us.

Stück von 10 Mk. bis 25 an.

Lampen aller Art, Ampeln,

Laterne, große Auswahl,

billige Preise, empfehlen

Gebrüder Giese

Dresden-N. am Markt 2.

Lampenfabrik im Nischen-Magazin

Emser

Zwieback,

Wesentlich-Zwieback ohne
Hefe, leicht mahlt, Geschmack
ausgezeichnet.

Fein-Bäckerei

O. Peters,

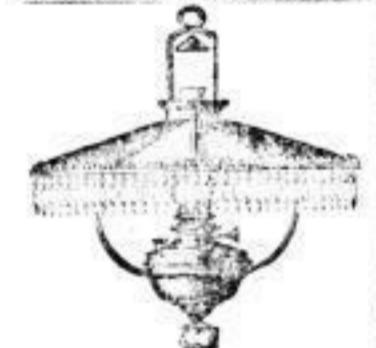
Victoriastrasse,

Este Bankstrasse.

Pferdedünger

verkauft

Brettlstraße 24.



**Universal-
Blitz-Lampen,**
so normalen Pflichten
eignen viel billiger als das
Zelpebrand bis Stunde 12 Mk.
niedrig für Hotels, Restaurants,
Geschäfts- u. Büro-
räume us.

Stück von 10 Mk. bis 25 an.

Lampen aller Art, Ampeln,

Laterne, große Auswahl,

billige Preise, empfehlen

Gebrüder Giese

Dresden-N. am Markt 2.

Lampenfabrik im Nischen-Magazin

Emser

Zwieback,

Wesentlich-Zwieback ohne
Hefe, leicht mahlt, Geschmack
ausgezeichnet.

Fein-Bäckerei

O. Peters,

Victoriastrasse,

Este Bankstrasse.

Pferdedünger

verkauft

Brettlstraße 24.

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaren-Haus,
Dresden, Freibergerplatz 24.

empfiehlt für

Ball- und Gesellschafts-Kleider

in allen guten Abendfarben:

100 Cm. glatt Waschfüll	Meter 42 u. 44 Pfg.
100 Cm. gestreift Waschfüll	Meter 49 Pfg.
110 Cm. brochirt Waschfüll	Meter 110 Pfg.
110 Cm. getupft Waschfüll	Meter 125 u. 130 Pfg.
100 Cm. Tüll- und Seidenblumen	Meter 240 Pfg.
60 Cm. gestreift Seidengaze	Meter 190 u. 280 Pfg.
60 Cm. brochirt Seidengaze	Meter 350 Pfg.
110 Cm. reinw. engl. Crepe	Meter 230 Pfg.
100 Cm. Voile laine mit Seidenstreifen	Meter 125, 140, 160 Pfg.
100 Cm. Voile laine mit farbigen Streifen u. Mustern	Meter 220, 250, 360 Pfg.
100 Cm. Crepon laine mit Faltenstreifen	Meter 250 Pfg.
(Neueste Modeerscheinung.)	
100 Cm. creme Fantasiestoffe	Meter 230, 250, 280 Pfg.
100 Cm. creme Cheviot, glatt und gestreift	Meter 225, 280, 300 Pfg.
100 Cm. reinwoll. Grenadine	Meter 240, 265, 300 Pfg.
60 Cm. halbseidene Atlas	Meter 185, 190, 160 Pfg.
54 Cm. halbseidene Merveilleux	Meter 160 Pfg.
54 Cm. gestreift und broch. Bengaline	Meter 300 u. 350 Pfg.
(Neuester Gesellschafts-Kleiderstoff aus Wolle und Seide gewebt.)	
54 Cm. reinseid. Merveilleux	Meter 300 u. 380 Pfg.
55 Cm. reinseidene Faille français und Damasé	Meter 650 Pfg.

Helle Woll-Mousseline

in aparten zarten Mustern

Meter 100, 110, 120, 130, 140 u. 150 Pfg.

Baumwollene Futter-Sateens

Meter 42, 55, 80 Pfg.

Seidene Ball-Kragen mit Schwanbesatz, Stück 8, 12 u. 14 Mk.

Wollene und seidene Echarpes, Stück 2.75, 4, 6, 7 bis 11 Mk.

Lichtzimmer zur Beurtheilung der Abendfarben am Tage zur Verfügung.

Muster nach auswärts bereitwilligst und frei.

Robert Bernhardt, Dresden,
Freibergerplatz 24.

Geraer Strassenbahn

(Speditions-Abtheilung).

Gera (Reuss), am 7. Januar 1892.

Wir empfehlen unsere guten trockenen
Lagerräume zur Einlegung von Stück- und
Massengütern unter den coulantesten Be-
dingungen. Bei größeren Qualitäten treten nach
vorheriger Vereinbarung besondere Vergünstigungen ein.

Die Direction. Ballhorn.

Schlitten!
Nur noch 3 elegante Schlitten stehen auf Lager, 2- u.
4 sitig zu fahren, werden sehr preiswert verkauft.

F. A. Sachse,
große Blaueschestrasse Nr. 6.

Stollensteuer.

Auch in diesem Jahre bringe ich meine Stollensteuer in ge-
falligem Umlauf.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der so beliebt gewordene

Kartoffelkuchen

von heute an wieder täglich frisch zu haben ist in der Bäckerei v.

Paul Rehn, Landhausstrasse 12.

Fabrik-Grundstück.

Das in der Schulstrasse in Röhrwein gelegene Gräfe'sche
Schnürgeschoß mit großem Hofraum und Garten ist infolge Er-
bauung eines Centraltheatergebäudes veräußert geworden. Daselbe
eignet sich besonders für Fabrikationszwecke. Das Gebäude soll
ganz oder theilweise billig vermietet werden. Ankunft durch
den Stadtrath zu Röhrwein.

Grundheits-Leibchen nach Dr. Koch gut erhaltenes Schwarzfeld.

Meinel's Vorricht. io auch Kleid
Gebäude f. Damen empf. Frau ist billig zu verkaufen Leibchen
Grab, Werderstr. 3, Höh. part. strohe 2, 1. Etage.

Influenza-Schutz

Hydra
von Dr. med. Johnson.

Ein wirkliches
Schutzmittel (kein
Gehirnmittel) gegen die
Influenza, besonders
Diphtheria, Grippe
Gastritis, Schnup-
fen, Lungentuberkulose
ist endlich gefunden.
Dieses wohl erprobte
Mittel bewährt auf meh-
reren Erfahrungen u.
in deshalb das vorzüg-
lichste aller anderen
Mittel, weil es den Men-
schen und die Bevölkerung
in seiner Weise behan-
delt. Hauptnieder-
lassungen Dresden-Pfeiffer,
Dresden-Mühle, Mohren-
apotheke, Salomo-
nische Apotheke, Kron-
apotheke und in den
übrigen Apotheken.



Bar Heizung!

Böhni.

Braun-Stohle:

Brauner Gas Kohle,
MacLaughlin,
Bryce und Dyer
Salon-Kohle,
Braunkohlen-Kohle.

Stein-Stohle:

Steinkohle,
Auerhöhle,
Brockau-Celotizer,
Burgar,
Bautzener, Gladmer,
Steinkohlen-Kohle.

Engl. Anthracit.

Welsfäl. Kohls.
Dresden-Gaskohle,
Oels.

Zemanziner, Holzkohle

Lieferung

preiswerth, prompt, tabelloß.

Moritz Gasse,

Dresden Altstadt,
Terrassenstrasse 23

Haupt-Gäste,
Villenstrasse 65,
Rosenstrasse 101.

Fernsprecher 3022.



Zude für meinen Bekannten,
25jährig, sehr holden Band-
wirb, im Besitz eines für nur
10000 Mk. übernommenen Gutes
von 80 Adern, in Lommahöde
Kiege, eine

Lebens- Gefährtin

in entsprechendem Alter, von
wohlthörl. u. gutes Charakter,
bei diesem Problem bewegen v. 20
bis 25.000 Mk. Strengste Ver-
schwiegenheit zugesichert wird man
Rüttel unter **W. S. 25** vor-
liegend Weissen erfahren.

Reelles Seirath's- Gesuch.

Ein j. Siebani. Conditor, von
ang. Neuj. gut Char. u. etwas
Bemüh. nicht die Bekanntesten
zu lieben, mit gut. Char. ausgeset.
und häuslich wohlerzog. Wäd-
den, wo Lust z. Geschäft hat, zu
machen. Am liebsten würde des-
selbe in e. Gasthof. Restaurant
einheißen. Damen, welche
diesem aufrecht. Gesch. Glauben
können, belieben Österre. mit
Kloz. und Verbäckn. unter
Z. F. 495 an Haasestein
& Vogler, A.-G., Dresden
einenden.

Eine feingebildete junge Dame
aus feinster Familie, müßig,
und in allen Zweigen eines
seinen Haushalts wohl vertraut,
sucht Stellung als

Repräsentantin

eines vornehmen Hauses. Selbiges
würde auch mit großer Liebe die
Erliebung eines mutterlosen
Kindes übernehmen. Gepl. off.
unter **S. G. 2** vorlag. Sittau
i. S. erbeten.

Geg. Büsch-Säulenopha